

Belagerung der Kaiserlichen Photographen, ihre Bedrängung zur...

Die Handelskammer Dresden verließ dem Rimmerer Carl...

Der Stand der Feldfrüchte in den Gemorkungen des...

Am 1. Oktober dieses Jahres können die „Dresdner Nachrichten“...

Vorstehende Bitte, die wir schon vor einigen Tagen veröffentlichten...

Nach der Zusammenkunft in Friedrichshof hat ein Korrespondent der Wiener „N. Fr. Pr.“...

Nach der Zusammenkunft in Friedrichshof

hat ein Korrespondent der Wiener „N. Fr. Pr.“ in Marienbad mehrere dem englischen König und der englischen hohen...

Eine Persönlichkeit, die am heraufsteigenden ist, authentischste Auskunft über die Bedeutung der Entree von Friedrichshof...

Aus Berlin wird gemeldet: Allem Anschein nach hat die Kronberger Bewegung die Bestimmungen beseitigt, die zwischen dem Deutschen Kaiser...

Der Reichskanzler über die Ostmarkenpolitik.

Der erste Blätter in Kolmar i. S. Dr. Latrille, hatte bereits telegraphisch gemeldet, jährt eine Reise nach...

Der Gesandte v. Below geleitete mich zum Fürsten. Eben legte ich mich in Postur zu möglichst hoffähigen...

Als der eigentliche Grund der Audienz erledigt war, verbreitete sich der Reichskanzler über die Ostmarkenpolitik im allgemeinen. „Noch immer“ — so etwa sagte der Fürst —...

Auf bekannte Vorkommnisse anspielend, fragte der Fürst, ob man wohl merken könne, daß sich die Gegenstände...

Tagesgeschichte.

Ein Ermittlungsverfahren gegen den früheren Kolonialdirektor Dr. Stübli und den Geheimen Legationsrat Dr. von König...

Was die von Ihnen beehrte strafrechtliche Verfolgung höherer Beamten der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes...

Man wird den weiteren Verlauf der Angelegenheit abwarten müssen. Wir können aber nicht verhehlen, so bemerkt die „Tisch. Tagst.“...

35. Domscher Katholikentag in Osnabrück.

Die Generalkonferenz der katholischen Deutschlands, die heute in Osnabrück zusammentritt, wird allen Anschein nach die...

des Rheinisch-westfälischen Industriegebietes gelegen, hat Osnabrück bisher nur den Ehrentitel gehabt, der wirtschaftliche Mittelpunkt...

Welche Dimensionen ein Katholikentag annimmt, erhellt wohl am besten daraus, daß für die Verammlung in Osnabrück...

Die Antizipation zum Katholikentag sind, wie alljährlich, in ungemein großer Zahl eingegangen. An erster Stelle steht...

Deutsches Reich. Die Feier des 80. Geburtstages des Großherzogs Friedrich von Baden, der goldenen Hochzeit des Großherzogpaares und der silbernen Hochzeit der Kaiserin Victoria...

Den Besuch des Königs von Dänemark in Berlin kündigt nachstehende Zuschrift aus Kopenhagen an die „Köln. Ztg.“...

Dresdner Nachrichten. Nr. 227. Seite 3. — Sonntag, 19. August 1906.

Victoria Salon

eröffnet

nächsten Sonnabend

mit grossen Novitäten!

F. S. JAHN, K.A. DRESDEN N.

Seite 7
"Dresdener Nachrichten"
Sonntag, 19. August 1906
Nr. 227

Für Cigaretten-Raucher!

Réunion-Cigaretten

Nachdem der Eingangszoll auf ausländische Cigaretten etwa zehn-
fach höher geworden ist, als der Zoll auf deutsche Fabrikate
beträgt, können erstere nicht mehr konkurrenzfähig sein. Man
bevorzuge deshalb deutsche Cigaretten u. verlange ausdrücklich

weil diese seit Jahren „genu nach Cairo-Art“ fabriziert werden.

Unsere feinsten und beliebtesten Spezial- und Quali-
tätsmarken (garantiert nur reine Handarbeit) sind:

Vineta 2-5 Pf., Gela 5-10 Pf., Excellence 8-12 Pf.

Zu haben in allen besseren Cigarren-Spezial-Geschäften.

Cigaretten-Fabrik „Réunion“ Brussig & Wollmann, Dresden.



„Casino“

Weinrestaurant I. Ranges
Ringstr. 23, Ecke Kreuzstrasse.
Diner von M. 1,50 an.

Heute Sonntag:

Legierte Spargelsuppe
Steinbutt mit Butter
2 Pastetchen mit Hummer-Ragout
1 junge Taube en fricassé
Engl. Lammrippchen, garniert
Kalberücken } Kompott
1/2 junges Brathuhn } Salat
Schwed. Bombe oder Obst, Käse etc. etc.

Anton Ferstl's Berg-Restaurant,

Dahlener Strasse 15.
nur 3 Minuten vom Wilden Mann.
gute Verpflegung, herrliches Panorama,
hält sich bestens empfohlen.

Hauptfelds
Phonola
Deutsches Klavierspiel-Instrum.
mit Orig. Röntgen-Roten-Stollen
Dresden: Broder Str. 9 (H. Beck)
und im Phonola-Pavillon
auf der 3. Deutschen Kunstgewerbe-
Ausstellung.

Durch grossen Umsatz empfohlen Unterzeichneter

Böppfe

ohne Schnuren, nur von langen, gereinigten Haaren,
wunder schön leicht zu tragen, in 100 facher Auswahl von
6 Wt. an bis 60 Wt. Künstliche Scheitel in vollendetester
Naturtreue, Koffeinunterricht von 20 Wt. an. Braut- und
Gesellschaftsfrisuren durch geübte Friseurinnen. Unschäd-
liche Haarfärbemittel. Umarbeit. unmod. Haararbeiten.

Max und Aenny Kirchel,

Marienstrasse Nr. 13, gegenüber „Drei Raben“.

!!! Man achte auf Firma, !!!
um Verwechslung zu meiden.

Musikwerke

Saiten- u. Instrumentenmagazin
nebst Reparaturwerkstatt von

Oscar Victor,
Wallstrasse 21,

empfehle in größter Auswahl
und zu billigsten Preisen:
Polyphon, Symbionen,
Kalliope, Mira,
Schallplatten, Automaten,
auch mit Hörselspiel.

Echte Grammophone



u. a. Plattenverbreitbar v. 15 Wt. an, mit Ton- oder
Trompetenarm von 25 Wt. an. Neu: Blumentrichter.
Grosse Automaten mit Ton-Arm, selbsttätige Eins- und
Auswahl, von 90 Wt. an.
Schallplatten, 75 Bl. 1 Wt. 2 Wt. 2,50, 5 Wt.
Doppelseitig dreifache Blatten 1 Wt. 1,50, 2,50, 3 Wt.
Phonographen v. 4 Wt. an. Gartenschwänke v. 75 Bl. an.
Tische und Säulen für Grammophone von 17 Wt. an
und alle anderen Musikinstrumente.
In 5 großen Schaufenstern volle Preisnotiz.

König Friedrich August-Bad
Klotzsche-Königswald
Telefon Nr. 399.
Herrn- u. Damenbadgetränk.
Luft- und Sonnenbäder
Schwimmbäder
450 und 350 qm.
Kur- u. Wannenbäder.
Turnen: Gymnastik nach Vorschrift Dr. Schreiber
und J. P. Müller.
„Mein System“
unter Leitung geprüfter Lehrkräfte.
Saisonkarte 10 Mk. Monatskarte 5 Mk.
Familien- und Kinderermässigung.

IV. Mittelmeer-Gesellschaftsreise

Spatz-Halle

mit dem großen franz. Salon-Schnelldampfer „General
Chanzy“ (300 Reg.-Tons, 110 m lang, 16 Knoten = 29,6 Km
Fahrt pro Stunde). - Beginn: Ende September ab Basel.
Reisedauer 19 Tage.

Reiseplan: Basel - Genf - Marseille -
Algier - Tunis mit Kärthago (2 Tage) - Malta -
Thormina - Palermo - Capri - Neapel mit
Pompeii (2 Tage) - Monte Cassino - Rom
(3 Tage) - Ajaccio - Nizza.
Preis von 550 Wt. an (einschl. Eisenbahnfahrt II. Klasse
von Basel bis Marseille und von Nizza bis Basel zurück,
sowie einschl. aller Verpflegung mit Tischwein, aller Wagenfahrten,
Eintritts- und Trinkgelder an Land). Keine Nachzahlung unter-
wegs. Kleinstreisende Damen finden Anschluss.
Ausführliche Prospekte durch Blüchermeister o. D. Kaulsch
und Krause-Viehweg, Dresden, Heibergstrasse 27.
Telephon 4450.

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Bris.-Tel.) Am heutigen Getreide-
markt war der Verkehr ganz still. Die Preise, welche im
Laufe der Woche verschiedentlichen Schwankungen ausgesetzt
waren, sind ziemlich stabil geworden, seien aber oder nach
unten. Am Vormittag waren bei ganz lebhaftem Handel
die Getreide-Schlusspreise über Brief als Geld. Mittags gaben
Weizen und Roggen um 0,50 Mark nach. Hater war gleichfalls
0,25 bis 0,50 Mark billiger. Mais angeboten, ohne Käufer
zu finden. Von den amerikanischen Weizen kamen etwas
bessere Preisermäßigungen. Am Weltmarkt war Roggen kaum
zu haben, amerikanischer Weizen im Preise nicht erwähnt.
Schluss für Getreide fest; Weizen und Roggen 0,25 Mark
höher. Weizen war behauptet. — Wetter: Veränderlich,
mehrfach Regen. Westwind.

Börsen-Wochenbericht. Dresden, den 18. Aug. Die
sympathischen deutsch-englischen Stellungsbetrachtungen über die
zukünftige Entwicklung unserer Kaiserin mit dem englischen
König sowie die beruhigende Erklärung des Daily Graphic betref-
fend die ägyptische Frage wurden in ihrer vielseitig erwarteten
Auswirkung auf das Börsengeschäft zum Teil dadurch paralysiert,
dass im Ausland die revolutionäre Bewegung sich wieder hervor-
wagt und namentlich aus dem Kontinent die Berichte recht un-
günstig lauten. Das Verhalten der Börse,
sich von den Ereignissen im Ausland zu emancipieren, gelingt ihr eben
nur so lange, als die Nachrichten von neuen Gemalthen der
Revolutionäre nicht vorliegen. In dem Augenblick aber, in dem eine
neue Revolution sich ereignet, eine Wunde nicht oder von dem
Ausbruch eines allgemeinen Streiks die Rede ist, verlieren die
Börsenfreier sofort wieder ihre Ruhe und erkennen sich,
dass die Lage im Auslande bis zur Stunde noch ebenso
wenig geklärt ist, als in der augerückten Zeit der Duma. In
weniger oder weniger schäblicher Weise kam diese Auffassung an
den Börsen durch eine infolge der Rückbildung der russischen
Werte erneut einsetzende matte Tendenz zum Ausdruck im
Gegensatz zum Londoner Markt, wo der Umschwung zu einer
besseren Stimmung weitere Fortschritte machte. Auf allen
Gebieten dieses Gebietes herrschte Leben und Unternehmungslust.
Am deutlichsten traten diese Dinge in den beiden Völkern der
Eisenbahnen und den Eisenwerken, zu Tage. Die treibende Kraft
war das billige Geld, das namentlich englische Reich zu neuen
Kursen veranlasste. Infolge wurden aber auch rege
Reinigungsarbeiten vom Kontinent, namentlich von
Deutschland vorgenommen. Dabei zeigte es sich, dass es
schwerer war, zu den bestehenden Kursen Markt zu erhalten,
wie es in den Zeiten der größten Knappheit unmöglich
gesehen war, selbst zu den niedrigsten Kursen etwas
los zu werden. Die Kursen genügen schon keine
Kaufkraft, die Kurse ganz erheblich zu steigen.

Angesichts dieser großen Unterschiede in der Haltung der
beiden maßgebenden Plätze beobachtete die Berliner Börse die
weltweit verbreitete Zurückhaltung. Der Verkehr blieb auf
allen Gebieten sehr beschränkt und wenn auch die Stimmung
im allgemeinen nicht matt genannt werden konnte, so übte
die Zurückhaltung, dass die erhoffte lebhaftere Beteiligung
des Privatpublikums noch immer ausbleibt, doch einen
gewissen Einfluss auf die Tendenz aus. Bestimmend wirkten
außerdem die Befürchtungen hinsichtlich der Gehaltung der
Arbeiterverhältnisse in der eisenbahn-wirtschaftlichen
Montanindustrie. Die Gerüchte über Aufständische auf den
Kontinenten sind zwar widerwärtig worden und bezüglich
der dem Kaiserlichen Schutze unterworfenen Kämpen
zurückgeblieben, doch die Verhältnisse, dass die dortige
Wiederherstellung des vollen Betriebes nicht un-
wahrscheinlich sei; nachdem aber die Möglichkeit einer
Störung der Konjunktur durch weitere Forderungen
der Arbeiter einmal in den Kreis der Betrachtungen
gerückt ist, kann sich die Spekulation davon nicht so
schnell lösen, zumal diese Frage auch in den im Laufe
dieser Woche veröffentlichten Berichten der Berliner
Börsenvereine für elektrische Unternehmungen und
der Elektrizität Brown, Boveri & Co. stark betont
worden. Unter solchen Umständen geriet die Kurs-
bewegung auf den einzelnen Spekulationsgebieten
bemerkbar gemacht hatte, nach und nach wieder ins
Stoßen, so dass bis auf geringe Kursrückgänge
nennenswerte Kursveränderungen nach oben
nicht zu registrieren sind. Gestaltete sich das
Interesse für Anleihekursen schon äußerst gering,
so nahm die mittlere Lage des Marktes für unsere
inländischen Anleihen eine geradezu bedrückende
Form an. Allem Anschein nach gibt es namentlich
für unsere 3-proz. Werte jetzt überhaupt keine Käufer,
denn der ohnehin schon sehr niedrige Preis er-
scheint eine weitere Ermäßigung. Die Kurse
dieser Anleihe befinden sich noch länger an,
so sehr zu beklagen, dass die Befürchtung bei
den Privatkapitalisten weiter um sich greifen
und das Angebot noch immer zunehmen wird.
Jedenfalls müssen so bald als möglich Mittel
und Wege gefunden werden, um einer weiteren
Vertiefung des Börsenmarktes vorzubeugen.

Die Deutschen Börse hat während des
bismarckianischen Anstehens das gleiche Bild wie in
der Woche vorher; trotz einer ausgeprochenen
fahlen Haltung bewegte sich das Geschäft in
einem engen Rahmen. Das meiste Interesse
bestand heute auf dem Gebiete der
Kontinenten und Börsenmärkten, wo zum Teil
ganz beträchtliche Wertveränderungen zu
registrieren sind. Fast ausschließlich äußerte
sich hier am Dienstag und Mittwoch die
Nachfrage für die Aktien der Wertpapier-
fabrik Union, als bekannt wurde, dass am
30. Juni beendete Geschäftsjahre eine
Dividende von 8 % gegen 2 % i. V.
verleihen werde. Der Kurs dieser Aktien
stieg von 100,75 auf 110,75, wie ein Brief
notierte, liegt an den beiden folgenden
Tagen je 10 % (bis auf 120 %), ohne dass
die Nachfrage merklich abnahm. Im weiteren
Verlauf der Woche kam allerdings das
Interesse erheblich ab, wodurch auch der
Kurs wieder absank. Immerhin können
Union-Dividend mit einem Kursgewinn von
rund 16 % die Woche befehlen. Ferner
wurden zu steigenden Kursen mehrfach
Börsenmärkten, Großhändler, Völkern,
Schneidwarenfabrik John und von
Haberstadt, Schladitz, Corona sowie
Guthausen. Als weniger fest erwiesen
sich dagegen Sandermann & Söhne,
Sächsische Gußhütte, Friedrich August-
Hütte und Wambier, die sich mehr oder
weniger Kursrückgänge gefallen lassen
mussten. Neben ohne Kursrückgang
blieben elektrische Werte, Baugesellschaft
und Bankaktien sowie keramische Werte.
Bei Transportaktien erfreuten sich
nur Speiderei Aktien und Sächsische
Eisenbahnen zu ansehnlichen Preisen
einer Beachtung und bei diversen
Industrie-Aktien interessierte man sich
namentlich in den letzten Tagen für
Deutsch-Oesterreichische Bergwerk,
Solbrig, u. Söhne und für Sächsische
Schneidwarenfabrik. Ein recht un-
bedeutender Verkehr entwickelte sich
auch in den Aktien der Papier- u.
Fabriken, von denen nur weniger zu
merkenden Kursen und vereinigte
Eisenbahn trotz der günstigen Berichte
über den Geschäftsgang und die Aus-
sichten ohne nennenswerte
Veränderungen aus dem Markte
genommen wurden. Für Brauerei-
Aktien bestand nach wie vor aus
Minnens, die allerdings weniger in
einem besonders lebhaften
Geschäft als in recht seltenen
Kursen ihren Ausdruck fand. Die
unerschütterliche Verfassung des
Börsenmarktes erfuhr eine weitere
Verstärkung, indem das Angebot
von überschüssigen Aktien, wurde
demnach naturgemäß die Kursbildung
höchst ungünstig beeinflusst wurde.
— Wertveränderungen Kursveränderungen:
in Fonds: 3-proz. preuss.
Rentenloos - 0,20 %, 3-proz. russ.
Staatsrente - 0,25 %, in Aktien:
Sächsische Eisenbahn + 1,36 %, Speiderei
Aktien + 2 %, Vereinigte Eisenbahn
+ 1,75 %, Hüttig - 1,70 %, Wambier
- 3,75 %, Vereinigte Eisenbahn
+ 1,25 %, Zimmermann + 1,50 %, Großhändler
Wambier + 2,60 %, Carl
Damm - 1 %, Jacobi + 1,80 %, Friedrich
August-Hütte - 3 %, Holz-
Stammaktien + 5 %, Sächsische
Gußhütte + 1 %, Schneidwarenfabrik
John + 1 %, Corona + 6,50 %, dergleichen
Bergwerkaktien + 9 %, Wambier - 1 %,
Rüst A - 1,25 %, Deutsche
Eisenbahn + 3 %, Dörmelbräu + 1 %,
Schneidwarenfabrik II + 1 %, Holz-
Stammaktien + 6 %, Bergwerk
Aktien + 3 %, Solbrig + 4 %, Europäische
Eisenbahn + 5 %.

Vergleichsweise folgen noch die Kurse von den
hauptsächlichsten Berliner
Spekulationswerten:

11. Aug. 18. Aug.		11. Aug. 18. Aug.	
Berliner Börse	211,00	210,50	144,25
Deutsche Bank	183,40	183,25	143,40
Deutsche Reichsbank	238,40	238,25	167,25
Deutscher Bank	157,75	158,40	119,25
Darmstädter Bank	139,25	139,25	244,10
Deutsche Reichsbank	169,10	169,50	87,75
Schneidwarenfabrik	158,00	158,50	90,10
Hausf. u. Bauh. Hdt.	132,25	134,25	213,00
Lombarden	33,60	32,90	233,90
			232,25
			138,25
			132,75
			168,50
			168,00

Thüringische Elektrizitäts- und Gaswerke, Aktien-
gesellschaft in Apolda. Die gestern in Dresden abgehaltene
ordentliche General-Versammlung, in der das gesamte 1. Million
Mark bestehende Aktienkapital vertreten war, genehmigte ohne
Debatte das Rechnungsjahr für 1905/06 und setzte die
Dividende auf 7 1/2 % (6 % i. V.) fest. Die
statutenmäßig ausstehenden Mitglieder des Aufsichtsrates
wurden einstimmig wiedergewählt.

Leipziger Buchbinderer-Kriegsgesellschaft normaler
Gehalt. Das am 31. Juli beendete Geschäftsjahr 1905/06
schloß mit einem Reingehalt von 225 250 (551 627) M., ab,
der sich wie folgt zusammensetzt: Buchbinderer Leipzig
414 877 M., Photographische Abteilung Leipzig
33 291 M., und Buchbinderer Berlin 71 382 M.
Zugewinn haben an Abstraktionspunkten 206 377 (504 019) M.,
an Kapital...

Diskont- und Zinskonto (inkl. 12 175 M. Spottkreditlinien
100 234 M. und an Rückstellungen 72 843 (70 406) M., so daß
das Nettovermögen 208 868 M. ergibt, der durch
teuerliche Inanspruchnahme des Reservefonds (101 076 M.)
gedeckt ist. In der Bilanz figurieren Beteiligungsanteile
7000 M. (wie im Vorjahr), Debitoren 420 217 (501 129) M.,
Kontokorrent 190 005 (171 110) M., Kassa und Wechsel
72 000 (100 490) M., fertige und halbfertige Waren
524 981 (529 923) M.

Sächsische Rentenerlösausschüsse zu Dresden.
Im Monat Juli 1906 sind bei der Anstalt 23 Verleihen
mit 84 Einlagen im Gesamtwert von 7910 M. verlehrt
und auf 98 frühere Verleihen 9861,66 M. nachgezahlt
worden. Dagegen wurden an Renten 4718,18 M.
ausgezahlt. Seit Beginn dieses Geschäftsjahres
betragen überhaupt die Reueinzahlungen 179 937 M.
für 577 Verleihen mit 1707 Einlagen, die Rückzahlungen
102 000 M. auf 1738 Einlagen und die Auszahlung an
Renten 689 000 M.

Kupferbergbau-Gesellschaft Klingenthal-Graschitz.
Zu dem im Handelstammbuch blauen vorhandenen
Bergbauunternehmen ist seit Beginn dieses Jahres
ein neues, ausgedehntes Unternehmen genommen:
die Kupferbergbau-Gesellschaft Klingenthal-Graschitz.
Dort wurden im Jahre 1905 12 450 Tonnen Erz gefördert,
die durchweg der Aufbereitung zugeführt und aus
denn 6433 Tonnen verkaufsfähige Produkte hergestellt
wurden. Im September dieses Jahres wird voraussichtlich
die in Paris an der Gde. errichtete Kupferhütte in
Gebrauch genommen, wodurch eine vollständige
Verwertung der Erz als bisher und eine größere
Produktion ermöglicht wird. Nach wurde als Ziel
des Unternehmens genannt, weil in seiner Nähe
eine Anzahl von Schmelzwerken liegen, die für
die Abführung der Erz der Gesellschaft in Frage
kommen.

Berlin, 18. Aug. Nach einer Mitteilung der
russischen Finanz- und Handelsagentur in Berlin
war der Stand der Sparfassen-Einlagen in den
russischen Reichssparfassen am 14. August
folgender: Im Monat Juli haben sich die Einlagen
im Vergleich zum Juni um 3,5 Mill. Rubel erhöht.
Der Bestand der Einlagen am 14. d. B. betrug
auf 66,1 Mill. Rubel.

Berlin, 18. Aug. (Bris.-Tel.) Die Deutschen
Staatsbahnen suchen, da das Kohlenkontingent der
westfälischen Werke Lokomotivfabriken nicht
liefert, anderwärts Deckung. Sie lauten neuerdings
von den Lagerbeständen in Rheine sofort lieferbar
30 000 Tonnen Kohlenkohlenkohlen zum Preis
von 18 M. pro Tonne und sollen größere Mengen
englischer Kohlen verschiften lassen.

Wien, 18. Aug. Die Gemeindefinanz der
ungarischen Kronebank mit einem Reingehalt von
3 119 460 Kronen auf, 303 102 Kronen mehr als
in der gleichen Periode des Vorjahres. Die
Konkurrenzverhältnisse sind soweit eingestrichelt
als sie bis zum 30. Juni vorläufig waren.

Brüsseler Judeterritorienkonvention. Auch über den
Fortbestand der Brüsseler Judeterritorienkonvention
hat man, wie aus dem spezialberausgegebenen
Bericht über die Verhandlungen hervorgeht, auf der
letzten Generalversammlung der deutschen
Judeterritorienkonvention Besprechungen angeht.
„Es hat wohl“, so äußerte der Referent über die
gegenwärtige Lage der deutschen Judeterritorien,
„kein Mensch geglaubt, als die Brüsseler
Konvention abgeschlossen wurde, daß eventuell der
ihnen Ablauf vielleicht gar der England, daß sie
erlöschen würde. Meine Herren, es ist sehr
wahrscheinlich, daß es so kommen wird, so wie
die parlamentarischen Verhältnisse heute in
England liegen. Sie wissen, daß die Liberalen
eine ganz enorme Majorität bekommen haben,
eine Majorität, wie sie im englischen Parlament
seit 50 Jahren nicht erbeten worden ist. Sie
erinnern sich, daß im Streit um die Konvention
die Liberalen sich außerordentlich gegen sie
emancipiert haben, und daß sie jetzt, wo sie
am Ruder sind, zum Rückbildungsstermin nicht
umhin können, die Konvention aus dem
damaligen Bestehen zu ziehen. Ich muß
allerdings darauf aufmerksam machen, daß die
englische Regierung in Südafrika findet, so
erhöht sich, daß man mit voller Bestimmtheit
nicht sagen kann, ob im nächsten Jahre
noch dieselbe Regierung am Ruder ist; aber
sehr wahrscheinlich ist es. Ferner, meine
Herren, möchte ich noch darauf aufmerksam
machen, daß, wenn England die Brüsseler
Konvention kündigen sollte, damit die
Brüsseler Konvention nicht aufhört; auch wenn
ein zweites Staat kündigt, und zwar innerhalb
der ersten zwei Monate des Rückbildungs-
jahres, hat eine neue Konferenz in Brüssel
stattzufinden, die über die weiteren
Maßnahmen zu beschließen hätte.“

Kapitalerhöhungen amerikanischer Eisenbahnen.
Die Kapitalerhöhungen amerikanischer
Eisenbahnen nehmen immer größeren Umfang an.
Der jüngste der Fälle ist die erste
Erhöhung der Southern Railway, die im
letzten Jahre beziffert sich auf etwa eine
Milliarde Dollars und übersteigt
bereits denjenigen der ganzen vorhergehenden
Jahre. Neuzuschüsse wurden hierfür
etwa 20 Millionen Dollars gemeldet. Die
Chicago Milwaukee & St. Paul Bahn
erhöht ihr Aktienkapital um 25 Millionen
Dollars und die Chicago North-West
Bahn um 100 Millionen Dollars neue
Stammaktien. Dagegen wird das
Stammaktien-Kapital dieser Gesellschaften
auf 89,184 Mill. Doll. bezw. auf 177,601 Mill.
Doll. gebracht. Daneben bestehen
49,654 Mill. Doll. bezw. 22,400 Mill. Doll.
reserviertes Stammkapital. Der Betrag
für die neuen Chicago Milwaukee & St. Paul
Bahn soll zur teilweisen Deckung der
Kosten für den Bau der Pacific-Tunnel
verwendet werden, und den alten Aktionären
soll das Bezugsrecht zu pari eingeräumt
werden. Bei dem gegenwärtigen
Kurs der Aktien dieser Bahn von etwa 187
bedeutet das eine erhebliche Vermehrung,
obwohl erfahrungsgemäß der Wert der
Bahn seit der Abnahme des Bezugsrechts
um ungefähr den Wert der Aktien zurück-
gegangen ist. In konservativen Kreisen der
New Yorker Börse und sonstigen Gegenden
erhebt sich die Frage, ob die einzelnen
amerikanischen Eisenbahngesellschaften
nicht ein angemessenes Limit verlangen,
in welchem Falle sie das neue Kapital
entsprechend niedriger bewerten könnten.
Weber die Verwendung der neuen
Geldbeschaffung der Chicago North-West
Bahn liegen noch keine Angaben vor,
auch fehlt es an sonstigen Einzelheiten.
Angenommen ist jedenfalls, daß die
amerikanischen Eisenbahnen jetzt
vielleicht die Kapitalerhöhungen durch
Ausgabe von Aktien und nicht wie
früher in der Regel durch Aufnahme
fremder Gelder bewerkstelligen werden.
Freilich kommt dabei in Betracht,
daß die Kapitalerhöhungen für
Dollars schon seit einiger Zeit eine recht
unabhängige ist.

Die Schließung des Fleischkonsums-Exports
Chicago infolge der bekannten
Einsparungen hält an. Im Juli
wurden nur 1 039 452 Pfd. Fleischkonsums
aus Chicago ausgeführt gegen
5 232 797 im Juli 1905. Der Verlust
beträgt 4 400 000 Pfd. Die Ausfuhr
in den ersten 7 Monaten 1906 betrug
nur 28 788 778 Pfd., was gegenüber
der gleichen Zeit des Jahres 1905
eine Verminderung von über 15 Mill.
Pfd. und einen Verlust von 1 422 000
Doll. bedeutet.

Berliner Häutlicher Zentralverband vom 18. August.
Kundlicher Bericht der Direktion. Am
Verkauf standen: 3681 Rinder, 1208
Schafe, 12 948 Schweine. Ochsen: a) voll-
ausgemähte höchsten Schlachtwertes,
höchstens 6 Jahre alt, 89-94, b) junge
Schlachte, nicht ausgewählte und ältere
ausgewählte 75-79, c) mäßig ge-
nährte junge und ausgewählte 65-70, d) gering
genährte 70-75, e) mäßig ge-
nährte 75-80, f) mäßig ge-
nährte 80-85, g) mäßig ge-
nährte 85-90, h) mäßig ge-
nährte 90-95, i) mäßig ge-
nährte 95-100, j) mäßig ge-
nährte 100-105, k) mäßig ge-
nährte 105-110, l) mäßig ge-
nährte 110-115, m) mäßig ge-
nährte 115-120, n) mäßig ge-
nährte 120-125, o) mäßig ge-
nährte 125-130, p) mäßig ge-
nährte 130-135, q) mäßig ge-
nährte 135-140, r) mäßig ge-
nährte 140-145, s) mäßig ge-
nährte 145-150, t) mäßig ge-
nährte 150-155, u) mäßig ge-
nährte 155-160, v) mäßig ge-
nährte 160-165, w) mäßig ge-
nährte 165-170, x) mäßig ge-
nährte 170-175, y) mäßig ge-
nährte 175-180, z) mäßig ge-
nährte 180-185, aa) mäßig ge-
nährte 185-190, ab) mäßig ge-
nährte 190-195, ac) mäßig ge-
nährte 195-200, ad) mäßig ge-
nährte 200-205, ae) mäßig ge-
nährte 205-210, af) mäßig ge-
nährte 210-215, ag) mäßig ge-
nährte 215-220, ah) mäßig ge-
nährte 220-225, ai) mäßig ge-
nährte 225-230, aj) mäßig ge-
nährte 230-235, ak) mäßig ge-
nährte 235-240, al) mäßig ge-
nährte 240-245, am) mäßig ge-
nährte 245-250, an) mäßig ge-
nährte 250-255, ao) mäßig ge-
nährte 255-260, ap) mäßig ge-
nährte 260-265, aq) mäßig ge-
nährte 265-270, ar) mäßig ge-
nährte 270-275, as) mäßig ge-
nährte 275-280, at) mäßig ge-
nährte 280-285, au) mäßig ge-
nährte 285-290, av) mäßig ge-
nährte 290-295, aw) mäßig ge-
nährte 295-300, ax) mäßig ge-
nährte 300-305, ay) mäßig ge-
nährte 305-310, az) mäßig ge-
nährte 310-315, ba) mäßig ge-
nährte 315-320, bb) mäßig ge-
nährte 320-325, bc) mäßig ge-
nährte 325-330, bd) mäßig ge-
nährte 330-335, be) mäßig ge-
nährte 335-340, bf) mäßig ge-
nährte 340-345, bg) mäßig ge-
nährte 345-350, bh) mäßig ge-
nährte 350-355, bi) mäßig ge-
nährte 355-360, bj) mäßig ge-
nährte 360-365, bk) mäßig ge-
nährte 365-370, bl) mäßig ge-
nährte 370-375, bm) mäßig ge-
nährte 375-380, bn) mäßig ge-
nährte 380-385, bo) mäßig ge-
nährte 385-390, bp) mäßig ge-
nährte 390-395, bq) mäßig ge-
nährte 395-400, br) mäßig ge-
nährte 400-405, bs) mäßig ge-
nährte 405-410, bt) mäßig ge-
nährte 410-415, bu) mäßig ge-
nährte 415-420, bv) mäßig ge-
nährte 420-425, bw) mäßig ge-
nährte 425-430, bx) mäßig ge-
nährte 430-435, by) mäßig ge-
nährte 435-440, bz) mäßig ge-
nährte 440-445, ca) mäßig ge-
nährte 445-450, cb) mäßig ge-
nährte 450-455, cc) mäßig ge-
nährte 455-460, cd) mäßig ge-
nährte 460-465, ce) mäßig ge-
nährte 465-470, cf) mäßig ge-
nährte 470-475, cg) mäßig ge-
nährte 475-480, ch) mäßig ge-
nährte 480-485, ci) mäßig ge-
nährte 485-490, cj) mäßig ge-
nährte 490-495, ck) mäßig ge-
nährte 495-500, cl) mäßig ge-
nährte 500-505, cm) mäßig ge-
nährte 505-510, cn) mäßig ge-
nährte 510-515, co) mäßig ge-
nährte 515-520, cp) mäßig ge-
nährte 520-525, cq) mäßig ge-
nährte 525-530, cr) mäßig ge-
nährte 530-535, cs) mäßig ge-
nährte 535-540, ct) mäßig ge-
nährte 540-545, cu) mäßig ge-
nährte 545-550, cv) mäßig ge-
nährte 550-555, cw) mäßig ge-
nährte 555-560, cx) mäßig ge-
nährte 560-565, cy) mäßig ge-
nährte 565-570, cz) mäßig ge-
nährte 570-575, da) mäßig ge-
nährte 575-580, db) mäßig ge-
nährte 580-585, dc) mäßig ge-
nährte 585-590, dd) mäßig ge-
nährte 590-595, de) mäßig ge-
nährte 595-600, df) mäßig ge-
nährte 600-605, dg) mäßig ge-
nährte 605-610, dh) mäßig ge-
nährte 610-615, di) mäßig ge-
nährte 615-620, dj) mäßig ge-
nährte 620-625, dk) mäßig ge-
nährte 625-630, dl) mäßig ge-
nährte 630-635, dm) mäßig ge-
nährte 635-640, dn) mäßig ge-
nährte 640-645, do) mäßig ge-
nährte 645-650, dp) mäßig ge-
nährte 650-655, dq) mäßig ge-
nährte 655-660, dr) mäßig ge-
nährte 660-665, ds) mäßig ge-
nährte 665-670, dt) mäßig ge-
nährte 670-675, du) mäßig ge-
nährte 675-680, dv) mäßig ge-
nährte 680-685, dw) mäßig ge-
nährte 685-690, dx) mäßig ge-
nährte 690-695, dy) mäßig ge-
nährte 695-700, dz) mäßig ge-
nährte 700-705, ea) mäßig ge-
nährte 705-710, eb) mäßig ge-
nährte 710-715, ec) mäßig ge-
nährte 715-720, ed) mäßig ge-
nährte 720-725, ee) mäßig ge-
nährte 725-730, ef) mäßig ge-
nährte 730-735, eg) mäßig ge-
nährte 735-740, eh) mäßig ge-
nährte 740-745, ei) mäßig ge-
nährte 745-750, ej) mäßig ge-
nährte 750-755, ek) mäßig ge-
nährte 755-760, el) mäßig ge-
nährte 760-765, em) mäßig ge-
nährte 765-770, en) mäßig ge-
nährte 770-775, eo) mäßig ge-
nährte 775-780, ep) mäßig ge-
nährte 780-785, eq) mäßig ge-
nährte 785-790, er) mäßig ge-
nährte 790-795, es) mäßig ge-
nährte 795-800, et) mäßig ge-
nährte 800-805, eu) mäßig ge-
nährte 805-810, ev) mäßig ge-
nährte 810-815, ew) mäßig ge-
nährte 815-820, ex) mäßig ge-
nährte 820-825, ey) mäßig ge-
nährte 825-830, ez) mäßig ge-
nährte 830-835, fa) mäßig ge-
nährte 835-840, fb) mäßig ge-
nährte 840-845, fc) mäßig ge-
nährte 845-850, fd) mäßig ge-
nährte 850-855, fe) mäßig ge-
nährte 855-860, ff) mäßig ge-
nährte 860-865, fg) mäßig ge-
nährte 865-870, fh) mäßig ge-
nährte 870-875, fi) mäßig ge-
nährte 875-880, fj) mäßig ge-
nährte 880-885, fk) mäßig ge-
nährte 885-890, fl) mäßig ge-
nährte 890-895, fm) mäßig ge-
nährte 895-900, fn) mäßig ge-
nährte 900-905, fo) mäßig ge-
nährte 905-910, fp) mäßig ge-
nährte 910-915, fq) mäßig ge-
nährte 915-920, fr) mäßig ge-
nährte 920-925, fs) mäßig ge-
nährte 925-930, ft) mäßig ge-
nährte 930-935, fu) mäßig ge-
nährte 935-940, fv) mäßig ge-
nährte 940-945, fw) mäßig ge-
nährte 945-950, fx) mäßig ge-
nährte 950-955, fy) mäßig ge-
nährte 955-960, fz) mäßig ge-
nährte 960-965, ga) mäßig ge-
nährte 965-970, gb) mäßig ge-
nährte 970-975, gc) mäßig ge-
nährte 975-980, gd) mäßig ge-
nährte 980-985, ge) mäßig ge-
nährte 985-990, gf) mäßig ge-
nährte 990-995, gh) mäßig ge-
nährte 995-1000, gi) mäßig ge-
nährte 1000-1005, gj) mäßig ge-
nährte 1005-1010, gk) mäßig ge-
nährte 1010-1015, gl) mäßig ge-
nährte 1015-1020, gm) mäßig ge-
nährte 1020-1025, gn) mäßig ge-
nährte 1025-1030, go) mäßig ge-
nährte 1030-1035, gp) mäßig ge-
nährte 1035-1040, gq) mäßig ge-
nährte 1040-1045, gr) mäßig ge-
nährte 1045-1050, gs) mäßig ge-
nährte 1050-1055, gt) mäßig ge-
nährte 1055-1060, gu) mäßig ge-
nährte 1060-1065, gv) mäßig ge-
nährte 1065-1070, gw) mäßig ge-
nährte 1070-1075, gx) mäßig ge-
nährte 1075-1080, gy) mäßig ge-
nährte 1080-1085, gz) mäßig ge-
nährte 1085-1090, ha) mäßig ge-
nährte 1090-1095, hb) mäßig ge-
nährte 1095-1100, hc) mäßig ge-
nährte 1100-1105, hd) mäßig ge-
nährte 1105-1110, he) mäßig ge-
nährte 1110-1115, hf) mäßig ge-
nährte 1115-1120, hg) mäßig ge-
nährte 1120-1125, hh) mäßig ge-
nährte 1125-1130, hi) mäßig ge-
nährte 1130-1135, hj) mäßig ge-
nährte 1135-1140, hk) mäßig ge-
nährte 1140-1145, hl) mäßig ge-
nährte 1145-1150, hm) mäßig ge-
nährte 1150-1155, hn) mäßig ge-
nährte 1155-1160, ho) mäßig ge-
nährte 1160-1165, hp) mäßig ge-
nährte 1165-1170, hq) mäßig ge-
nährte 1170-1175, hr) mäßig ge-
nährte 1175-1180, hs) mäßig ge-
nährte 1180-1185, ht) mäßig ge-
nährte 1185-1190, hu) mäßig ge-
nährte 1190-1195, hv) mäßig ge-
nährte 1195-1200, hw) mäßig ge-
nährte 1200-1205, hx) mäßig ge-
nährte 1205-1210, hy) mäßig ge-
nährte 1210-1215, hz) mäßig ge-
nährte 1215-1220, ia) mäßig ge-
nährte 1220-1225, ib) mäßig ge-
nährte 1225-1230, ic) mäßig ge-
nährte 1230-1235, id) mäßig ge-
nährte 1235-1240, ie) mäßig ge-
nährte 1240-1245, if) mäßig ge-
nährte 1245-1250, ig) mäßig ge-
nährte 1250-1255, ih) mäßig ge-
nährte 1255-1260, ii) mäßig ge-
nährte 1260-1265, ij) mäßig ge-
nährte 1265-1270, ik) mäßig ge-
nährte 1270-1275, il) mäßig ge-
nährte 1275-1280, im) mäßig ge-
nährte 1280-1285, in) mäßig ge-
nährte 1285-1290, io) mäßig ge-
nährte 1290-1295, ip) mäßig ge-
nährte 1295-1300, iq) mäßig ge-
nährte 1300-1305, ir) mäßig ge-
nährte 1305-1310, is) mäßig ge-
nährte 1310-1315, it) mäßig ge-
nährte 1315-1320, iu) mäßig ge-
nährte 1320-1325, iv) mäßig ge-
nährte 1325-1330, iw) mäßig ge-
nährte 1330-1335, ix) mäßig ge-
nährte 1335-1340, iy) mäßig ge-
nährte 1340-1345, iz) mäßig ge-
nährte 1345-1350, ja) mäßig ge-
nährte 1350-1355, jb) mäßig ge-
nährte 1355-1360, jc) mäßig ge-
nährte 1360-1365, jd) mäßig ge-
nährte 1365-1370, je) mäßig ge-
nährte 1370-1375, jf) mäßig ge-
nährte 1375-1380, jg) mäßig ge-
nährte 1380-1385, jh) mäßig ge-
nährte 1385-1390, ji) mäßig ge-
nährte 1390-1395, jj) mäßig ge-
nährte 1395-1400, jk) mäßig ge-
nährte 1400-1405, jl) mäßig ge-
nährte 1405-1410, jm) mäßig ge-
nährte 1410-1415, jn) mäßig ge-
nährte 1415-1420, jo) mäßig ge-
nährte 1420-1425, jp) mäßig ge-
nährte 1425-1430, jq) mäßig ge-
nährte 1430-1435, jr) mäßig ge-
nährte 1435-1440, js) mäßig ge-
nährte 1440-1445, jt) mäßig ge-
nährte 1445-1450, ju) mäßig ge-
nährte 1450-1455, jv) mäßig ge-
nährte 1455-1460, jw) mäßig ge-
n

Bemerktes.

Im Offiziersprozess in Danau, über dessen Beginn bereits ausführlich berichtet worden ist, wurden weiter die Vermögensverhältnisse des reichen Onkels des Angeklagten erörtert. Der Verhandlungsführer hält dem Angeklagten vor, daß die Erbschaft, die auf ihn einmal nach dem Tode des Onkels entfiel, eine ziemlich kleine Summe sein wird, da sie in 28 Teile geteilt ist. Es kommt dann zur Sprache, daß der Angeklagte hinter dem Rücken seines Onkels von seiner Tante mehrmals größere Summen bis zum Betrage von 10 000 Mk. erhalten hat. Darauf werden die Geldgeschäfte des Angeklagten mit dem Geldagenten verhandelt. Wühe hat, nachdem Herzog Ludwig die Bürgschaft geleistet hatte, 40 000 Mk. bei einem Geldagenten in München aufgenommen. — Verhandlungsführer: Wieviel haben Sie in Wirklichkeit von dem Geldagenten erhalten? — Angekl.: Etwa 31 000 Mk., davon habe ich dem Leutnant Vogel etwa 5000 Mk. abgetreten. — Der Angeklagte geleistete wenige Wochen, nachdem er die 31 000 Mk. bekommen hatte, abetmals in große Geldschwierigkeiten. Er wandte sich deshalb auf neue an den Herzog Ludwig in einem Briefe, in dem es hieß: „Ich habe ein neues Anliegen, aber ich kann Ihnen die erforderliche Mittheilung machen, daß die andere Angelegenheit für Sie erledigt ist.“ Die Anfrage sieht hierin einen Betrugsversuch, da die andere Angelegenheit, d. h. die 40 000 Mk., noch nicht bezahlt waren. — Der Angeklagte fand dann Aufnahme in einem Münchner Krankenhaus. Da der erste Schuldschein in Höhe von 40 000 Mk. für den Herzog Ludwig Bürgschaft geleistet hatte, nicht eingelöst wurde, kam die Angelegenheit zur Kenntnis des Herzogs Karl Theodor von Bayern, der seinerseits den Reichsrat v. Auer in das Münchner Krankenhaus zum Leutnant Wühe schickte, um sich wegen der Beteiligung seines Sohnes an der Geldsache zu erkundigen. Am Tage vorher war aber bereits Prinz Ludwig bei Wühe im Krankenhaus gewesen und hatte ihn gebeten, nichts zu verraten. Als deshalb Reichsrat v. Auer im Krankenhaus vortrat, erklärte Wühe, daß Herzog Ludwig an der ganzen Sache nicht beteiligt sei. Da der Angeklagte dem Herzog Ludwig versichert hatte, daß die 40 000 Mk.-Angelegenheit erledigt sei und er von dem Herzog eine neue Sicherstellungsleistung von 60 000 Mk. verlangte, so wäre, wie der Verhandlungsführer dem Angeklagten vorhält, wenn die zweite Bürgschaft zu Stande gekommen sein würde, Herzog Ludwig mit 100 000 Mk. geschädigt worden. — Es wird dann der dritte Punkt der Anklage erörtert, der sich auf falsche dienstliche Meldungen bezieht. Die falsche Meldung soll dadurch geschehen sein, daß der Angeklagte vor dem Eintreten über die Höhe der Schulden falsche Angaben gemacht hatte. Der Angeklagte erklärt, daß er das nicht als falsche dienstliche Meldung angesehen habe. — Damit ist die Vernehmung des Angeklagten beendet und es beginnt die Bezeugungsvernehmung. — Zeuge Rittmeister v. Wühe, der Vorsitzende des gegen den Angeklagten eingeleiteten Ehrenverfahrens war, erklärt, daß Wühe vor dem Eintreten angelogt habe, er werde für alle Verbindlichkeiten aufkommen. Unter großer Spannung wird Herzog Ludwig Wilhelm von Bayern als Zeuge aufgerufen. Vor seiner Vernehmung bemerkt Reichsrat v. A.: Auf Grund der §§ 203 und 206 des Militärstrafgesetzbuchs besteht für die Angehörigen des kaiserlichen Heeres ein Privilegium, wonach sie vom Gericht nicht gezwungen werden können, zu der Verhandlung zu erscheinen, sie vielmehr in ihrer Wohnung vernommen werden könnten. Das Kriegsgericht kann also E. Königl. Hoheit nicht zur Anklage zwingen. Mit ihrer Einwilligung können aber förmliche Verurteilungen trotzdem vernommen werden. — Die Verteidigung beantragt die Vernehmung des Herzogs, und das Gericht beschließt demgemäß. — Zeuge Herzog Ludwig Wilhelm gibt an, 22 Jahre alt zu sein. Er hat zweimal für Leutnant Wühe Bürgschaft geleistet und legt darüber folgendes aus: Im zweiten Drittel des Monats März 1906 kam Leutnant Wühe zu mir und bat mich, einen Schuldschein über 35 000 Mk. zu unterschreiben. Ich weigerte mich anfangs, aber Wühe sagte dann, ich würde seine Unannehmlichkeiten haben und auch nicht zur Zahlung herangezogen werden. Als Sicherheit gab er mir an, 1. daß sein Vater sehr vermögend sei, 2. daß sein Onkel sehr reich sei und er eine reiche Erbschaft antreten würde, und 3. daß er vor einer reichen Heirat stünde. Einen Wechsel hätte ich nicht unterschrieben, weil ich mit Wechseln nicht zu tun haben will. Wühe sagte mir, ich würde höchstens einen Schuldschein ausstellen; das habe ich denn auch getan. — Verhandlungsführer: Wie ist dann die Sache weiter gegangen? — Herzog Ludwig erzählt darauf weiter die Begebenheiten in ähnlicher Weise, wie es der Angeklagte getan hat. — Anklagevertreter: Kriegsgerichtsrat v. A. richtet an den Herzog die Frage, ob er den Schuldschein auch unterschrieben hätte, wenn der Angeklagte nicht die Angaben von seinem reichen Verwandten gemacht hätte. Der Herzog erwidert, er habe natürlich nur Bürgschaft geleistet unter der Bedingung, daß er niemals wegen dieser Angelegenheit irgend welche Unannehmlichkeiten haben würde. — Anklagevertreter v. A.: Hat man Ew. Königl. Hoheit nicht gedrückt, Ihnen den Bürgschaftsschein überhaupt nicht zurückzugeben? — Herzog: Ja, Herr Rechtsanwalt Damm sagte, juristisch wäre ich im Unrecht. — Kriegsgerichtsrat v. A.: Nun muß ich noch eine peinliche Frage an Ew. Königl. Hoheit richten. Es wird von der Gegenstelle behauptet, daß die Bürgschaft von 40 000 auf 70 000 Mk. auf ausdrücklichen Wunsch Ew. Königl. Hoheit erhöht worden ist, da Sie selbst auch Geld gebrauchten. — Verhandlungsführer: Ich halte diese Frage nicht für sachgemäß. Es besteht kein Zweifel, daß die Bürgschaft auf 70 000 Mk. lautete und die Erhöhung für die übrigen 10 000 Mk. kommt absolut nicht in Betracht. — Kriegsgerichtsrat v. A.: Dann noch eine Frage: Haben Ew. Königl. Hoheit in näheren Beziehungen zu dem Angeklagten gestanden als in kameradschaftlichen? — Verhandlungsführer: Ehe ich diese Frage des Vertreters der Anklage lasse, bitte ich sie näher zu präzisieren. — Kriegsgerichtsrat v. A.: Ich greife damit nun der Verteidigung vor, welche behauptet, daß sie freundschaftliche Beziehungen zwischen Ew. Königl. Hoheit und dem Leutnant Wühe bestanden hätten, daß Hoheit ausdrücklich erklärt habe, für jeden anderen würde ich nicht unterschreiben haben. — Verhandlungsführer: Ich habe Bedenken, diese Frage zu stellen. — Verteidiger Rechtsanwalt Damm: Ich muß allerdings auch an Königl. Hoheit die Frage richten, ob Sie nicht ein gewisses Interesse an der Geldbeschaffung durch die Bürgschaft hatten, weil ein Teil des Geldes an Königl. Hoheit selbst zu zahlen war. — Das Gericht lehnt alle diese Fragen und ebenso auch die von der Verteidigung gestellten Anträge auf Verlesung des Briefwechsels zwischen Herzog Ludwig Wilhelm und Leutnant Wühe ab. Damit war die Vernehmung des Herzogs Ludwig Wilhelm beendet. Herzog Ludwig leistete durch Unterschreiben der Geldformel den Eid. Das Gericht hat sich während der Unterzeichnung erhoben. Es folgt dann die eingehende Vernehmung des Leutnants Vogel vom 3. bayerischen Chevau-léger-Regiment und des Rechtsanwalts Damm-Wüchen über das Zustandekommen der Geldgeschäfte. Aus ihr geht hervor, daß der vom Herzog unterschriebene Bürgschaftsschein durch die Leutnants Wühe und Vogel weitergegeben worden ist. Am 12 Uhr trat eine zweistündige Mittagspause ein. — Am Nachmittag gelangte die Auslage der in München kommissarisch vernommenen Mutter des Angeklagten zur Verlesung. Der Anklagevertreter bemerkt, daß er die Mutter nicht vernommen habe, da sie sich in unaufrichtiger Weise verhielt. Er habe die Mutter nicht zum Meineid treiben wollen. Aus der Aussage der Mutter geht hervor, daß sie das Vermögen des Onkels auf etwa eine Million schätzte. Sie selbst sei im Testament bedacht worden, im Fall ihres Todes fällt das Geld an die Kinder. Gerade ihren Sohn hat der Onkel besonders in sein Herz geschlossen. Der Onkel sei sehr geizig. Er habe aber von den Schulden ihres Sohnes gewußt, nur nichts von der Höhe derselben. Sie hatte es für wahrscheinlich, daß der Onkel für ihren Sohn 40 000 Mk. verleihe auch 10 000 Mk. hergeben würde. — Es folgt die Aussage des Onkels des Angeklagten Jonathan Bernheim. Er bekundet: Mein Vermögen beträgt 3 bis 400 000 Mk., 1 Million habe ich nicht annähernd. Im Testament ist der Angeklagte und seine Schwester gar nicht genannt. Auf den Leutnant Wühe fällt höchstens ein Betrag von 10 000 Mk. Es kann nicht entfernt davon die Rede sein, daß Leutnant Wühe 40 000 Mk. von mir erwartet hat. Es ist nicht wahr, daß ich ihm monatlich eine Zulage von 150 Mk. monatlich zahlte. Ich habe nur gesagt, daß ich ihn, wenn er sich beim Militär gut führt, unterstützen werde, und ihm deshalb eine monatliche Zulage gewähre. Im Frühjahr kam die Mutter des Angeklagten zu mir und bat mich um ein Darlehen von 2000 Mk., um die Schulden ihres Sohnes zu tilgen. Ich gab ihr das Geld, tat es aber nicht gern, sondern nur, weil sie weinte und drängte. Ich sagte ihr auch, daß ich nichts wieder geben würde. Eines Tages kam

Aerztliche Personal-Nachrichten.

Dr. med. Beschorner,
Ferdinandstrasse 17, II.,
verreist bis 24. September.

Dr. Schubert
von der Reise zurück.

Augenarzt Dr. Stroschein
Prager Straße 14
zurückgekehrt.

Karl Rosenthal, Zahnarzt,
Tel. 9436, Gauher Straße 27, I., Tel. 9436,
von der Reise zurück.

Approb. Zahn-Arzt L. Prag,
34 Christianstrasse 34, II.,
verreist bis Ende August.

Zahn-Arzt Hendrich
in Deutschland und Amerika approbiert.
Spezialist für sämmtl. Zahnleiden in Betäubung.
Sprechz.: 9-5. 7 Strassestr. 7. Sonntags 10-12.
Kunst-, Korallen- und Goldarbeiten; amerikanische Kronen und
Brücken ohne Gummipfatten, naturgetreue, idealster Zahnleib.

Zahn-Arzt Heinr. Hamecher,
Tel. 6109, Prager Straße 28, 2. Sprechz. 9-5.
Vollkommen sämmtl. Zahnleiden in Narkose.
Vollkommen sämmtl. Ausbohren und Plombieren der
Zähne. Alle anderen Operationen ebenfalls vollkommen
sämerslos. Zahnleib aller Systeme, Kronen u. Brücken.

Zahnkünstler Carl Bitter,
früher langjähr. Assistent bei Herrn Zahnkünstler Bothe,
Struvestrasse 11, II.

Carl Schlegel, Dentist,
Wallstraße 1, am Postplatz,
empfiehlt sich allen Zahnleidenden zum Ausfertigen
sämtlicher Zähne in Kunstschmelz, Gold, sowie Aluminium
— auch ohne Gummipfatten — naturgetreu und vor-
züglich. Plombieren in Gold, Porzellan, Amalgam und
Gummi. Schmerzloses Zahnziehen mittelst Anästhesie.
Vollständige Gebisse unter Garantie der Brauchbarkeit
für jeden Fall. Reparaturen und Umländern auch von
mir nicht gefertigter Gebisse bereitwillig und
billig. Schonendste, sorgfältigste Behand-
lung von mir persönlich. Etahl. 1896. Adressenliste
find. Berücksichtigung, auch gewähre Teilzahlung.

+ Heilung +
und Besserung in den schwersten Fällen für Leidende aller
Art durch **Lebensmagnetismus.**
Viele Dankschreiben Geheilter liegen aus.
Frau Luding, Magdalenstr. 10, Dresden, 10-3. Winkelmannstraße 45, vrt.

Große Erfolge.

**Kronleuchte-fabrik
Kreyschmar,
Pörsbergstr.
Dresden,
Verreistr. 5 u. 7.**

Vor eintretender Preiserhöhung
offertiere nochmals meine bewährte

Hausbrandkohle M. III,
à 75 Pfg.
per Hektoliter frei Keller bei mindestens 30 Hektoliter.
Nur sofortige Bestellung sichert den Vorteil.

Steinkohlen, Koks, Briketts, Holz
zu billigsten Tagespreisen.

Hans Martin, Berliner Str. 23. Tel. 3071.

Freitag, d. 21. August 1906, 10 Uhr vormittags,
findet in der Trainhalle — Dresden — Abreise — die Ver-
teigerung eines dienstunbrauchbaren Offiziersbesoldungs-
Train-Bataillon Nr. 12.

Forstamt Güttern bei Ruhland.
Brennholz-Versteigerung.

Der Einschlag des letzten Winters an nummehr trockenem
tiefen Brennholzern wird Montag den 27. August
vormittags 9 1/2 Uhr im Hotel Deutscher Kaiser zu
Ruhland versteigert. Verkauf werden:

Brennscheite Spaltknüppel	Reißknüppel	Rollen	
171 rm	208 rm	272 rm	44 rm

Auf die Schlagsorte verteilt:

Brennscheite	Spaltknüppel	Reißknüppel	Rollen
Grünwald . . . 3 rm	59 rm	150 rm	—
Schwarzbach . . . 37 rm	—	—	—
Güttern . . . 25 rm	96 rm	61 rm	44 rm
Ruhland . . . 31 rm	24 rm	43 rm	—
— . . . 76 rm	—	18 rm	—

Die Brennholzer können auf vorherige Anmeldung beichtigt
werden.
Die weiteste Entfernung von der Bahnstation beträgt 6 km.
Der Verkauf findet im ganzen oder nach den einzelnen Schlags-
bezirken statt.
Güttern bei Ruhland, den 15. August 1906.
Der Prinzliche Forstmeister.
Rein.

Forstfest zu Namenz i. Sa.
vom 20. bis 23. August 1906. Festauszüge am
Montag und Donnerstag nachmittag 1 bez. 1/2 Uhr. Ein-
zug Donnerstag abends 7 Uhr.

Moritzburg-Eisenberg,
8 km von Dresden, 180 m über N. N. inmitten meilenweiter
schöner Waldungen gelegen, idyll. Villenort. Kr. Apotheke, Bäder,
aller Art. Postamt mit Fernsprecheinrichtung, gute Hotels u. Restaurants,
gute preiswerte Wohnungen, billiges Baugrund, gute Bahn-
verbindung mit Dresden. Ausfahrt erteilt die
Gemeindeverwaltung und der Ortsverein.

Kram- u. Viehmarkt
in Weissenberg i. Sa. am 27. August 1906

Das Stadtbad-Hotel
Tharandt,
berühmt in schönem, großem Park gelegen, mit geräumigen, freund-
lichen Restaurationslokalitäten und schönem Saal, vollständig neu
hergerichtet, nur von bestem Publikum besucht, soll unter gün-
stigen Bedingungen baldigst an tüchtigen, künftigen, künftigen
fähigen Fachmann anderweitig verpachtet werden.
Bedingungen erhältlich durch den Unterzeichneten.
Tharandt, am 15. August 1906.
Volgt, Bürgermeister.

Meiner werthen Rundschaft zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich meine

Vollmilch
nur von dem bestenommierten Gute

Erbgericht Herzogswalde
beziehe.
Lachungswall
Willy Winkler,
Liebigstraße 20, Ecke Nürnberger Str. 1

Am 1. September eröffne ich

Schumannstrasse 31, II.
eine

Pension.
Dieselbe bietet älteren, alleinstehenden Damen, Herren, auch
Gehobenen, bei vorzüglicher Verpflegung ein dauerndes, behag-
liches Heim. Anmeldungen nimmt gern entgegen

Camilla Zimmormann,
Schumannstrasse 31, II.

Bad Berggiesshübel
zur Nachkur empfohlen. Prospekte durch die Badeverwaltung.

Blankenburg im Harz.
Für guten, preiswerten, kürzeren oder läng. Aufenthalt
Hotel „Kaiser Wilhelm“
I. Rang. Neuer moßvoller Prachtbau. Elektr. Beleuchtung. Am
Bahnhof. Besitzer: Carl Böttger, früher Burgkeller, Leipzig. n

Alkohol-Entziehungskuren
Kranke Rittergut Nimbach
a. Vobber. Post Nimbach, Kreis
Sagan in Schlesien.
Angenehmer familiärer Aufenthalt, Villard, Regalbau,
brillante Saal- und schöne Spaziergänge in dem zum Gute
gehörenden großen Waldungen. Reinliche Tragnungsregeln,
die nach dem Stand der heutigen Wissenschaft veraltet.
Große und dauernde Erfolge.
Gegründet 1895. Prospekte franco.
Sanitätsrat Dr. Lerche. Alfred Smith, Rittergutbef.

Leiden jeder Art, Ausflüsse, Drüsen,
Geschwüre, Paru, Gant, Frauen-
u. Blasenleid., Nichten, Schwäche,
Erblich, alte Weisheiten zc.
behandelt solid, erfolg. u. diskret.
(27jähr. Erfabr.) Sprechz. auch Sonntags. (Dahlestr. d. rot. Strassenb.)
Auch briefl. Dresden, Altonaerstraße 27, 1. Brücklein.

Hilfe in Frauenleiden streng diskret.
Jul. Ganzert,
Berlin-Schöneberg,
Rumoldstraße 42.

Seite 11 „Dresdener Nachrichten“ Seite 11
Sonntag, 19. August 1906 Nr. 227

Derzog Ludwig von Bayern zu mir und fragte, ob ich davon wüßte, daß er Vorgesetzter für den Betrag von 40000 Mark geleistet habe. Ich verneinte, worauf der Herzog sehr erschrocken war. Bei dieser Gelegenheit bekam Menge Kenntnis von den Manipulationen des Angeklagten und sah sich von diesem zurück. Die Frau des Vorgesetzten schließt sich im wesentlichen den Aussagen ihres Mannes an. Die Familie Wübe sei im Testament bezeugt, aber nicht in der angegebenen Höhe. Sie habe ihren Mann sehr geliebt und hätte alles getan, um ihn aus seiner Schuldenlast herauszubringen, wenn er nur bewiesen hätte, daß er seine Schulden in ehrlicher Weise kontrahiert habe. Als sie aber erfuhr, wie die Dinge in Wirklichkeit lagen, habe sie die Hände davon gelassen. — Die nochmals vorgeschene Schwester Emma des Angeklagten bestätigt, daß die Mutter im letzten Winter ihrem Sohn über 30000 Mark in mehreren Raten nach Dresden schickte. Die Mutter habe dabei das Vermögen der Geschwister angegriffen müssen. Darauf wird die Beweisführung geschlossen. Es erhält das Wort der Vertreter der Anklage Kriegsgerichtsrat Dr. der in längeren Ausführungen die Schuld des Angeklagten nachzuweisen sucht und am Schluß seiner Rede eine Gefängnisstrafe von 2 Jahren und 4 Monaten beantragt. Nach dem Plädoyer des Verteidigers, der den Freispruch seines Klienten fordert, zieht sich der Gerichtshof zur Beratung zurück. Während der Beratung ändert sich der Angeklagte im Sitzungssaal eine Zigarette an. Das Urteil lautet, wie schon gemeldet, auf 15 Tage Gefängnis und Dienstentlassung. Bei der Strafzumessung wurde davon ausgegangen, daß der Angeklagte noch sehr jung und unerschrocken ist und daß er aber in außerordentlich leichtsinniger Weise gewirtschaftet habe. Die Jugend und Unerschrockenheit des Angeklagten müsse als strafmildernd angesehen werden, als strafverschärfend läme aber die Höhe der Summe in Betracht, um die es sich bei den Wechseln handelte. Eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen erdient wegen des Betrugs für angemessen, wegen Verlegens der Vorgesetzten wurde auf 3 Tage Strafbefehl erkannt. Die Strafe wurde auf 15 Tage Gefängnis zusammengezogen. Da außerdem bei Beurteilung wegen Betruges Degradation zulässig ist, wurde auf Dienstentlassung erkannt. Die Untersuchungsstrafe wurde nicht angerechnet.

Die Katastrophe von Valparaiso. Ein furchtbares Erdbeben hat die Stadt Valparaiso, den Haupthafen Chiles, des blühendsten der südamerikanischen Freihäfen, betroffen. Fast jedes Gebäude der Stadt ist beschädigt, Feuerbrände verpehen den Rest. Viele Menschen sind getötet, noch mehr verletzt. So meldet der Telegraph. Alle Kabelverbindungen nach Südamerika sind zerstört mit Ausnahme des Kabels nach Valparaiso. Wer dachte bei dieser Unglücksbotschaft nicht an das furchtbare Verhängnis von San Francisco! Die Ähnlichkeit beider Katastrophen ist vermutlich kein bloßer Zufall. Es liegen vielmehr Gründe zu der Annahme vor, daß beide Vorgänge miteinander in Zusammenhang stehen. An der Westküste Amerikas zieht sich vom Kap Horn, der äußersten Südpole Südamerikas, bis zu den Küsten des nördlichen Ozeans ein gewaltiges Kettengebirgsystem in der ungeheuren Länge von 14000 Kilometern hin. In Südamerika heißt es Anden oder Cordilleras, in Nordamerika haben seine einzelnen Teile verschiedene Namen: Rocky Mountains, Seeralpen usw. Das Gebirge fällt an den meisten Stellen steil in den Stillen Ozean ab, so bei San Francisco und bei Valparaiso. Die ganze Ostküste Amerikas in ihrer ungeheuren Ausdehnung scheint sich ins Meer zu senken, und zwar derart, daß Risse im Meerland, parallel der Küste, entstehen. Alle Gebäude, die auf so unsicherem Grunde stehen, müssen bei starken Bodenerstatterungen der Vernichtung anheimfallen. Was das Erdbeben betrifft, fällt dem Feuer, das bei der Katastrophe überall ausbricht, zum Opfer. So ist San Francisco, die Hauptstadt des Staats der Vereinigten Staaten von Amerika, so ist jetzt Valparaiso, die Handelsmetropole Chiles, zerstört worden. Im Angesicht der himmelanstrebenden, mit ewigem Schnee bedeckten Cordilleras, von den blauen Wogen des Stillen Ozeans umspült, verdient die Stadt, hüfensförmig an grünen, terrassenförmig angelegten, die terrassenförmig emporsteigen und die entzückendste Aussicht über die zu ihren Füßen gelegerte Bucht, über den von Schiffen aller Nationen besetzten Hafen und die mächtigen, im Aconcagua zu 22900 Fuß aufsteigenden Schneeberge zu gewahren, den Namen Valparaiso, Tal des Paradieses, den ihm die spanischen Eroberer, die es unter ihrem Führer Valdivia im Jahre 1540 entdeckten, gegeben haben. Die Stadt, im Jahre 1820 ein unbedeutender Ort von 3000 Einwohnern, ist heute ein bedeutender Stapelplatz mit 150000 Seelen. Die 11000 Ausländer haben den Handel fast allein in der Hand. Unter ihnen nehmen die Deutschen mit 3000 Köpfen eine sehr bedeutende Stelle ein. Ihr Anteil am Handel wird von keiner Nation übertroffen. Vor mancher unserer Landsleute wird also vermutlich an Geld und Leben, an Geld und Gut durch das Unglück schwer getroffen worden sein. Die ersten Deutschen kamen schon im Jahre 1540 unter Valdivia als Landsknechte in spanischen Diensten nach Chile. Auch unter den Jesuiten, die überall den spanischen Conquistadoren folgten, waren viele Deutsche. Heute leben etwa 7000 Deutsche in Chile; davon etwa die Hälfte als Kaufleute in Valparaiso und in geringerer Zahl in den anderen größeren Städten, die andere Hälfte als Arbeiter in den salpêtrischen Chiles, in der Nähe des noch dem Entdecker Chiles benannten Hafens Valdivia. Der größte Teil Valparaisos, die Stadt der eingeborenen Chilenen, besteht nur aus kleinen Holzhäusern. Ihnen kann das Erdbeben wenig anhaben, um so mehr aber das Feuer. Der Erdbebenstoß wirft den primitiven Feuerstief der Chilenen um, und überall jagen die Flammen aus den Hütten empor. Die Geschäftsstadt ist dagegen in moderner Art aus Stein gebaut, und man muß die näheren Nachrichten abwarten, um ein Urteil darüber zu haben, ob das Erdbeben sie, wie in San Francisco, gleich Notizenhäusern zusammen geworfen hat. Schlimm dürfte es auch den Schiffen in dem wenig geschützten, nach Norden hin ganz offenen Hafen ergangen sein. Die verderbliche Flutwelle, die jedes Küstenbeben mit sich bringt, ist den größten Dampfern gefährlich und zieht das Gefährlich, das sie ergreift, auf den Grund des Meeres. Unserem Handel, der sich in Chile an die erste Stelle emporgearbeitet hatte, dürfte das Unglück großen Schaden bringen; schwer betroffen sind auch wieder mehrere unserer großen Versicherungsgesellschaften.

Aus General Sheridan's Selbstbiographie. General „Bill“ Sheridan gehört zu dem Kreise von amerikanischen Kriegshelden, die mit General Grant und General Sherman zusammen als die herausragendsten Persönlichkeiten in der amerikanischen Geschichte 1861 bis 66, jenseit sie sich auf rein militärischem Gebiete bewegt, bezeichnet werden. In den fortwährenden Grenzstritten mit den verschiedensten Indianerstämmen wurden damals die jungen Offiziere zu kampfkräftigen Männern erzogen; jeder einzelne Kampf wurde mit großer Erbitterung bis zum Tode durchgeführt, Gefangene wurden niemals gemordet. Hieraus sollte dann das entbehrensichste, gefährlichste und nur ganz Männer erfordernde Grenzleben des „Wilden Westens“ zu jener Zeit entwickelte sich, auch der sonst nirgends in der ganzen Welt wieder so ausgebildete amerikanische Kundschafterdienst. Diesen erwarbt General Sheridan ganz besonders in seinen oben genannten Werken. Der alte „Bill“, wie ihn Amerika bei seiner Vorliebe für Spitznamen für seine großen Männer kurz nennt, ist in Deutschland noch bekannt aus der Zeit des deutsch-französischen Krieges, währenddessen er Militärattaché auf Seiten unserer Armee war. Er war dem Stabe des alten Kaisers Wilhelm angeteilt und ein guter Freund unseres großen Mätkle, mit dem er die Kriegserfahrungen während des Feldzuges wiederholt geteilt hat. Sheridan schreibt: „Im Winter 1868 sollte ich einmal wieder gegen die Indianer vorgehen; die Verhältnisse waren aber so unangünstig, wie möglich, so daß mir viele alte und erprobene Offiziere und selbst Grenzer, wie z. B. der alte Jim Bridger, dessen Helmbreit aus früheren Zeiten als Kundschafter noch in aller Gedächtnis sind, von dem Unternehmen entschieden abrieten. Trotzdem beschloß ich, vorzugehen. Die erste Nacht brachte uns gleich einen gewaltigen Schneesturm, der uns unsere Route sofort entführte. Regen und Schnee durchdrännte uns bis auf die Haut, der Wind heulte und jagte Schneeberge vor sich her, Bäume brachen, und unser Lager wurde in einen See verwandelt. Ich suchte unter einem umgestürzten Felsengestein Zuflucht und verbrachte dort eine so schreckliche Nacht in bitterer Kälte, daß ich fast schon bereste, den Warnungen Bridgers nicht gefolgt zu sein. Hierzu kam noch, daß wir uns in völlig unbekanntem Gebiete befanden, daß viele unserer Leute noch nicht kriegsgewohnt und genügend abgehärtet waren und daß wir mit Feinden zu rechnen hätten, die an Schärfe, Gefährlichkeit und wilder Entschlossenheit uns gleichen suchten. Damals war die keine Dampstation ganz
 Fortsetzung siehe nächste Seite.

Gebr. Arnhold
 Bankhaus
 Waisenhausstrasse 20.
 Hauptstrasse 38.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen etc.
 Annahme von Geldern zur Verzinsung mit 2 1/2—4 %, spesenfrei.

Vermietung von einzelnen unter alleinigem Verchluss der
 Ermeter stehenden Safes in unseren nach den neuesten Erfah-
 rungen im feuer- und diebstahlsicheren Gewölbe erbauten
Stahlkammern
 zur Aufbewahrung von Wertgegenständen aller Art, wie:
 Effekten, Urkunden, Schmuck etc.

Bad Tharandt,
 prachtvoll gelegener Kurort, mit Bahn 20 Minuten von Dresden, vorzüglich geeignet zur Nachkur und zum
 dauernden Aufenthalt. Mineral-, Kohlenwasser-, Moor- und andere Bäder in städtischer Verwaltung.
 Bädereite frei durch den Bürgermeister.

Unfallversicherung
 gegen die Gefahren von
Reisen auf allen Meeren und in allen Ländern der Erde,
 einschliesslich des Aufenthaltes in allen Weltteilen
(WELT-POLICE)
 oder gegen die Gefahren von
Seereisen allein, einschliesslich der damit verbundenen Landreisen
(SEEREISE-POLICE)
 gewähren unter günstigen Bedingungen und gegen billige Prämien
 die in den



Seereise-Unfall-Versicherungs-Verband

vereinigten Gesellschaften:

Nordstern, Unfall- und Alters-Vers.-Act.-Ges. Berlin	Renten-, Capit. u. Leb. Vers.-Bank Teutonia	Leipzig
Victoria zu Berlin, Allgemeine Vers.-Act. Ges. Berlin	Wilhelmsl. Magdebg., Allg. Vers.-Act.-Ges.	Magdeburg
Comp. Belge d'Assurances Génér. sur la vie. Brüssel	Oberbairische Versicherungs-Gesellschaft	Mannheim
Royale Belge Soc. Anonyme d'Assurances Brüssel	Bayerische Vers.-Bank, Act.-Ges. vorm. Vers.-Anst. d. Bay. Hyp. u. Wechs.-Bank	München
Fondrière Pester Versicherungs-Anstalt Budapest	Rosalia Versicherungs-Gesellschaft St. Petersburg	St. Petersburg
Österreichische Lebens-Versicherungs-A.-G. Wien	Allgemein. Deutscher Versicherungs-Verein	Stuttgart
Thüring. Versicherungs-Gesellschaft Erfurt	Erste Oesterr. Allgem. Unfall-Vers.-Ges.	Wien
Verkehrsbank „De Nieuwe Eerste Nederl.“ Haag	Internationale Unfall-Vers.-Act.-Ges.	Wien
Königliche Unfall-Versicherungs-Act.-Ges. Köln	Schweizerische Unfall-Vers.-Act.-Ges.	Winterthur

Garantiemittel ca. 830 Millionen Mark.

Siemens'
 Heisswasser - Wandapparate,
 Gaskocher und Herdplatten.
 Gas-Heiz-Oefen.



Vorzügliche Konstruktion. Höchste Leistung. Tadellose Funktion. Billige Preise. Oekonomischer Betrieb.

Zu haben in allen besseren Installations-Geschäften.

Friedr. Siemens
 Dresden-A.

Gas-Bade-Oefen!

Arztlich empfohlen.
 Der Gebrauch von
„Wolffgang's“ nur allein
echter Pappel-Pomade



Wolffgang's
 echte
 Pappel-Pomade
 DRESDEN.

Kann nicht genug empfohlen werden. Die Wirkung derselben äußert sich bei regelmäßiger Gebrauch sehr bald u. nennentlich wird auch das blühige Aussehen und Brauwerden der Haare herbeigeführt, während das lockere Haar weich und glänzend wird. — Der Verkauf befindet sich bei den Herren: Dr. med. R. H. Schmidt, George Schumann, Dresden, an der Br. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Schauspielkunst-Schule
 des Vereins „Theaterreform e. V.“
 Niemand entscheide über seine Ausbildung, bevor er unsere Probenprobe besucht hat. Gratis und franko von der
 Direktion, Charlottenburg, Schütterstraße 17.

Börsen-Interessenten!
 Lesen unseren letzten Situations-Bericht
„Zur Börsenlage“.
 Zuwendung auf Wunsch kostenlos.
Martin Jacoby & Co., Bankgeschäft,
 Berlin SW. 68, Friedrichstraße 44.

Geheime
 25 Jahr. Böttcher, Schloßstr. 5, 6-4, 6-8, Sonntag 9-8 Uhr. 5

Das mit sogenannten „indianischen Rindbockern“ angefüllt, aber wirklich Rindbocker, die die Gewohnheiten, die Kompart der Indianer und das Courieren verstanden, waren sehr selten, und noch schwieriger war es, jemand zu finden, der das Land südlich von Arkansas, wofür wir unsere kriegsartige Expedition vürsichtig, ganz genau kannte. Auf den kleinen Militärposten besaßen sich nur einige Leute, die das Bräviolen kannten, sich durch natürlichen Instinkt auszeichneten und auch als tapfer und verlässig galten. Einer von diesen war William Cobb (Buffalo Bill), dessen Name heute in aller Welt bekannt ist. Seinen Spinnweben hatte er erhalten mit Rücksicht auf seine Leistungen im Jägerleben. Er war einer der bedeutendsten Jäger, die dieses Vieh nach den Jagdauflagen lieferten. Von Klugheit an hatte er auf der Bräviolen gelebt und sich in seinen verschiedenen Berufstellungen wunderbar Erfahrungen gesammelt; er war nacheinander Jäger, Jäger, Pony-Expeditio- nist, Wagenführer und Rindbocker. Ich lernte ihn zuerst kennen durch eine vorläufige Bekanntschaft, welche er beim Ueber- gehen von wichtigen Depeschen aus Fort Larned nach Fort Hays entwickelt hatte. Er mußte hierbei eine Strecke von 60 englischen Meilen, die von feindlichen Indianern besetzt war, durchqueren. Die genannte Depesche gab mir Mitteilung, daß die Indianer in der Nähe von Fort Larned scheinbar ihr Lager abbrechen wollten. Dies bebingte eine Weitergabe ge- wisser Depeschen nach Fort Dodge, welches 96 englische Meilen von Hays lag. Diese Strecke war sehr gefährlich — 7 Ge- wehrreiter waren bereits getötet — und ich konnte niemand finden, der den schwierigen Ritt ausführen wollte. Cobb hatte kaum davon gehört, als er sich erbot, den Ritt auch noch auszuführen. Ich nahm natürlich dankbar dieses Angebot an, und ohne lange Mühe schwang Cobb sich auf ein feines Pferd und jahte davon. Nur einmal machte er unterwegs für eine Stunde Halt bei Coon Creek. In Fort Dodge angekommen, lieferte er seine Depeschen ab, übernahm neue und machte sich, nachdem er ein wenig geschlafen hatte, wieder auf den Ritt nach Fort Larned. Hier war er kaum angekommen, als General Dosey ihn mit neuen Ordres und Mitteilungen wieder an mich schickte, da es wichtig für mich war, zu erfahren, daß die Indianer nach Süden hin aufgebrochen waren. Cobb hat hierbei 350 eng- lische Meilen in weniger als 60 Stunden zu Pferde zurück- gelegt. Was er hierbei leistete, besonders wenn man die Ge- fahren, die Mühseligkeit, das Wetter und die auf dem Ritt- stöße befindlichen Indianer berücksichtigt, war so hervorragend, daß ich nicht lange überlegte, gerade Cobb auszuwählen und bei mir in Fort Hays zu behalten. Ich teilte ihm damals einem Detachement des 5. Kavallerie-Regiments zu und ernannte ihn zum Führer der Rindbocker.

„Todesstrafe an einer Wörberin, die in Gefängnis Mutter geworden ist? In Düsseldorf sind jüngst drei Wörber eines pensionierten Offiziers zum Tode verurteilt worden, darunter die Ehefrau des einen Wörbers. Diese, namens Hamers, ist nun im Gefängnis Mutter geworden und soll deswegen nicht sofort, sondern mit Rücksicht auf das Kind erst nach 8 Wochen hingerichtet werden. Im An-Flug hieran hat nun Frau Schürin, die bekannte französische Substitutin, im „Welt“ einen Appell an die französischen Wörber zu richten, der zum Tode verurteilten Wörberin gerichtet. Sie schildert darin die furchtbare Lage dieses jungen zum Tode verurteilten Weibes, das mit Rücksicht auf die eben erfolgte Rückkunft erst acht Wochen nach dieser dem Tode aus- gesetzt werden soll. In ihrer vordem patriotischen Ausdrucks- weise beschreibt Schürin die furchtbaren Qualen der Frau, für die jeder Tag, an dem sie für keines Weibes stirbt, das Verlangen der furchtbaren Strafe bedeutet, da dieses durch die strafende Gerechtigkeit seiner Mutter beraubt werden soll. Schließlich werden die „französischen Wörber“ aufgefordert, sich gemeinsam für die Verurteilten bei der preussischen Regierung zu verwenden. Wenn sich auch darüber, ob unter den obwal- tenden besonderen Umständen vielleicht eine Begnadigung zu lebenslänglicher Haftstrafe am Platze ist, reden läßt, so muß doch jedenfalls die fremde Einmischung als eine sehr grobe Ungehörigkeit entzünden zurückgewiesen werden.

Ein von Lemberg nach Stanislaw abgegangener Ver- sonenzug stieß mit einer aus Stralitz kommenden Lokomo- tive zusammen. Ein Wagen des Personenzuges mit 12 Personen wurde schwer, etwa 40 leicht zertrümmert. 15 Personen wurden verletzt, etwa 40 leicht verletzt. Ein Hilfszug brachte die Verwundeten nach Lemberg. Solche Weichenstellung dürfte die Ursache des Unglücks sein.

„Auch ein Veratssesuch. Ein junger Dresdner, der in Hamburg ein Geschäft inne hat, brachte im Schau- fenster seines Ladens folgenden Zettel an: „Der Geschäftsinhaber wünscht sich mit einem braven, fleißigen Mädchen oder einer jungen Witwe zu verheiraten. Vermögen nicht gerade Bedingung, aber sehr erwünscht zur Vergrößerung des Ge- schäfts.“ Der Schlämmerer erseht sich seit der Zeit eines reichen Verheirats der Damenwelt.

Sport-Nachrichten.

Die herbstlichen Veranstaltungen des Dresdner Rennvereins nehmen Sonntag, den 26. August, nachmittags 2 1/2 Uhr, ihren Anfang. Nach einer langen Pause werden sich Einzelwette und Ringwette wieder ein Reizbezug geben und der gebotene Sport wird ein ganz vorzüglicher sein. Für die zum Austrag kommenden 6 Rennen sind 88 Nennungen abgegeben worden, so daß in jedem Rennen fastliche Felder am Start zu erwarten sind. — Der Vorverkauf von Eintrittskarten und Programmen hat bereits mit dem heutigen Tage in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen begonnen. Logen und Tribünenplätze sind jedoch nur im Sekretariat des Vereins, Dresden, Brüder Straße Nr. 6, I. (Central-Theater-Passage), während der Geschäftszeit von 9 bis 4 Uhr erhältlich.

Verband Mittelschlesischer Ballspiel-Vereine Dresden. Der Frau Ausschuss hat beschlossen, seine diesjährigen Olympi- schen Spiele am 28. September, nachmittags 8 Uhr, auf dem Dresdenia-Sportplatz an der verlängerten Wiener Straße auszuführen. Das große vielseitige Programm dürfte für alle Freunde des Rensports von höchstem Interesse sein. Beteiligten können sich an den Kämpfen alle Amateure der Freisportmannschaft Dresden, Programme und Melde- formulare werden auf Wunsch kostenlos ausgeteilt, ebenso jede Anfrage durch Herrn Fritz Müller, Johannesstraße 3, erledigt.

Internationales Lawn Tennis-Turnier Hamburg 1906. In der am Freitag zum Austrag gelangenden Herren-Doppel- spiel-Meisterschaft entspann sich ein harter Kampf zwischen den Herren Ritchie-Miller einerseits und von Müller-Kreuzer andererseits. Nach heftigem Kampfe unterlag das deutsche Paar der bewährten Technik Ritchies, welcher von Miller trefflich unterstützt wurde. Wir lassen die Resultate folgen: Herren-Einzelspiel um die Meisterschaft von Deutschland. Schlussrunde: Ritchie-Miller - von Müller-Kreuzer 7 : 5, 2 : 6, 4 : 6, 6 : 3, 6 : 3. — Herren-Einzelspiel um die Meisterschaft von Hamburg. Schlussrunde: Ritchie-Kreuzer 6 : 4, 6 : 2, 6 : 3. — Herren-Einzelspiel um den Besselorfer Herausforderungsdreis. Schlussrunde: Ritchie - von Müller 6 : 1, 6 : 4, 6 : 3. — Damen-Doppel- spiel mit Vorgabe. Schlussrunde: Fr. Sackmann-Kräutlein - Schmalzer-Frl. Verion-Frl. Dolgauer 7 : 5, 6 : 2. — Herren-Einzelspiel mit Vorgabe. Schlussrunde: Gardner-Lange 7 : 5, 10 : 8. — Herren-Doppel- spiel mit Vorgabe. Abschlussrunde: Duden-Bruns-Miller-Rabe 6 : 3, 8 : 6. — Herren-Doppel- spiel mit Vorgabe. Abschlussrunde: Gardner-Müller-Miller-Geumann 6 : 4, 6 : 3. — Damen- und Herren-Doppel- spiel mit Vorgabe. Abschlussrunde: Gensar-Wilkinson-Frl. Lorenz-Reyer - Gien-berg 6 : 4, 6 : 4. — Damen- und Herrenspiel mit Vorgabe. Abschlussrunde: Frl. Böttner-D. Böttner-Frl. Wolken-Salbach 6 : 3, 6 : 3.

Ballspiel. Am Sportplatz des D. S. C. an der Kottener Straße spielen heute vormittags 10 Uhr D. S. C. III gegen D. S. C. IV und nachmittags 1/2 Uhr „Dresdner Sport-Club“ II gegen „Dresdenia“ II.

Ausschluss der Skatofahrt in Fr. 220 vom 12. August. Im Stat. liegen Schellen Acht und Ziegen. Rittschand hatte Wein und Schellen Wengel, Eichel 18, Aehn, Ober, Reun, Acht, Fortsetzung siehe nächste Seite.

„Kathreiner — nur Kathreiner!“

Kathreiners Malzkaffee ist der beste Malzkaffee!
Das hat die Wissenschaft festgestellt!
Darum will die Hausfrau beim Einkaufe nur den echten „Kathreiner“ und nicht eine Nachahmung!
Deshalb prüfe man sich genau ein, wie der echte Kathreiner Malzkaffee aussieht!

- Als untrüglige äußere Kennzeichen des echten Kathreiners Malzkaffee merke man sich vor allem:
1. Das fest verschlossene Paket in seiner bekannten Ausstattung.
 2. Das Bild und den Namen des Pfarrers Kneipp und
 3. Die Unterschrift des Pfarrers Kneipp als Schutzmarke.
 4. Die Firma „Kathreiner's Malzkaffee-Fabriken“.

Taxenprüfungs- u. Auskunfts-Bureau des Allgemeinen Mietbewohner-Vereins zu Dresden

bei Beleihung, Ankauf, Erstehung u. sonstiger Erwerbung von Dresdner Grundbesitz.

Das Bureau soll dem Mangel abhelfen, daß diejenigen, welche Kapitalien auf Grundstücke auszugeben haben oder solche erwerben wollen, die ihnen gemachten Angaben über den Wert derselben mangels Kenntnis der in Betracht kommenden Verhältnisse häufig ohne weiteres als zutreffend hinnehmen. Solche Angaben bez. Schätzungen sind aber, wie allgemein anerkannt wird, vielfach unrichtig, d. h. zu hoch, und enorme Verluste sind bei den in den letzten Jahren erfolgten Substantialen entstanden. Das Bureau, das keinerlei Interesse an hohen Grundstückspreisen hat, ist bereit, die ihm unterbreiteten Angaben über den Wert von Grundstücken gewissenhaft zu prüfen und über die in Frage kommenden Verhältnisse Auskunft zu erteilen. Nicht nur Mitglieder des Vereins, auch andere Personen, Vermögensverwalter, auswärtige Spar- kassen usw. können sich dieser Einrichtung bedienen. Neben den Auslagen wird nur eine Entschädigung für Zeitaufwand berechnet. Beiträge sind mündlich oder schriftlich bei der Geschäftsstelle des Allgemeinen Mietbewohner-Vereins, Secretär, 8, Späterstr., anzubringen.

Der Vorstand des Allgemeinen Mietbewohner-Vereins zu Dresden.

Unlauterer Wettbewerb. Warnung!

Wir haben keine auswärtigen gleichnamigen Filialen und bitten dringend, sich durch gleich- lautende in Deutschland auftauchende Firmen, welche zu durchsichtigen Zwecken gegründet wurden, nicht irre führen zu lassen. Unsere bekannten echt ägyptischen Cigaretten werden ausschließlich in Cairo angefertigt. Jede unserer Cigaretten trägt den Aufdruck „Kyriazi Frères Cairo Egypte“.

Kyriazi Frères Cairo.

Erklärung.

In Nr. 115 der „Dresdner Nachrichten“ vom 7. Juni d. J. und noch in anderen sächsischen Blättern erschien eine Notiz, wonach in einer Dresdener Familie ein Vergiftungsfall infolge Genusses von getrocknetem, gekochtem Gemüse, sog. „Leipziger Kalerfel“, vorgekommen sein soll. Wie wir mit Hilfe des Wohlhabendspolizmeisters in Dresden ermittelt haben, handelt es sich um die Familie des Mediziners Wilhelm Eberwein in Dresden-N. Rämberger Str. 25, dt. Herr Eberwein hat der Wohlhabendspolizei in Dresden jedoch jede Auskunft über Herkunft des Gemüses verweigert. Ebenso hat er es nicht für erforderlich gehalten, auf 2 Schreiben unsererseits zu antworten, obwohl wir ihn darauf hingewiesen hatten, daß, falls er nicht antwortet, wir nur annehmen könnten, es fehle an jeder tatsächlichen Begründung dafür, daß die Krankheitserscheinungen auf gedörrtes Gemüse zurückzuführen seien. Wir können demnach jetzt nicht umhin, zu konstatieren, daß es sich offenbar lediglich um eine durch Tatsachen nicht begründete Vermutung handelte und es Herrn Eberwein nicht möglich ist, darzutun, daß gedörrtes Gemüse die Ursache der Vergiftungs- Erscheinungen war. Wir sind umso mehr zu dieser Feststellung berechtigt, als seit dem kürzlichen Versterben der Dörrgemüse-Fabrikanten noch nie ein Vergiftungsfall infolge Genusses von Dörrgemüse sich ereignet hat. **Verband deutscher Dörrgemüse-Fabriken.**

C. R. Richter,

Amalienstrasse 19, part. (und Ringstrasse).

Neuheiten für hängendes Gasglühlicht mit bestem Brennersystem.

Moderne Muster für Gas und elektrisches Licht.

Gaskocher, Gasglühlicht und Glühkörper! Billigste Preise. Eigene Fabrikation.

Gr. Musikwerke, Instrumenten- und Saiten-Magazin von W. Graebner

(gegr. 1838) (nahe der Seife) 15 Waisenhausstr. 15 (Café König), umfasst Polnophon, Symbphonion, Rollorg, Automaten, Gramophone, Edison-Phonographen und Walzen u. Platten von 75 Pf. an, Violinen von berühmten Meistern, Trommeln, Harmonikas, Gitarren, amerik. Zithern, Mandolinen, Schweizer Musikwerke, mechan. Vogel mit Naturlauten u. Reparaturen prompt. **Pianos von 6 M. an zu verp.** **Neuheit: Gr. Col.-Phonograph, größtes Konzert für Saal und Garten. Orphobella, neuester Pianoforte-Apparat.**

Neuheiten in Kleider-Stoffen für Herbst und Winter. Adolph Renner Altmarkt 12.

Wer etwas gebraucht, gut erhalten und billig sucht, als: **Maschinen, Motore, Werkzeuge, Winden, Treibriemen, Nierenschleiben, Lager, Wellen, Rührungen, Schraub- stöcke, Pumpen aller Art usw. usw., findet es meist bei A. M. Klemm, Josephinenstraße 1. Raufe gut erhaltene Maschinen usw. usw. gegen Kasse.**

Seite 13 „Dresdner Nachrichten“ Seite 13
Contin. 19. August 1906 Nr. 227

Gute hässliche u. Colchester Pferde, sowie mehrere gute **Landwirtschafspferde** stehen zu Verkauf in **Hörsingstr. 10, Stadt Naumburg, Nob. Stenzel.**



Reitpferde
truppenkommt, stehen preiswert zum Verkauf **Dresden-Neust., Wiesenstr. 8, O. Strehle.**

Reitpferde

1. **Wollblüter** (Chamantentel) hbr. W., geb. 97, 1,66 Wdm., sehr ruhig, Adj.-Wied. 1. Kl. Preis 1450 Mt.
2. **Schubr. Obl. - Stute**, vom Königstutnant, 5 1/2 Jahre, 1,73 Wdm., vornehme Erziehung, viel Aktion, bei Gelegenheit für gut. Weiter. Br. 1450 Mt.
3. **Schubr. Cob - Stute**, 7 Jahre, 1,67 Wdm., dreif. u. kräftig, Dogcart gefahren, Br. 1650 Mt., wegen längerer Reize zu verkaufen.
Sämtlich ferngehand, tadellose Heine, bei Truppe, Nr. 1 und 3 viel unter Dame u. Joad, sowie Conc. hipp. geritten. Nr. 1 zu besichtigen **Berlin, Bahnhöf. 3001. Garten**, im Offiz. Pferdeverein, Nr. 2 u. 3 **Dresden-N., Kirchstr. 9, 1.**

Dunkelbr. Stute, 4 1/2 J., ca. 166 gr., geübt und gefahren, sehr schönes feines Pferd, für den bill. Preis von 1200 Mt. verkäuflich. Besichtigung nachmittags **Wilsdr.-Reitanst., Sargant Herzog.**

Brauner harter ungar. Wallach, schöne Figur, 6 Jahre, 1,71 groß, ohne Fehler, fromm, sicher gel. und sehr ausdauernd, preiswert zu verkaufen **Dot. Stadt Breslau.**

Pferde.
Ein schöner 6 Jahre, 1,76 hoher **Preussischer dunkler Wallach**, **Reithändler**, eine schöne 5 jähr. **dänische Stute**, sowie noch mehrere gute **Landwirtschafspferde** zu verkaufen **Bischofsweg 32.**

Wer lahme Pferde hat, selbst blöder erfolglos fuchete, wende sich sofort an **Gustav Winkler, Dresden-N., Obergraben 5,** **Reitkeller für lahme Pferde u. Spezial für Französischer Reiterkuren.**
Sichere Auffindung der Lahme in 1/2 Stunde. Dankschreiben aus allen Kreisen.
Französischer Salmial ist das bewährteste Mittel für alle **Wiederleiden** an.

Haupt-Depot: Salomon'sche Apotheke, Dresden, Neumarkt 8.
Kauflager: **Eng. Grosse 4, 20221, Telefon 37, 22, Salomon'sche Apotheke, 10, 22, Engelstr. 10, 22, Buchbindermeister u. Malermeister, 10, 22, 22.**

Bohleleg. Bond - Gespann, komplett u. abfahren, sehr schöne **Schwanzschleife u. Brauner** - auch einzeln - zu verkaufen, von beiden die Wahl. **O. Starke, Wittenberger Straße 35, 1.**

Dunkelbr. holländ. Stute, 5 Jahre alt, einjähriges Tier, fehlerfrei, zu verkaufen **Reisewitzer Str. 14.**

Pferd, Halbblut, Tafelwagen zu verkaufen **Antonstraße 37, 088, 1.**

Streng weidgerechter Jäger, oder, der keine Kunde für eignen Bedarf mehr selbst dreht, sucht Umstände halber für September gut brauchbaren

Hühnerhund
geg. entsprechende Entschädigung. Der Hund könnte ev. **Waffenbesitz** lernen und wird der **Waffenbesitz** auf Verlangen bezeugt. Off. erbeten unter **H. 5045** in die Exp. d. Bl.

Foxterrier, 9 Wochen alt, Klasse, zu verkaufen **Johannstraße 4, pt. 1.**

14 Vollgebundene (Schal) sehr gute, weiß, 4 deutsche, 2 baltische, 2 baltische, 2 Schotten, 2 h. braune, 2 weiß, 2 Spitz, zu verkaufen. Dr. Cotta, Bennischer Str. 24, Toppe.

Schöner Dach (ca. 6 Mon.), mehrere kleine **Katzen**, 1 **Spezialkatze** (ca. 6 Mon.), 1 **sehr. Tier**, nachlässiger Jagdhund (6 Mon.), **Haus-Binder, Preis billig.** **Stramer, Steinf. 31, v. 06.**

Parkwagen
Halt neuer **Wagen** (Motor), bequem und leicht, billig zu verk. **Böhmische Straße 30.**

1 **Kant** fast neue, feine **Kutschgeschirre** (Silberplattiert) sind bill. zu verk. **Off. u. C. P. 544** Exped. d. Bl.
Suche einen **gebrauchten, guten, Wagen**, möglichst bequem, 1. Einsteigen. Anzeigeb. u. Preisangabe an **Tierarzt Hartig, Souden.**

Motorwagen, Halbverbed, 3 1/2 HP., nur wegen Krankh. für 650 Mt. zu verk. **Johannstraße 2, Domaschke.**

Dynamo, 4 Volt 30 Amp., sowie 20 kg 4 mm weites

neues Messingrohr billig zu verk. **J. Mohaupt, Niederfeldstr., Teleph. 807.**

1 **Perren-Rad** per Roffe 1 **Lampen-Rad** gefucht. **Off. u. M. u. M. Postamt 9.**

Folgendes aus einer Konfurs-Waffe stammendes

Möbel-Lager, bestehend aus:

18 **hochmodernen Küchen-Einrichtungen**, sowie einzelne **Küchenschänke u. Vitrinen**, **beleg. Tische, Stühle, Bänke, Anrichtentische, Wäschräume**, 10 **moderne Schlafzimmereinrichtungen** in **Satin, Eiche u. Mahagoni**, sowie einzelne **Wettstühle mit Federmatr.**, **Wäschräume, Nachtschänke**, 2 **Mahagoni - Salons** mit **Umbau u. Seidenparavants**, sowie **Salons u. Bankenschänke, Bücherschänke und Trüben**, 4 **Ruschewy-Tische**, **Wisch, mit je 4 Ausgängen, Aufsätze, Stegs, Salons u. Seidenische**, 40 **verschiedene Stühle**, 16 **Herren- u. Damen-Schreibtische**, **Schreibtisch, Klavier-Tisch**, 30 **Nussb.- u. Eiche-Büfets**, **Kleider, Garderoben- u. Wäschräume, Vitrinen**, 10 **Nussb.-Truhen**, 48 **Weller- u. Sofa - Spiegel**, 24 **Polster-Garnituren**, **Sofas und Chaiselongues**, 30 **Vorsal - Garderoben, Bilder**, **alle müssen bedeutend unter Preis, um schnell zu räumen, durch mich freihändig verkauft werden.**

34. Marschallstraße 34, Telefon 1225, Max Jasté.

PEREAT
WOLLEN SIE FLIEGEN
MOTTEN, AMEISEN, SCHWABEN, FLÖHE, WÄNZEN ETC. SICHER VERTILGEN, DANN NEHMEN SIE PEREAT
Wirkungskräftigstes Insekten-Pulver.
Nur echt in Originalblechdosen oder Papierbeuteln, die den geschützten Namen „Pereat“ tragen.
In haben in Apotheken, Drogerien, Handlungen usw., wo nicht erhältlich, weist geeignete Bezugsquellen nach
J. O. Riedel, A.-G., Berlin N. 39.
Nymphaeidenbe erfordern üb. 1 **Behandlung u. sichere schnelle Vertilgung** **Hörsingstr. u. E. 7222** **Hausenstein & Vogler, Dresden.**
Piano, Geldschrank, **Orrien- und Domrad gefucht. Off. mit Preis u. A. A. 508** **„Anvalidentant“ Dresden.**

Farbverblichene Damen- u. Herren-Garderoben

aller Art, als: **Jacken, Gesellschafts- und Strassen - Kleider, Jackotis, Mäntel, Polierhosen, Kragen, Anzüge, Ueberwürde, Anzwecker** u. s. w.
färbt in den **echtesten, modernsten Farben** **schnellstens und zu billigsten Preisen**

W. Kelling, **Chemische Reinigungs-Anstalt**, **Färberei und Gardinen-Spezial-Wäscherei.**

Kontor und Hauptgeschäft: Hauptstr. 26 (Hans gold. Bienenkorb), **Telephon 2262.**
Geschäftsstellen:
Amalienstr. 12 (Ecke Drobegasse),
Marienstr. 16 (vis-a-vis dem Postamt),
Struvestr. 12 (schrägüber d. Viktorinstr.),
Prager Str. 37 (im Europ. Hof),
Bismarckplatz 10 (oben d. Reichspost),
Plauenischer Pl. 3, Annenstr. 27 (an der Annenkirche),
Wettinerstr. 32, Grauer Str. 12, Blasewitzer Str. 50 (an d. Fürstenstr.),
Wartburgstr. 20, Striesener Str. 21 (Ecke Zollnerstr.),
Telephon 1858.
Bautzener Str. 39 (an d. Martin Luther-Str.),
Weisser Hirsch: Bautzener Str. 5, **Kötzenschenbröckchen: vis-a-vis dem Bahnhof.**
NB. Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Piano, **Rußb. feinst. u. präd. Ton**, bei **sof. Kauf** **wortbill. zu verk.** (nur an Privat). **Offert. unter D. N. 505** in die Exp. d. Bl.

Piano, **schwarz od. braun**, **geübt** **Off. u. M. Preis an Röber, Buchstr. 21, pt. 1.**

Ideal-Schreibmaschine, vor 6 Wochen **gekauft**, **sch. Beschaffenheit**, **an verk. Off. u. D. C. 4368** **Rudolf Mose, Dresden.**

Geldschranke, **St. Blauesche Str. 14, Döffel.**

Geldschrank, **1 klein, 1 groß**, **verk. bedeut. unter Preis.** **Wiesl u. H. 70** **ing. Hauptpostamt 26.**

Der Prinzipal!
Da ich 70 J. alt bin, alleinist, u. mich gerne zurückziehen möchte, suche ich für m. techn. Leiter, w. seit vielen Jahren m. gute Arbeit leistet, eine **pass. Lebensgefährtin**. Der junge Mann ist eine **Seitenbetriebl.** **Erstens** ist er **bildschön, gründliche, sehr tüchtig u. sparsam**, von **wahrer Herzgebild.**, **sehr musikalisch**, **Bermög.** **besitzt** er **wenig**, doch **seine gut. Charaktereigenschaften** **wiegen** **weit mehr** **als ein** **groß. Vermögen**. Wenn **Eltern** **den Wert** **einer** **guten Grundblage** **erkennen** **wird**, **denke** **ich**, **dass** **sie** **keine** **Wäbe** **schonen** **würden**, **und** **wenn** **auch** **kein** **so** **großes** **Vermögen** **vorhanden** **ist**, **so** **unterstütze** **ich** **ihn**, **wo** **ich** **nur** **kann**. **Die** **betr. Dame** **kann** **von** **Stadt** **od. Land** **sein**, **soll** **etwas** **Vermögen** **u.** **wahre** **Herzgebild.** **besitzen**, **dass** **auch** **nicht** **über** **70 J. alt** **sein**. **Off. zu** **richten** **u. D. K. 562** **an** **die** **Exp. d. Bl.**

Gutbetriebers - Witwe mit **80000 Mt. Vermög.**, **sowie** **eine** **alleinst. geb. Geschäftsinhaberin**, **in** **sehr** **gut. Verhältnissen** **lebens**, **wünscht** **sich** **mit** **ebenso** **werten** **Herren** **zu** **verheiraten**. **Näh. d. Frau H. Mühlmann, Rathh. d. 2. 2. 2.**

Suche die **Bekanntsch. e. hüblch. wirtlich. Bräutlein** **zwecks**

Heirat.
Ein sol. tücht. Kaufm. 36 J., v. ar. angen. Figur, Grundstücker, u. Zub. eines gut. Eng. Gesch. **Verm. erw. Off. u. H. O. 125** **„Anvalidentant“ Dresden.**

Nur auf privatem Wege: Neiche und Liebesheiraten.
Seit Jahrzehnten hier am Bl. große Erfolge u. durch mich **Verheirateten** **nachweisbar**. **Frau Johanna Köhl, Struvestr. 2a, 2.** **Ecke Prager Str. Ununterbroch. Sperrschiff. Preis gratis. Briefe** **an** **mich** **können** **auch** **a. m. Mann. Herrn Kaufmännlicher H. Köhl, Struvestr. 2a, 2. gefügt werden.**

Warnung: Nicht heiraten, **bevor** **Sie** **nicht** **genaue, wahrheitsgetreue** **Auskunft** **über** **frühere Person** **hier** **u.** **in** **allen** **Erteilen** **durch** **Wolff & Reichs u. Tetzl.** **Bur. Webergasse 22** **eingegeben**

Stern'sches Conservatorium, **zugleich Theaterschule für Oper und Schauspiel.**
Direktor: **Professor Gustav Hollaender.**
Berlin SW., Gegründet 1850. Bernburgerstr. 22a.
Frequenz im Schuljahr 1905/1906: **1144 Schüler, 107 Lehrer.**
Haupt-Lehrer: Eugen Brieger, Dr. Paul Bruns-Molar, Madame Blanche Corelli, Alexander Heinemann, Frau Lydia Holm, Frau Prof. Selma Nicklass-Kempner, Nicolaus Rothmühl, Königl. Kammeränger, Windyslaw Seidemann, Anna Wöllner, Sergei Klitanski, A. Michel (Gesang) etc.
Georg Bertram, Theodor Bohlmann, Severin Eisenberger, Günther Freudenberg, Gottfried Galston, Bruno Gortatowski, Bruno Hinz-Reinhold, Ernst Hoffmann, Emma Koch, Professor Martin Krause, Professor James Kwast, Frau Frieda Kwast-Hodapp, Grossherzogl. Kammervirtuosin, Dr. Paul Lutzenko, Professor G. A. Papendiek, Gustav Pohl, Professor Philipp Rüfer, A. Schmidt-Badekow, Theodor Schönberger, Professor Alfred Sormann, Professor E. E. Taubert, Kgl. Musikdirektor W. Harriers, Rob. Klein, Clara Krause, Martha Sauvan, Paul Oehlschläger, E. W. Otto Voss u. a. (Klavier).
Professor Gustav Hollaender, Konzertmeister Fritz Arányi, Konzertmeister Max Grünberg, H. Gottlieb-Noren, die Königl. Kammermusiker Willy Nicking und Walter Kampelmann, Moritz Rosen, Alfred Wittenberg, W. Kriteh, Max Modern, Clara Schwartz u. a. (Violine); Joseph Malkin, Eugen Sandow, Königl. Kammermusiker (Cello); Bernhard Irrgang, Königl. Musikdirektor (Orgel); Carl Kämpf (Harmonium); Fr. Poentzig, Kgl. Kammervirtuose (Harfe); Mr. Cantelon (chromatische Harfe); Professor Arno Kiesel, Kapellmeister Hans Pätzner, Professor Philipp Rüfer, Professor E. E. Taubert, Wilhelm Klitte, Paul Geyer, Arthur Willner (Theorie, Komposition); Dr. Leopold Schmidt, J. C. Lusztig (Musikgeschichte); Sga. Dr. Capicucci (Italienisch); Dr. med. Löwenberg (Physiologie der Stimme) usw.
Kapellmeisterschule: Kapellmeister **Hans Pätzner**, Prof. **Arno Kiesel**. **Chorschule:** Professor **Arno Kiesel**, **Primavista: H. Gottlieb-Noren.** **Orchesterchule:** Professor **Gustav Hollaender**, **H. Gottlieb-Noren.** **Bläserchule:** Die Kgl. Kammermusiker **Roesler** (Flöte), **Bunfuss** (Oboe), **Rausch** (Klarinette), **Kochler** (Fagott), **Littmann** (Horn), **Koenigsgew** (Trompete). **Kammermusik:** Professor **James Kwast**, **Eugen Sandow**, **Kgl. Kammermusiker**, **Gustav Humke** (Bläser-Ensemble). **Seminar** für die Ausbildung zum Lehrberuf. Leiter: **Prof. G. A. Papendiek**, **Paul Geyer** (Klavier); **Willy Nicking** (Violine); **W. Seidemann** (Gesang). **Elementar-Klavier- und Violinschule** für Kinder von 6 Jahre an. Inspektor: **Gustav Pohl**. **Schauspielschule:** Leiter: **Professor Leo Friedrich**; **Eugen Albu**. **Opernschule:** Leiter: **Nicolaus Rothmühl**, **Kgl. Kammeränger**. **Partien- u. Ensemblestudium:** Prof. **Arno Kiesel**, **Kapellmeister Felix Pinner**, **Otto Lindemann**, **Korrespondenz:** Kapellmeister **Max Roth**, **mündlicher Vortrag:** **Professor Leo Friedrich**. **Sonderkurse** für **Harmonielehre**, **Kontrapunkt**, **Fuge** **und** **Komposition** **bei** **Wilhelm Klitte**. **Sonderkurse** für **Aesthetik der Musik:** **J. C. Lusztig**. **Beginn** **des** **Schuljahres** **1. September.** **Eintritt** **jederzeit.** **Prospekte** **und** **Jahresberichte** **kostenfrei** **durch** **das** **Sekretariat.** **Sprechzeit** **11-1 Uhr.**

Virgil-Klavierschule des Stern'schen Conservatoriums.
Technik - Methode nach A. R. Virgil.
Berlin W., Potsdamer Strasse 115a. **Direktor: Prof. Gustav Hollaender.**
Eintritt **jederzeit.** **Prospekte** **kostenfrei.** **Sprechzeit** **11-2, 3-6.**

Versteigerung. **Morgen** **Montag**, **den** **20. August**, **gelangen** **Marschallstr. 14 u. Siegelstr. 7 (Golschäude)** **im** **Auftrag** **nachbenannter** **Eigentümer** **folgende** **neue** **Waren** **und** **war:**
10 Uhr: 25 Paar Herren-, Damen- u. Kinderschuhe (Curt Knieß),
10 1/2 Uhr: 100 St. Damen-, Mädchen- u. Backfisch-Jackets (Emilie Blowitz),
10 3/4 Uhr: 90 St. Winterpaletots, Mäntel, Anzüge, Hosen (Carl Lowitz)
zur **freiwilligen** **Versteigerung.** **Robert Seidel**, **Auktionator u. Taxator,** **Befichtigung** **dieselbst** **von** **8-10 Uhr.** **Marschallstr. 14 u. Siegelstr. 7 (Golschäude).**

Versteigerung wegen Konkurses.
Freitag **den** **21. August** **vermittags** **10 Uhr** **gelangt** **Amalienstraße 10** **im** **Auftrag** **des** **Konkursverwalters** **Herrn** **Georg Pohle** **das** **zur** **Baul** **Seidemann'schen** **Konkursmasse** **gehörige** **Restwarenlager** **an** **ca. 300** **Flaschen** **verschied.** **besseren** **Rot- u. Weißwein**, **hochfeine** **Liköre**, **franz. u. deutscher** **Rognac, Sekt** **z.**, wobei: **Becherde, Madeira, Cherry Brandy, Lucca, Goldwasser, Ananas-Bunscheffenz, Rum, Arrak, Viole, Heidelbeer- und Fruchtshamwein z.**, **außerdem** **Berzelinwurzel, Frühlings- u. Wärlungen, hochfeine** **Oelbalden, Waschlilien-Fuchtschweden z.**; **ferner** **um** **11 Uhr: 1** **Tah** **(ca. 40 Pfd.)** **Weißöl, 1** **Tah** **(ca. 240 Liter) Vaseline, 1** **Tah** **(ca. 136 Liter) Apfelwein** **z.**, **sowie** **1/2** **Uhr: 1** **sehr** **gut** **erhaltener** **doppeltüriger** **Eisschrank, 1** **eiserne** **und** **1** **hölz. rnes** **Warenregal** **z.** **zur** **Versteigerung.** **Befichtigung** **Amalienstr. 10** **von** **8-10 Uhr.** **Carl Seidel**, **Auktionator** **und** **Taxator, Landhausstr. 13.**

Sie werden schön, Sie bleiben jung!
wenn Sie Feigl's australische Seife ohne Soda

Manol
benützen. Es ist das beste Mittel z. Pflege der Haut. Ein Versuch wird Sie davon überzeugen; in Dosen zu 1 Mk. u. 2 Mk. in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien zu haben.
Hauptdepot: Fr. Vitek & Co., Dresden Prager Strasse 42.
Zu haben in den Apotheken, Drogerien u. Parfümerien.

Ehrenhaftes Heirats-Gesuch.
Für einen uns nahestehend. lieben Bekannten, Witwer, evang. im besten Mannesalter, stattliche Erscheinung, Kaufmann (Kun- Mat) mit bedeutendem Vermögen, Inhaber mehrerer Geschäfte, welche hohen Nutzen bringen, in einer schönen Stadt Mitteldeutschlands wohnend, suchen wir eine ehrenwerte gute Gattin. - Wir haben freundschaftlicher die Vermittlung übernommen, weil er, infolge seiner gesellschaftlichen Stellung, sich dagegen sträubt, dieselbe aber nicht hat, eine solche zu finden, da er seit dem Tode seiner Frau sehr zurückgezogen lebt. Damen aus besserem Stande, denen daran liegt, einen wirklich guten und hochgeachteten Mann zu betrauen, werden gebeten, Briefe mit genauer Angabe der Verhältnisse und wenn möglich mit Bild unter **H. 5082** durch die Exp. d. Bl. an uns gelangen zu lassen. Anonym billig zwecklos. Discretion wird zugesichert und verlangt. Vermittler streng verb. Falls wünschenswert, könnte Bekanntwerden in unserem Hause erfolgen.

Heirat
die Bek. einer Dame aus guter Fam., angen. Erzh. u. tadellosen Rufes, im Alter bis zu 25 J., zu machen. Etwas Vermögen erw. da Such. selbst nicht ganz un- vermög. Werte ausführlich Off. u. **D. V. 573** Exp. d. Bl. erb.

Nicht heiraten
Meine Freundin, geb. Witwe ohne Anhang, gute Figur, 50 J. alt, nicht unheimlich, von hoher Dergensgüte, durchaus geschäftstüchtig, wünscht sich an liebsten mit **best. Geschäftsmann** od. **Beamten** **u. glückl. zu** **verheir.** **Off. u. E. K. 585** **Exp. d. Bl.**

Nicht heiraten
alt, geb. alleinst. Witwe u. die Bek. einer alt. besseren. Bei Ansetzung **Berlin**, Unter **geb. Ehe.** **Off. u. C. U. 549** **den** **Kinden** **14.** **vermitteln** **reiche** **Verl. Vorischloß, Etabl. 1883.**

PODSZUS **7. Frau, Re-** **bei** **ausstellung** **Berlin**, **Unter** **den** **Kinden** **14.** **vermitteln** **reiche** **Verl. Vorischloß, Etabl. 1883.**

Westendchlösschen

Dresden-Plauen.
Konzert- u. Ball-Etablissement 1. Rang.
Gute Sonntag von 4 Uhr an im hoch. Konzertpavillon

Grosses Familien-Militär-Freikonzert.

Von 5 Uhr an im großen Saal:

Feiner Elite-Jugend-Ball.

Um regen Besuch bitten W. bzw. W. führe.

Paradiesgarten
Sicherheit.

Heute

Gr. Konzert und feiner Ball.

Nächsten Mittwoch auf vielseitigen Wunsch
Gr. Schnitterfest u. Feuerwerk.

Hochachtungsvoll Max Ad. Heide.

Ball-Etablissement

„Grüne Wiese“, Gruna.

Am Ausgang des Königl. Grossen Gartens.

Gute Sonntag

schneidige Ballmusik.

Um 9 Uhr

Grosse Blumen-Polonäse.

Hochachtungsvoll Cesar Kämmerl.

Arndts Kurhaus,

Klotzsche-Königswald.

Heute feine Ballmusik.

Eduard Stiebler.

Eutschützer Mühle.

Heute Sonntag

feine Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

O. Heger.

Gasthof Niederwartha.

Vollständig neu erbaut. Großer prächtiger Ballsaal.
Gesellschaften und Vereinen bestens empfohlen.

Jeden 1. u. 3. Sonntag im Monat

ein feines Tänzchen.

Gasthof Bühlau.

Heute

feine Militär-Ballmusik

von der Kapelle des 177. Inf.-Regts.

Hochachtungsvoll W. Schwarz.



Waldvilla

Dresden-Trachau,

Haltstelle der S-Bahn und

Staatseisenbahn.

Beliebtster Ausflugsort d. Dresdner.

Angenehmer Aufenthalt im herrlich.

Waldpark.

Jeden Sonntag

ein feines Tänzchen mit Contre.

Es ladet ergebenst ein

Samstag 2002.

M. Kühne.

Meinholds Säle.

Jeden Sonntag und Montag

Grosse öffentliche Ballmusik.

Wittelsbacher Bierhallen.

Tucherbräu, hochfeiner Stoff,

1/2 Liter 20 Pfg.

Reichhaltige Speisekarte.

Familienverkehr.

Hochachtungsvoll Albert Diecke.

Tonhalle Krystall-Palast.

Große Vergnügungs-Etablissements der Residenz.

Heute Sonntag und morgen Montag

in beiden Etablissements

Grosse öffentliche Ballmusik.

Heute von 4 bis 1/6 Uhr freier Tanz.

Morgen Montag von 1/7 bis 1/9 Uhr freier Tanz.

Um 10 Uhr grosse Schokoladen-Polonäse.

Es ladet dazu ergebenst ein L. S.: E. Tettgenborn.

Erstklassiges Ballettablissement.
Heute Sonntag
Orpheum, Grosser Elite-Ball
Kamenzer Strasse 19-21. Freier Tanz von 4-1/6 Uhr.
Morgen Montag schneidiger Kavaller-Ball.
Freier Tanz von 6-1/9 Uhr. Nachdem Tanzmarken. Um 1/11 Uhr grosser Fest-Umzug, wobei sich der beliebteste, jugendfrische Damenklub beteiligt u. sich an dem darauffolgenden Reigen die Damen als Kunsttänzerinnen zeigen werden.
Parole: Orpheum!

Dresdner Blumensäle,
Blumenstrasse 18.
Heute Sonntag und morgen Montag Gr. Kavaller-Ball
bei gutem Orchester.
Sonntag von 4-1/6 Uhr, Montag von 7-1/9 Uhr Freier Tanz.
Montags grosse Geschenk-Polonäse. Jeder Teilnehmer erhält ein wertvolles Geschenk.

Unterrichts-Ankündigungen.
Auskunft, Prospekt frei. Telephone 5062.

Rackows
Unterr.-Anstalt
für Schreiben, Handelsfächer und Sprachen,
Altmarkt 15,
u. Leipzig, Universitätsstr. 2.
Schnelle und gründliche Vorbildung für den Beruf als Buchhändler, Korrespondent, Stenograph, Maschinenschreiber. Kurse für Damen und Herren.
Verlässliche und fleißige Schüler wurden vom Institut direkt placiert. Im Jahre 1905 wurden in Dresden allein 240 Auslangen von Geschäftsinhabern gemeldet.
Dr. Rackow.

Berlitz School,
Prager Str. 44, I.,
Kurfürstenstr. D. P.

Lehr-Atelier
für
Zuschneiderei
u. prakt. mod. Schneidern
nach der unübertroffenen leicht lesb. geschulten Triumph-Methode.
Anfertigung eigener Garderobe.
Antritt jederzeit. Prospekt gratis.
1. Atelier: M. Neugebauer, Walpurgisstr. 4, I. Tel. 33.
2. Atelier E. Meumann, Marschallstr. 40, II.
Buchführung
(einf., dopp., amer.) Sten., kaufm. u. Bankrech. I. u. Bar. erf. Kaufm. Einz.-Ust. u. N. Zif. Off. S. 474 etc. Daubert & Bogler, Dresd.

Höhere Kochschule,
verbunden mit
Gausbildungs-Berufsanstalt,
Dresden-N., Goethestr. 12,
nahe Hauptbahnhof.
Die nächsten Kurse f. Kochen, Backen, Garnieren u. Franchieren, Schneidern, Waschen, Nähen, Hand- u. Kunstarbeit, Plätten, Waschen usw. beginnen Ende September u. Anfang Oktober. Näh. d. Prospekte und durch die Vorsteherin Sophie Voigt.

Gnadengesuche,
Hrhd., Klage, schriftl. Arb.
Schreibmaschine -
Abdruck, Vertriebsfakt. (4 Masch.), bill., saub., Mautsch, Nachschaff. 10.
Besuche jeder Art, Festgedichte, Prologe, Tafellieder, Dramat. Festspiele, Tonste in Prosie und Versie fertige ich formgemäß und billig an.
Gliesecke, Neugasse 11, 1.

Kaufm. Privat-
Kurse Marienstr. 30, II.
Gründl. Ausbild. in Buchf., Stenogr., Schön- u. Maschinenschr. usw., Fach 8 W.
Nur kurze Zeit!
Gratis-Kurse
im Schnittzeichnen, Zuschneiden bei M. Fiedler, Grunauer Str. 25, 2. Beste Methode.
Langjährige erfolgreiche!
Gesuche, Rat!
Festreden, Tafellieder etc. Literat. R. Schneider, Große Brüdergasse 37, 2.

Detektiv-Bureau
Carl Eckardt,
Webergasse 19, Webergasse 19,
empfehl. sich zur Ausführung privater Detektiv-Angelegenheit, bistret und unter coulantem Bedingungen.

Hugo Fleischer,
Rechtskonsulent u. Schriftsteller,
Wettinerstr. 7, II. (vorher 25 Jahre Wilsdruffer Str.).
gibt Rechtsauskünfte u. fertigt Testamente, Käufe, Eingaben an alle Behörden, Reklamationen, Auf-Verf.,
Tafellieder,
Tonste, Gedichte, Festreden. (Nähe auch brieflich).
Strenge Verschwiegenheit!
50 jährige Berufstätigkeit!

Englisch, Französisch,
Stunde 20 Pfennige (Ital., russ. 40 Pf.)
Lehrer der betr. Nation.
N. d. erst. Etde. freies Sprecht.
Miss Samsons Sprachschule, Victoriahaus.

Unsere berühmte Elite-Beamt., kaufm. u. bürgerl. Kurse für
Tanz-
u. Anstandslehre beg. im:
„Gewerbehaus“
Ostra-Allee: (20 W.-Kurios) Sonntag, 2. Sept., 3 Uhr nachm., Montag, 3. 8 abends, Dänen 25, Herren 20 W. Hotel Herzogin-Garten, Ostra-Allee (15 W.-Kurios), Mittwoch, 5. Sept., abds. 8 Uhr. Hotel Vier Jahreszeiten, Neust. Markt (15 W.-Kurios), Sonntag, 2. Sept., 5 Uhr nachm., Dienstag, 4. 8 abends.
Contre-Kursus:
Lehranstalt Maternistr. 1 (Privat), Sonntag, 2. Sept., 7 Uhr, 6 W. Werte Anmeldungen bald erbeten: Maternistr. 1 (nächt. Annenstr.) 5 Minuten vom Postplatz.

Tanz-
Lehr-Institut Johndgasse 2,
nächt. Poststraße (eig. groß. Saal).
Beginn der Kurse für Tanz u. Anstandslehre. 2. Sept. 4 Uhr (Sonntagstun.). 4. Sept. 8 1/2 Uhr (Dienst. u. Freitag. 8 1/2 bis 10 1/2). Dauer 2 Woch. Son. mäßig. Prosp. zu haben.
Einzelstunden jederzeit.
J. Büchtemann, Tanzlehrer.

Tanzlehr-Institut
E. Pause, Feldgasse 2,
- 5 Min. v. Hauptbahnhof. -
Anfang September beginnen neue Kurse. Honorar mäßig. Anmeldung jederzeit.

Gründlichste u. billigste
Tanz-
Privat-Stunden
jederzeit für einzelne Personen, besonders Befahrten zu empf.
Dr. Henker und Frau,
Institut: Maternistr. 1.

E. Friedrich's
Tanz-
Stundenkurse,
Reihigerstr. 78,
Baugner Straße 13,
beg. Anf. Sept.

Konkurs
verbund. erfolgreich d. Vergleich. ordnet Bücher, vollst. bistret.
Rat, Hilfe
In all. geschäftl. priv. bistret. Angelegenheit. Dr. Maueksoh, Nachschaff. 10. Geogr. 1897.

Vertrauliche Auskünfte
über Vermögen, Familien-Gesch. u. Privatverhältnisse auf alle Weise besorgen bistret u. gewissenhaft.
Greve & Klein,
Internationale Auskunftsbüro, Berlin, Friedrichstraße 118/119.

Auskünfte
bef. prompt, bill. u. all. Weltteil.
Dir. Maueksoh,
10 Marschallstr. 10. Geogr. 1897. Tag- und Nachttelephon. Nr. 6309. Haupt- u. Nebenstelle.

Vorsicht
Ist Ihnen entschieden zu empfehl., bevor Sie sich wegen irgend einer wichtigen, dringenden Angelegenheit an ein Detektiv-Bureau wenden. Ein solches Bureau muß unbedingt zuverlässig, bistret, bei möglichst mäßig. Honorar arbeiten und von der entgegengekehrten Partei unbedenklich sein. Wer solches Bureau in Anspruch nehmen will, wende sich vertrauensvoll an d. vielfach berühmte Institut dieser Art unter persönl. Oberaufsicht d. Dir. Wolff, nur 22 Weberg. 22. T. 6745.
Wir übernehmen Beobachtungen Sir u. Auskünfte all. Weltteile.

Konkurs
wird vermieden,
wenn Sie selbstzeitig einen angerechtigten Vorford arrangieren. Sie erhalten Ihr Vermögen und gewahren den Gläubigern eine bedeutend größere Dividende. Wer dies geheim, vom Richter geordnet, Klage, Geheude, alle schriftl. Arb.,

Rat und Hilfe
in all. Angelegenheiten wünscht, wende sich vertrauensvoll an das eing. bist. Amt in Dresden u. in ganz Deutschland erstirter. (Seine Zweigstellen) **Wolffsche Rechts-Bur.**, Webergasse 22. Tel. 6745. Auf Wunsch Besuch außerhalb.

Technikum Riesa
Höchst. technisch. Lehr-Anstalt. Ingenieure, Techniker.
Dampf- und Wasserkraftmaschinen, Gas-, Benzin- u. Kolbenmaschinen, Progr. technisch. Dr. E. Bornann.

Technikum Rudolstadt
Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- u. Tiefbau, 4 bis 6 Semester, Eisenbeton, Architektur.
Reuss J. L.
Technikum Gera.
Architektur und Baugewerkschule. Meisterprüfung erbeten zum Teil die Meisterprüfung. Sommer- u. Wintersemester.

Seite 18 „Dresdner Nachrichten“ Seite 18
Sonntag, 19. August 1906 Nr. 227

Siegfried Schlesinger,

6 König Sobannstr. 6.

Spezial-Angebot

für Handtücher

In langbewährten grundsolide Qualitäten. Lieferant großer Hotels, Pensionate, Sanatorien, Badeanstalten, Fabriken u. s. w.

Handtücher

grau, gebrauchsfertig gefärbt, Halbfein Dreif., das Dbd. 4,80, 5,50, 6,50 A. Feinere Militär-Qualität, das Dbd. 6,75, 7,50 A. Feinere extra feine Qual., das Dbd. 8,00, 9,80 A. Starke Gersten-Qual., das Dbd. 8,50 A.

Handtücher

grau, Halb., p. Wtr. 30 A. Fein. Militär-Qual. Wtr. 33 A. Fein. Dreif.-Qual. Wtr. 55 u. 65 A. Starke Gersten-Qual. Wtr. 55 A.

Handtücher

grau, gebrauchsfertig gefärbt, Halbfein Dreif., das Dbd. 7,20-8 A. Fein. Militär-Qual., das Dbd. 7,80-11 A. Halbfein Gerstenform, das Dbd. 7,20-10,50 A. Feinere Gerstenform, das Dbd. 11,50-20 A.

Halbweisse Handtücher

mit bunter Nahte, ungebleicht Dbd. 5,20 A. als besond. Gelegenheit.

Handtücher

Halbfein, weiß, p. Wtr. 40 A. Feinere, weiß mit bunter Nahte, Wtr. 58 A. Feinere kräftige Qual., p. Wtr. 50, 60 A. Feinere Gersten-Qual., p. Wtr. 72, 80, 110 A.

Handtücher

weiß, gebrauchsfertig gefärbt, Halb. Jacqu., Dbd. 5,90, 7,80 A. Halbfein. Dreif., Dbd. 6,80 A. Feinere Dreif., Dbd. 8,50 A. Feinere Hausmacher-Qual., Dbd. 10, 12, 13 A. Feinere Jacqu., Dbd. 16,50 A. Feinere Jacqu., Dbd. 12, 14-18 A. Feinere Damast, Dbd. 23, 29-40 A.

Handtücher

weiß, Halb. Dreif., der Wtr. 54 A. Halb. Jacquard, p. Wtr. 43,53 A. Feinere Jacquard, p. Wtr. 65-85 A.

Handtücher

Entnahme geschloß. Stücke per 40 Wtr. Extra-Nab. 3 %

Wischtücher

Halb. feine Qual. Dbd. 2,80-4,80

Wischtücher

Halb. feine Qual., Dbd. 3-5,90

Wischtücher

Halb. feine Qual., Dbd. 5,40-8,50

Wischtücher

Halb. feine Qual., Dbd. 7,50

Wischtücher

Gerstenform m. Nahte Dbd. 7,-

Wischtücher

f. Wischt. m. eingew. Aufschrift gefärbt, Dbd. 5,50-11 A.

Handtücher

und Wischtücher

beanspruchen als größter Konsumartikel vollstes Vertrauen beim Einkauf.

An meine Kunden!

Das „Magazin zum Pfau“ ersucht seine hiesigen und auswärtigen Kunden, etwaige Reparaturen von Damenpelzmänteln, Herrenpelzen, Muff-Fütterungen oder sonstige Umarbeitungen, ebenso wie Anfertigung ganz neuer Herrenpelze und Damenpelzmäntel recht bald bestellen zu wollen, damit die oft viel Zeit beanspruchenden Arbeiten geliefert und sorgfältig ausgeführt werden können.

Reparaturen und Umarbeitungen im besonderen stellen sich **viel billiger jetzt** als bei **im Winter.**

„Zum Pfau“, Robert Gaideczka, Kürschner, Frauenstr. 2. * Prager Str. 46.



Massiv goldene Trauringe

ohne Lötstuge
D. N. B. in allen Preislagen.
Gravieren gratis.



9 Seestr. 9,
renommiertes
ältestes Uhren-Geschäft
der Seestr. 9.

Reparaturen, Reparaturen u. courante Uhren jeder Art, feinste Uhrketten, Ringe u. Goldwaren.

Abbruchgegenstände aller Art, Türen und Fenster, 100 laufende Meter schön, eben

Gartengeländer,
Tore u. Pforten, eis. Wendeltreppen, eis. Leisten, Gerde, Schaufelräder, Gartenfiguren u. a. mehr, gebr. am billigsten. N. Blauensteine Gasse 33, bei W. Hänel, Feinschnecker 6743.

Büfett,
reich gefüllt, billig zu verk. Große Brüdergasse 33, 1.

Damen
teile geg. 20 Pf. Wtrm. dist. mit, wie schöne Formen zu erlangen. Refrahnstr. in Berlin 214, Schleswiger Ufer 8.

Koffer



in Hochplatten und Holz, Musterkoffer in großer Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Solide Ausführung. Koffer-Fabrik Richard Hänel, Pillnitzer Str. 5.

Möbel-Halle
Bettinerstraße 8.

Nur Gelegenheits-Käufe!

Zu staunend billigen Preisen verkaufte: 6 Büschelgamituren, 8 Büfett, 10 Sofas, 30 Bettstellen mit Matratzen, 8 eleg. Schlafkammer-Einrichtungen, 10 kompl. Küchen, Kleider-schränke, Vertikals, Kommoden, Wäscheküchen, Schreibtische, Tische, Stühle, Chaiselongues, Kandelaber, Garderobenschränke, sowie einen Kasten Teppiche, Gardinen, Portieren, Tischdecken, Tischtücher, Steppdecken, Hemden usw. usw.

Nur Bettinerstraße 8.

Parfümerie
T. Louis
Guthmann.

Zahn-Pasta
à Stück 25 und 50 Pf.
Zahn-Tropfen
à Flasche 50 Pf.
Zahn-Pulver
à Schachtel 25 Pf.
Zahn-Bürsten
von 15 Pf. bis 120 Pf.

Schloss-Str. 18
Prager-Str. 34
Bautzner-Str. 31

Mühlberg

Aussergewöhnlich billig

1000 Stück Kinder-Schürzen Reform-

	Länge	50	55	60	65	70	75	85 cm
Serie I	früher bis	1.50.	2.-	2.00.				
	Jetzt	75	1.05.	1.45.				
Serie II	früher bis	1.90.	2.30.	3.-				
	Jetzt	1.25.	1.55.	1.85.				
Serie III	früher bis	2.-	2.45.	3.25.				
	Jetzt	1.35.	1.65.	2.05.				
Serie IV	früher bis	2.25.	2.75.	3.50.				
	Jetzt	1.45.	1.75.	2.15.				

Herm. Mühlberg,

Hoflieferant.

Wallstrasse.

Mühlberg

Reese's Delikatess-Eispulver

fertig zum Gefrieren.

Zur sofortigen Vereitung von vorzüglichem

Schokolade- und Vanille-Eis.

Paket 40 Pf., bei 10 Stück 1 Eisbüchse gratis.

Zu haben in allen besseren Nahrungsmittel-Geschäften.

Bestes, bill. Oühnerfutter. Eine Anzahl gebr. u. neue

Knochenmühlen
verschied. Systeme z. Selbstherstellen v. Knochenmehl u. Knochenknochenmehl f. bill. z. verk. Sebnitz-Neustadt, Oststr. 18a.

Schöleg. Blüschfisch u. 2 Sort. modern, massiv gerath., 180 A. B. 905 Annoncen-Expedition Ludwigsplatz 1 erbeten.

Solid gebaute, tonische

Pianos,
Flügel, Harmonium, auch ariv. j. Vert., Wier, auch Teilzahl. Schätze, Johannestr. 19.

Vollmilch,
haltbar, wird von zahlungsfähigem Abnehmer gesucht. 22. Ost. u. B. 905 Annoncen-Expedition Ludwigsplatz 1 erbeten.

Krenzs. Piano,
Musik, prachtv. Ton, sehr wenig gespielt, ganz billig zu verkaufen, besal. 1 Viele-Piano f. 75 W (Metall.) G. Ulrich, Bismarckstr. 1, am Birnaischen Platz.

Nussbaum-Piano
mit grobk. Tonfülle billig zu verkaufen. Funke, Traubentorgasse 4, I. (a. d. Ostra-Allee).

Jetzt günstige Pflanzzeit für

Coniferen

(Nadelhölzer) und Erdbeeren.



Paul Hauber,
Baumschule
Tolkewitz-Dresdens.
Telephon Nr. 880.

Kataloge gratis u. franko. Großer Vorrat von

prächtvollen Blaueichen

(Picea pungens glauca), vollständig winterhart, Preis pro Stück 3 bis 40 W.

Fichten von 50 W. an, Edelmannen, Zierkiefern, Larus, Lebensbäume u. s. w.

Junge aufbewahrt, Erdbeer-Pflanzen von nur großfrüchtigen Sorten, sicher nächstes Jahr Früchte bringen.

Preis pro 10 St. W. — 50, 100 — 350, 1000 — 30.-

Die Besichtigung meiner Baumschule ist jedermann auch ohne Einkauf gern gestattet.

Patent-Bureau
Jng. Carl Fr. Reichelt
Dresden-A Haydnstr. 3
TEL. 1266

Seit 1853 über 4000 Patent- u. 2750 Gebr. M. u. Waren-Anm. erledigt.

! Koffer!

echt Hochplatten, echt Doppelholz, Rindleder-Reisetaschen, Rindleder-Reise-Necessaires

in allen Preislagen, sämtliche Reiseartikel, solide Lederwaren wegen Aufgabe des Ladens im Preise bedeut. herabgesetzt, empfiehlt in großer Auswahl **H. Warnack,** Hoflieferant, Prager Strasse 36.

Hervorragend billige Preise

in unserm nur kurze Zeit dauernden

Saison-Räumungs-Verkauf.

Kleiderstoffe

Ein Posten **reinw. Volle**, 110 cm breit sonst bis 2,50, jetzt **1,25**
 Ein Posten **reinw. Nouveautés**, 110 cm breit sonst bis 2,70, jetzt **1,70**
 Ein Posten **reinw. Nouveautés**, 95 cm breit sonst bis 1,80, jetzt **1,00**

Wollmusseline

Ein Posten **Wollmusseline** Serie I, sonst bis 1,25, jetzt **0,50**
 Ein Posten **Wollmusseline** Serie II, sonst bis 1,40, jetzt **0,85**
 Ein Posten **Wollmusseline** Serie III, sonst bis 1,50, jetzt **0,95**

Waschstoffe

Ein Posten **baumw. Musseline** sonst bis 0,45, jetzt **0,25**
 Ein Posten **Organdys etc.** sonst bis 1,00, jetzt **0,50**
 Ein Posten **besserer Zephyrs** sonst bis 1,10, jetzt **0,55**
 Ein Posten **baumw. Lawn Tennis** sonst bis 0,95, jetzt **0,60**

Waschblusen

Ein Posten **Waschblusen**, farbig Serie I, zum Aussuchen **0,95**
 Ein Posten **Waschblusen**, weiss und farbig, Serie II, zum Aussuchen **1,90**
 Ein Posten **Waschblusen**, weiss und farbig, Serie III, zum Aussuchen **2,90**
 Ein Posten **reinwoll. Blusen** Serie IV, zum Aussuchen **3,90**

Herbstjacketts

Ein Posten **Damen-Herbstjacketts**, Serie I, sonst bis 12,00, jetzt **5,00**
 Ein Posten **Damen-Herbstjacketts**, Serie II, sonst bis 18,00, jetzt **8,50**
 Ein Posten **Damen-Herbstjacketts**, Serie III, sonst bis 24,00, jetzt **12,00**

Handschuhe u. Strümpfe

Ein Posten **schwarze baumwoll. Damenstrümpfe** jetzt **0,28**
 Ein Posten **farbig. Kindersöckchen** sonst bis 0,65, jetzt **0,35**
 Ein Posten **Damenhandschuhe**, Finger- und Halbhandschuhe, zum Aussuchen, Serie I, sonst bis 0,28, jetzt **0,15**
 zum Aussuchen, Serie II, sonst bis 0,85, jetzt **0,45**

Ein Posten **Unterröcke**

Ein Posten **halbfertige Blusen**

Ein Posten **Spachtel-Besätze**

Ein Posten **Schürzen**

Ein Posten **Gürtel**

Ein Posten **Korsetts**

jetzt im Preise bedeutend zurückgesetzt.

500 Dtzd. engl. Batist-Taschentücher für Damen und Herren (Mustertücher), zum Aussuchen, Stück **10 u. 20 Pz.**

Reste in Seide, Wolle, Weisswaren und Baumwolle

jetzt zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Steigerwald & Kaiser.

Elegant! Süffig!
1904^{er} Moselweine.

Bruttigerlay, Gewächs von J. Götz à Fl. 0,90 Mk.
 Senhaiser Moselbl. v. F. Thiesen à Fl. 1,20 Mk.
 Bullayer Sonnenberg v. J. Pellenz à Fl. 1,50 Mk.
 Coberner Gewächs Ww. Moog à Fl. 1,60 Mk.
 Burgener Josefshof v. J. Petri à Fl. 1,85 Mk.

C. Spielhagen
 Dresden, Ferdinandplatz 1.

Bahnstationen von Mk. 20,- franko
 Bei 25 Flaschen einer Sorte Preisermässigung.

Mercedes, Automobil,

18 Pfl., 28 Pferdekf., leistung. Type 1905, 4 Zylinder, elektromagnetische Zündung, tadellos laufend und netter Vergaser, Karosserie: Halb-Limousine, leicht u. elegant, mercedesartig, leicht u. gepolstert, zu vorteilhaftem Preis unter Garantie sofort zu verkaufen.

Auto-Palast Vieweg, Dresden.

16/18 HP Auto

4 Zyl., Doppel-Kardan, Rheothon-Triebwerk, in bester Ausführung, mit bestem Reichert wegen Anschaffung eines neuen Wagens gleicher Marke bedeutend unter Preis abgegeben. Nur tadelloses Funktionieren übernehme ich volle Jahresgarantie von 6 Monaten.

Louis Glück, Prager Str. 49.

Ein Landauer,

gebraucht, aber in sehr gutem Stande, wird zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. u. B. J. 515 Exp. d. Bl. erb.

Benz., 22 Pferd. Kettenantrieb, 4 Zylinder, 2 Tand., Tourenantrieb, Rheothon mit amer. Dach und Gellaloidfenster, Gepäckbrücke, exzellente Pneumatik, bequemer Tourenwagen, Anschaffungspreis 17.000 Mk., ist für 8000 Mk. geg. Kasse sofort zu verkaufen.

Auto-Palast, Robert Vieweg, Dresden.

80 Kutschwagen, neue u. mod. u. wen. gebrauchte Landauer, Rheothons, Coupés, Anticker, Jagd u. Rennwagen, Postkars, mit la. Fabrikate und Gebläse, Berlin, Luisenstr. 21, H. Hofschulte.

Stutischgeschirre,

10 Paar eng. Rummelgeschirre, 4 Paar eng. Zielgeschirre, 5 Stk. eng. Sattelgeschirre, 8 Stk. eng. Einpänergeschirre, 1 eng. Herrensattel, 30 Paar Gabelriemen, Wagenlaternen u. v. m. verkauft billig C. Dampel, Gr. Blauenstraße 6.

Elfenbeinseife

Schutzmarke „Elefant“
 Die vorteilhafteste für den Haushalt!
 überall zu haben!



Alleinige Fabrikanten: Günther & Haussner, Chemnitz.

Vertretung: L. Sommer, Dresden, Reitbahnstr. 2.

Bims die Hand Abrador

Silberkränze in echt matt und in glänzend, St. 1,50, 3,00, 4,00 bis 10,00 bei Hesse, Scheffelstr. 12.

Kutschwagen

jeder Art, neu oder gebraucht, d. Kasse zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. C. F. 535 Exp. d. Bl.

Gebr. Parkwagen

mit abnehmbarem Dach zu kauf. gesucht. Off. mit nüb. Zeichnung und Preisangabe unter R. H. an Hausstein & Vogler, Meissen, erbeten.

Alle sanitären Bedarfsartikel Katalog gratis. Phil. Rümpel, Frankfurt a. M. 40.

Knoke & Dressler
 Königl. Hoflieferanten
 DRESDEN
 König Johannstr., Ecke Pirn. Platz

Obstplantage Kleinzschnitz,

Elbstraße.
 Schöne Aussicht Charlottenstadt (früher) 1 Postpaket große W. 2 1/2
 1 : mittlere - 2
 1 : kleinere - 1 1/2
 auch noch Bitterfische - 4 1/2

Obstplantage Kleinzschnitz

offertiert täglich frisch gepflückte schöne Pflaumen, Postpaket große Sorte Mk. 4,50
 mittlere Sorte 3,50
 K. W. 2.- zu Konfektgeworden.

Fertig ist der Lack
 Friedrich's Glöckner

Bier eleg. Blüsch-Säulen-Sofas mit u. ohne Aufsatz, garant. gut gearbeitet, Wrt. 40, 45, 48, 56
 Blüschstr. 47, 1.

Erfinder leset:
Was der Erfinder wissen muss.
 Von Ing. Fr. Weidl, Dresden, Pirnaische Str. 1. Preis 1 Mk. Tel. 1010. Prospekt gratis

Seite 20 „Dresdner Nachrichten“ Seite 20 Sonntag, 19. August 1906 Nr. 227

Offene Stellen.
Zimmermann, der auch andere Arbeiten übernimmt. In dauernde Stellung sucht Oscar Gause, Koblentz, H. S. 10, Schöneberg, W. u.
Mehrere tüchtige Gussrohrlieger sucht C. Jensen, Ingenieur und Unternehmer, Freiberg i. Sa. Zu melden mit Zeugnis bei Wasserwerksbau Cottendorf.
Sg. Kaufmann, welcher der Stenographie mächtig und auf der Schreibmaschine gut bewandert ist, per 1. Oktober zu engagieren gesucht. Gest. Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche unter C. 7055 in die Exp. d. Bl. erbeten.
Tüchtiger junger Techniker, welcher sich event. auch zur Reise eignet, kautionsfähig, wird von Maschinenfabrik gesucht. Off. in die Expedition dieses Blattes unter B. 2. 529.
Schmiede, Feilhaber, sucht für dauernde Arbeit H. Walther, Wagenfabrik, Großenhain.
Malaga-Weine. Eine große Weinhandlung in Malaga sucht gute
Agenten, welche sich damit befassen, die Kundenschaft dieser Branche zu beschaffen. Off. an Don Luis v. Malaga (Spanien).
Agent gef. Cigarren, Berggüt. ev. 20. W. non. u. m. S. Jürgensen & Co., Hamburg 22.
Maschinenführer für Universal-Maschinenmaschine bei gutem Gehalt für auswärtig gesucht. Unverheiratete werden bevorzugt. Off. u. C. T. 548 Exp. d. Bl.
Kritikfähige bekannte Wein-Grosso-Handlung in Sachsen sucht j. bald od. spät. e. solchen, gewandten, fleißigen i. Mann für Reise u. Kontor. Angebote mit Bild, Zeugnisabschr., kurzem Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen u. L. C. 6976 an Rudolf Mosse, Dresden.
Wir suchen für unser Kontor einen jüngeren in d. Schuhwarenbranche kundigen
Mann, der doppelte Buchführer versteht, sich für kleinere Reisetouren eignet u. möglichst schon etwas gereist hat. Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit, des Antritts u. d. Gehaltsansprüche unter Z. S. 783 „Invalidendank“ Leipzig.
Bautechniker, durchaus sicherer Veranschlagter und flotter Zeichner, per
sofort gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften und Angabe des Gehaltsanspruchs u. P. 8050 Exp. d. Bl. erbeten.
Zum 1. Okt. suche i. m. Kolonialwaren-Geschäft ein. jüngeren sol. Verkäufer. Robert Sturm, Großenhain.
Fleißiger einfacher, durchaus zuverlässiger
Beamter wird bei 450 M. Anfangsgehalt per 1. Oktober gesucht von
Rittergut Hillmersdorf b. Schlieben, B. Sa.
Tüchtiger Metallschleifer wird von gr. Maschinenfabrik bei gutem Lohn für dauernd gesucht. Angebote sind unter C. G. 538 in die Exp. d. Bl. zu richten.
Jüngerer Kommiss (Kolonialwarenbranche), ev. -instf., per 1. Oktober er. gesucht. Off. mit Photographie und Zeugnisabschriften an
Paul Flehtner, Gustav Thon Nachf., Götting.

Gaismanngejud.
 Für einen Weinberg u. Wiesengrundstück an der Elbe b. Weihen ist der Gaismannsposten zu belegen. Gewünscht wird freie Wohn-, Partoffelwand, Stallgebäude und Gehalt. Sehr bass. für pension. Pensionen, welcher mit händlichen Beschäftigungen vertraut. Gestalt. Offerten unter J. 14588 an Gaismannsposten, Dresden.
nicht zu jung. Mann gesucht, der sich auch zum Besuch der Kundenschaft eignet. Off. erb. unt. B. N. 510 Exp. d. Bl.
Tüchtiger Schleifermeister auf Messingwaren wird gesucht. Gest. Offerten unter C. Q. 545 in die Exp. d. Bl.
Solider, verheirateter, kinderloser Gärtner in mittleren Jahren wird in ein herrschaftliches Gartengrundstück Dresdens gesucht. Nur solche, welche gleichzeitig Hausmannsdienste versehen wollen und vorzügliche langjährige Zeugnisse besitzen, mögen unter Abschrift derselben ihre Adr. unt. C. W. 551 in der Exped. d. Bl. abgeben.
Kommis-Gesuch.
 Für meine Kolonialwaren- und Weinhandlung Engros u. Einzelhandel suche für 1. Oktober einen gut empfohlenen jüngeren
Kommis. Derselbe muß guter Verkäufer sein und alle vorkommenden Kontorarbeiten zuverlässig erledigen können. Offerten erbeten unter B. 8008 a. d. Exp. d. Bl.
Reliefgraveure, tüchtig in Runddruck- und Reliefprägung, auch figürl., auch in augen- und dauernde Stellung. Weißherb & Nikol, Leipzig 11.
Tüchtiger solider Arbeiter, der mit Packungsarbeiten gründlich vertraut ist, bei hohem Lohn und angenehmer Stellung nach der Provinz Sachsen gesucht. Offerten wollen Offerten u. H. 7205 Exp. d. Bl. abgeben.
Für mein hies. Kolonialwaren-Geschäft suche per 1. Oktober einen zuverlässigen, soliden flotten
jünger. Verkäufer. Bewerber mit nur besten Empfehlungen wollen Off. einreichen unter B. T. 129 an den „Invalidendank“ Dresden.
Eingeführter Reisender der Darmbranche wird von älterer Firma für sofort oder 1. Oktober gesucht. Angebote mit Angabe von Referenz und Gehaltsansprüchen beifügen. Hansenstein & Vogler, Dresden u. L. 302. Verschwiegenheit wird zugesichert.
Ein tüchtiger Vertreter für Streichhölzer außer Konvention, in einschläg. Kundenschaft gut eingeführt, für Dresden u. Umgegend gesucht. Off. L. T. 3119 an Rudolf Mosse, Leipzig.
Alle Feuerversicherungs-Vertreter. Höchste Provisionen, event. auch Hof. Tagelohn. C. V. 626 „Invalidendank“ Dresden.
 Eine der ältesten u. renommierten
Cigaretten-Fabriken sucht für langjährig eingeführte Tour einen tücht.
Reisenden. Branchenkenntnis nicht unbedingt erforderlich. Off. u. S. F. 200 lag. Postamt 16
Jungen Oberkellner mit Kautions für Probingsalhotel sucht sofort
Kellnerbund Chemnitz.

Zur Leitung eines auswärtigen Neubaus wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger
Bauführer gesucht. Ausführliche Offert. mit Gehaltsansprüchen erbeten an
Architekten Schilling & Graebner, Dresden.
 Für unser Manufaktur- und Modewarenhaus suchen wir per 1. Oktober d. J. einen
tüchtigen Dekorateur. Ausführl. Offerten mit Bild und Gehaltsansgabe an Kaufhaus Schurig & Lachmund, Zwitkau i. S., erbeten.
 Gesucht junger Mann aus ostind. Familie mit guter Schulbildung und Umgangssprache, militärfrei oder gedient, nicht über 25 Jahre, welcher sich zum
Fechtlehrer ausbilden will. Offerten mit Lebenslauf erbeten unt. N. 27107 an die Exped. d. Bl.
5 Mark und mehr per Tag. Hausarbeiter - Strickmaschinen - Gesellschaft sucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Keine Vorkenntnisse nötig. Entlohnung tut nichts zur Sache und wir vergüten die Arbeit. R. Genz & Co., Hamburg, Z. V. N., Werfstr. 22.
Tüchtigen Inspektor sucht alle vornehm, gut einget. Ver-Verf.-Bef. mit Ausl. Insulten Veri.-Verf. unter güt. Kond. Angen. Stell. Aussicht für weitere Fortkommen. Anfänger werden ausgebildet u. erhalten tatkräftige Unterstützung. Gest. Off. u. D. P. 547 in die Exp. d. Bl.
Für Dresden und Vororte sucht alte, eingef. deutsche Insult.-Diensthilfs- u. Einbr.-Verf.-Bef. Off. ein. auktionsmäßig
tüchtigen Platzinspektor gegen festes Gehalt und Provision. Offerten unter W. 988 an die Filial-Expedition Sachsen-Allee 10 erbeten.
 Zum 1. Oktober wird flott arbeitender
Stenograph u. Maschinenschreiber wünschlich mit Kenntnissen der Motoren-Branche von größerer Maschinenfabrik Mitteldeutschlands gesucht. Offerten unter V. 8061 beif. die Exped. d. Bl.
 Gestalt. eingef. Deutsche Insult., Dastpflicht- u. Einbruchs-Diebst.-Verf.-Akt.-Bef. sucht für Sachsen
einen erfahrenen Aussenbeamten. Gutes Agentennetz ist vorhanden. Festes Gehalt, Reisepfesen und Provision werden gewährt. Auktionsmäßig. Herrn belieben sich zu melden unt. V. 987 Sachsen-Allee 10.
Größere Kunstanstalt Mitteldeutschlands beabsichtigt
Autochrom-Druck einzurichten und sucht dafür
geeignetes Personal. Steindruckerei in größerem Umfange ist vorhanden. Off. erbeten unter K. 8088 a. d. Exp. d. Bl.
 Für eine erste Gesellschaft (Kassino-Gesellschaft, ca. 300 Mitgl.) in Halle a. S. wird ein erfahrener, mit der feinen Küche durchaus vertrauter, selbständiger verheirateter
Wirtschaftsverwalter (Defonom) gesucht. Antritt zum 1. Jan. 1907 ev. früher. Betriebskapital v. etwa 10000 M. erforderlich. Angebote mit Zeugnis od. sonst. Fähigkeitsnachw. u. U. k. 8254 Rud. Mosse, Halle, S.
 Mehrere kräftige
Arbeitsburschen zum Flaschenputzen ist gesucht. Donath's Obfstellerei, Postwitz und Laubegast.
Kommis für Kolonialwaren per 15. Sept. gesucht. Freundliche, flotte Verkäufer wollen Off. mit Ang. der Gehaltsansprüche und mögl. Photographie unter A. B. 100 Postamt 12 Dresden-Neustadt senden.
Italienische Maurer für Granitmauerwerk zu einem Bahnhofs in der Oberlausitz gesucht. Offerten an Baumeister Curt Reimer, Dresden-Alt., Cranachstraße.
Reisender, routin., von bestrenom. Teiler Weinhandlung f. Demi-gros-, seine Privat- u. m. Kundenschaft gesucht. Ausl. Ang. m. Ansp. u. K. L. 1945 an Rudolf Mosse, Köln.
Junge Restaurantkellner, junge Köche und Büfettanten sucht
Kellnerbund Chemnitz.

Oberschweizer gesucht.
 Suche für meine Stall mit 30 St. Grob- u. 10 St. Jungvieh bis inkl. 1. Okt. einen tüchtigen, verheirateten Oberschwizer, der den Stall event. mit seiner Frau allein besorgt. Nur solche mit guten Zeugnissen u. denen an dauernder Stellung gelegen ist, wollen gest. ihre Zeugnisse abschriftlich einleiten.
Rittergut Neubau bei Frankenberg i. Sa. Müller.
Verwalter im Alter von 18 Jahren sucht zum 1. Oktober
Rittergut Kriebstein bei Waldheim.
 Diener, Rutsch, Martin, Hausd., Mann, Stubend., Jungf. u. f. Wandsch., Stenogramm., Tischkalktr. 10, v. Tel. 6300.
2 verheiratete Oberschweizer mit langjähr. Zeugn. zu 50-80 Stück bei hohem Lohn sucht für 1. Sept. Westf. sofort, sowie Frei- u. Unterf. H. Krause, Stellenberm., Chemnitz, Antonienplatz 13. Tel. 4118.
 Ein tüchtiger praktischer
Verwalter, der zu disponieren versteht, bei 600 M. Anfangsgehalt zu bald
gesucht.
Rittergut Kreinitz, Post Trebitz a. d. Elbe. Scholar.
 Zum 1. Oktober 1906 wird für Rittergut mit Brennerei ein Scholar gesucht. Off. u. 1500 an Rudolf Mosse, Pirna.
Hofmeister oder Wirtschaftler, solid, an Tätigkeit gewöhnt u. mit allen vornehm. landwirtschaftlichen Arbeiten vertraut, welcher etwas selbständig zu wirtschaften versteht, dessen Frau in Wirtschaftl. Küche, Milch- u. Butterwirtschaft sowie Schmeinezucht bewandert ist, wird für 1. Oktober für ein größeres Gut gesucht. Gehalt u. Uebereinkommen, Zeugnisabschr. und Werbung erb.
Erblehngerecht Pappendorf, Post, C. Vohland.
Brenner-Gesuch.
 Suche zum 15. Septbr. event. 1. Oktober d. J. einen nachweisbar tüchtigen, zuverlässigen Brenner bei freier Wohnung, Deputat u. hohem Lohn. Selbiger muß auch zeitweilig die Dampfmaschine führen.
M. Gneist, Rittergut Posthal b. Dr., Endstation Köhlitz der elektr. Bahn.
Volontär-Verwalter-Gesuch.
 Ein Volontär-Verwalter ohne gegenseitige Vergütung wird per 1. Oktober oder auch 1. September gesucht.
Rittergut Barnitz bei Weihen. Winkler, Inspektor.
Oberschweizer verheiratet, mit nur lang. Zeugnissen, per 1. September gesucht
Rittergut Klipphausen bei Waldheim.
Verein Merkur Kaufmann-Verein Nürnberg über 600 Mitglieder für Wirtsch. u. stellensuchende Mitglieder kostenfrei. Stets zahlreiche offene Stellen. Bisher über 14000 Verlegungen, im letzten Vereinsjahre 1004. Monatsblatt „Süddeutscher Merkur“ und Jahrbuch: Beides kostenfrei für Mitglieder.
 1881. 1906. **Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.** Stellenvermittlung: kostenlos für Prinzipale und Gehilfen (Verb. 2000 M.). Wöchentlich 2 Stellen. Wien. Gehaltsliste: a Dresden, Ringstraße 27.
Für Kontor Fräulein eines hies. gr. Fabrik-Geschäfts wird p. 1. Sept. c. ein
Fräulein gesucht, welches mit der Ideal-Schreibmaschine vollständig vertraut ist u. flott stenographieren kann. — Suchender ist Gelegenheit geboten, sich in allen Kontorarbeiten weiter auszubilden. Anfangsgehalt, den Leistungen entsprechend, 40 bis 50 M. pro Monat. Off. unt. H. 609 Postamt 16 lagend.
Wirtschaftlerin gesucht zur selbständ. Führung eines Haushaltes für Dresden. Alter von 30-40 Jahren. Off. u. B. F. 512 Exp. d. Bl.
Wirtschaftlerin für Restaurant nahe Dresden gesucht, selbige muß gute Köchin sein, frühere Gastwirtschaften bevorzugt (Vertrauensstellung). Antritt 15. Sept. Thet mit Gehaltsanspruch unt. D. T. 571 Exp. d. Bl. erbeten.
Wirtschaftlerin gesucht f. 1. Okt. ein tüchtige
Wirtschaftlerin, welche in Wirtschaftl. u. hauswirtsch. Arbeit bewandert und im Kochen nicht unversahren ist. Off. mit Gehaltsanspruch unt. D. T. 571 Exp. d. Bl. erbeten.
Wer 15. September wird ein ordentliches, fleißiges
Dienstmädchen gesucht.
Zauscherstraße 34, part.

Seren, welche bei Architekten u. Baumeistern gut eingef. sind, für den Betrieb eines gutlohn. Nebenartikels gesucht. Off. u. J. B. Z. 100 an Otto Jansen, Radeberg.
WER Stellung sucht verleihe per Karte die Allg. meine Wafanselthe Berlin 137, Neuehohstr.
Konfektion! Schneiderinnen zum Abändern für Kostüme, Jacketts, Mäntel usw. finden bei gutem Wochenlohn dauernde Beschäftig.
L. Goldmann, Am Altmarkt.
 Autändiges junges u. unabhäng.
Mädchen wird für leichten u. angenehmen
Reiseposten in Sachsen u. Schlesien Anfang September u. güt. Bedingungen gesucht. Musikal. Wittling u. A. Z. 100 Hauptpost. Kiel.
? Suche sofort?
 Köchinnen, Ordnenmädchen, Aufwächter, Haus-, Küchenmädchen, j. Kellner, j. H. Hausdiener, j. Dresden. Stellen-Vermittlung
E. Punte, Weimsterstr. 11.
 Jüngerer
Verkäuferin für Manufakturwaren und Konfektion per Oktober mit guten Empfehlungen gesucht. Off. mit Bild, Ang. bisb. Tätigk. u. Gehaltsanspr. an C. Mah, Deuben-Dresden.
Wirtschaftlerin mit Kochkenntnissen, 19-20 J. alt, Gutsbesitzerstochter, auf Rittergut nahe Dresden per 1. Oktober gesucht. Off. mit Gehaltsanspruch unt. J. 27174 Exped. d. Bl.
Frau zum Wildaustragen sofort gesucht. Wollereigehalt
Müller, Mäntelstr. 9.
 Ein ordentl., tüchtiges, fleißiges
Dienstmädchen, nicht unter 30 J., was auch Kochkenntnisse besitzt, wird zum 1. Okt., auch früher, Laubegast, Wis-marsstr. 16, vt., gesucht.
Für Kontor Fräulein eines hies. gr. Fabrik-Geschäfts wird p. 1. Sept. c. ein
Fräulein gesucht, welches mit der Ideal-Schreibmaschine vollständig vertraut ist u. flott stenographieren kann. — Suchender ist Gelegenheit geboten, sich in allen Kontorarbeiten weiter auszubilden. Anfangsgehalt, den Leistungen entsprechend, 40 bis 50 M. pro Monat. Off. unt. H. 609 Postamt 16 lagend.
Wirtschaftlerin gesucht zur selbständ. Führung eines Haushaltes für Dresden. Alter von 30-40 Jahren. Off. u. B. F. 512 Exp. d. Bl.
Wirtschaftlerin für Restaurant nahe Dresden gesucht, selbige muß gute Köchin sein, frühere Gastwirtschaften bevorzugt (Vertrauensstellung). Antritt 15. Sept. Thet mit Gehaltsanspruch unt. D. T. 571 Exp. d. Bl. erbeten.
Wirtschaftlerin gesucht f. 1. Okt. ein tüchtige
Wirtschaftlerin, welche in Wirtschaftl. u. hauswirtsch. Arbeit bewandert und im Kochen nicht unversahren ist. Off. mit Gehaltsanspruch unt. D. T. 571 Exp. d. Bl. erbeten.
Wer 15. September wird ein ordentliches, fleißiges
Dienstmädchen gesucht.
Zauscherstraße 34, part.

Offene Stellen.

Ein einfaches, jung. Mädchen, das Kochen, Nähen u. plätten kann, auch kinderlieb ist, wird zum 1. September als

Stütze der Hausfrau

bei Familienanschluss gesucht. Mädchen vorhanden. Offerten mit Gehaltsansprüchen Bild und Zeugnissen unter D. H. 204 postlagernd Saugenberg, Sa., zu senden.

Wirtschaftlerin-Gesuch.

Suche zum 1. oder 15. Sept. ein einfaches, reiches. Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut und in einfachem Kochen etwas Erfahrung hat, zu meiner Unterstützung. Gutbescheidener bes. vorzuz. Off. an Frau Martha Däwritz, Mittelg. Bismarck bei Großschönau.

Oekon.-Scholarin-Gesuch.

Ein junges kräftiges Mädchen zur Erlernung der Wirtschaft sucht per 1. Oktober

Rittergut Knaufbain i. Sa.

Tüchtiges Hausmädchen bei hoh. Lohn für 1. September gesucht Restaurant "Immergrün", Saugner Straße 13.

Suche tüchtige, zuverlässige und selbständige Verkäuferin für Feinbäckerei,

nicht zu jung. Branchenkenntnis erforderlich. Gehalt nicht unter 25 Mark. Eintritt nach Vereinbarung. Offerten mit Angabe der bisherigen Stellungen oder Zeugnissen, des Alters u. f. w. an die Feinbäckerei Paul Caspar, Zittau.

Aufwartung wird von früh 7 Uhr auf 2-3 Stunden von einzelner Dame gesucht Nürnberg Str. 8, 1. St. 113.

Beamtenfamilie sucht vom 1. od. 15. September ab für Strohburg i. E. ein zuverlässiges

Dienstmädchen

bei hohem Lohne mit guten Zeugnissen. Reise wird vergütet. Off. u. L. W. postlag. Pirna. Nähere Auskunft und persönliche Vorstellung in Dresden nach vorheriger Benachrichtigung.

Wirtschaftlerin.

Gesucht f. d. Haushalt (Italien) eine ältere, zueverl., gutemut. Wirtschaftlerin.

Wirtschaftlerin-Gesuch.

Suche per 1. Oktober eine kräftige, tüchtige Wirtschaftlerin, die alle vorerwähnten Arbeiten von Grund auf kennt, treu und zuverlässig ist. Off. mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnissen erbitte E. Kretschmar, Rittergut Remse i. S., an der Mulde.

Wirtschaftlerin

zur Führung d. Haushaltes per 1. Okt. 06. Gef. Off. m. Gehaltsanspr. u. Z. V. 181 Exp. d. Bl.

Wirtschaftlerin,

achtbar, geb., treu u. gewissenhaft, w. gut locht, ohne Anb., findet gute, dauernde Stellung bei alt., alleinst. Rentier (schön. Vorort) z. 1. Sept. od. spät. Nur auswärts. Off. m. Zeugnissen u. Photogr. finden Beacht. unter C. L. 540 durch die Exped. dieses Blattes.

Kontoristin

mit flotter Handchrift, firm in Stenogr. u. geschäftsmäßig, per 1. Okt. d. J. gesucht. Off. mit Zeugn. u. Refer. unter Angabe d. Gehaltsanspr. u. B. P. 601 "Invalidentank" Dresden.

Gesucht Fräulein,

wird zum Antritt per 1. Oktober c. für ein großes Fabrikkontor ein welches Kost Rechenabteiler, die deutsche Sprache gut beherrscht und gewandt in der Bedienung der Rechenmaschinen ist. Off. mit Photogr., Angabe von Gehaltsansprüchen und Zeugnissen, unter C. C. 532 Exp. d. Bl.

Verkäuferin

Gute zuverlässige, im Rechnen gut bewanderte

Blusen und Kostüme

eines lebhaft. sold. Detailsgeschäfts wird per 1. Sept. eine tüchtige

Verkäuferin

gesucht, die auch im Nähmaschinen bewandert sein muß. Offerten m. Gehaltsansprüchen u. C. R. 516 an die Exp. d. Bl.

Wirtschaftlerin-Gesuch.

Ein junges Mädchen in der Küche, Nähen u. plätten, auch in einfacheren Arbeiten, wird per 1. Oktober gesucht. Off. mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen, unter C. C. 532 Exp. d. Bl.

Wirtschaftlerin-Gesuch.

Ein junges Mädchen in der Küche, Nähen u. plätten, auch in einfacheren Arbeiten, wird per 1. Oktober gesucht. Off. mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen, unter C. C. 532 Exp. d. Bl.

Wirtschaftlerin-Gesuch.

Ein junges Mädchen in der Küche, Nähen u. plätten, auch in einfacheren Arbeiten, wird per 1. Oktober gesucht. Off. mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen, unter C. C. 532 Exp. d. Bl.

Putz.

Per 25. August, evtl. 1.9. erste Putzgehilfin gesucht, welche perfekt guten u. Wirtschafterin sein kann. Wohnort, Zittau, im Hause, Familienanschluß. Offert. mit Gehaltsansprüchen an G. H. Modes Nachf., Kreis i. Q.

Mädchen

oder Fräulein, welches die leichte Hausarbeit übernimmt, ein. bürgerlich lochen u. etwas Nähen kann, in angenehme Stellung zu einzelner Dame auf Land (schönl. Oberlausitz) für bald, spätestens 1. Oktober gesucht. Angebote unt. T. 8057 Exp. d. Bl. erbeten.

Oekonomie-Wirtschaftlerin-Gesuch.

Wegen Erkrankung der ichigen wird zum sofortigen oder baldigen Antritt eine gesunde, kräftige Wirtschaftlerin, die schon einige Jahre auf Rittergütern in Stellung war, gesucht. Ritterg. Verwalt. Grubniz Vogt Zauditz.

Jungfer gesucht.

die lochen f. Off. u. C. 8. 623 "Invalidentank" Dresden.

Stütze

aus besserer Familie, evangelisch, nach Dörfel gesucht. Selbstige muß selbständig Kochen, Waschen nähen u. Kleider nähen können. Gehalt 30 Mk. Offert. möglichst mit Bild erbeten unter A. 8086 Exp. d. Bl.

Modes.

Tüchtige Zuarbeiterinnen, welche in feinen Geschäften gearbeitet haben, finden bei mir lohnende Beschäftigung. Vorstellung 9-2 oder 5-7 Uhr. C. Heinrich Barthel, Waisenhausstraße 30.

Günstig für Landwirte!

Ein bei Mählen, Säen, Dreschen und größeren Konsumen gut eingeführter

Vertreter

wünscht direkt mit Landwirten in Verbindung zu treten, behufs Verkauf sämtlicher landwirtsch. Produkte, Getreide, Kartoffeln, Heu, Stroh usw. Garantierte höchste Verwertung. Off. erb. u. A. E. 488 Exp. d. Bl.

Oberschweizer,

verb., gute Zeugn., sucht 1. September dauernde Stellung als Köch. u. Haushälterin, Dresden, Hauptstr. 10. T. 8700.

Ein Gastwirt,

seit 1874 in Pirna, sucht eine feste Anst. bei ein. gut eingeführt. Firma. Antr. u. A. A. 100 postlag. Pirna erbeten.

Inspektor.

Offerten unter S. 8056 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Referendar,

bereits 1/2 Jahr in Anwaltspraxis tätig gew. sucht Beschäftigung in der Expedition eines Rechtsanwalts, ev. auch für e. Teil des Tages. Adressen unt. B. G. 6 postlag. 21 erbeten.

Vertrauensposten

oder ähnl. Stellung sucht ein langjährig gewesener Briefverh. od. 1. Oktober. Off. u. Z. 8063 Exp. d. Bl.

Rittergutsbesitzer,

im Kreise Weidau, Sachsen, der über sehr viel freie Zeit verfügt, sucht hausgemachte, einträgliche Beschäftigung. Offerten u. W. 7048 Exp. d. Bl.

Stenogr., Maschinenföhr.,

Buchh., Korrekt., u. mehrer. lochen nachgeh. d. Hakenstr. 10. Amt 1. 8062.

Tüchtiger Redakteur,

mit den fächlichen Verhältnissen sehr vielen Jahren gründlich vertraut, Konsumartikel, Lokalplauderer, Theaterkritiker, Berichtserstatter, unermüdlicher Arbeiter, sucht anderweitig Stellung. Gute Zeugnisse und Referenzen. Angebote unter B. 14814 an Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Ein tüchtiger Ober-Schweizer

mit sächs. Zeugnissen sucht für 1. November Stellung mit zwei oder drei Weibchen. Desgleichen suchen zwei ledige, langjährig tüchtige Ober-Schweizer und zwei tüchtige Freischweizer zu großem Viehbestand für 1. September Stellung. G. Beer, Stellenvermittler, Geradorf bei Röhren.

Schäfte, Lederbranche.

1 tüchtiger Reisender mit gut eingeführter Kundenliste in Schlessien, Sachsen, Böhmen sucht pr. Oktober er.

Dauerndes Engagement.

Va. Zeugnisse. Off. Chiffre "Glück 100", Dresden 1 postlagernd. Vermittlung ausgeschlossen.

Kammerjungfer

best. Stellung od. irgend anderen Vertrauensposten in Dresden od. Umgeg. Off. u. C. H. 69 hauptpostlagernd Gera, H. i. V.

Mädchen

(Bair.) hübsche Erscheinung, im Waschen bewand., wird Stelle in Familie mit kleineren Kindern zur Erlern. des Haushaltes gef. ev. ohne gegenst. Vergüt. Off. ev. A. M. Leipzig postlagernd.

Köchinnen

für feste und Aushilfe. Hofmann, Stellenvermittler.

Saubere Wäscherin d. Hand,

welche schon viel gewaschen hat, sucht noch mehr Wäsche. Gef. Off. erb. an Frau Werner, Postkoppel, Dresden Str. 60, 1.

Hausdame

sucht ein gebild. Fräulein in mittl. Jahren, mit eign. Möbeln, baldige Stellung bei einem alt. gebild. Herrn in Dresden od. Umgegend. Weibch. Dirich bevorzugt. Werte Off. u. G. 27013 Exped. d. Bl.

Wirtschaftlerin,

in allen Zweigen der Landwirtschaft erfahren; sucht selbständige Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten erbeten unter C. N. 542 Exp. d. Bl.

Stütze

unter Leitung der Hausfrau, wo es sich i. Haush. vervollkommen kann. In häusl. Arb. nicht unerfahren. Nähen u. Kochen erlernt. Familienanschluß. Off. an Haasenstein & Vogler, Chemnitz, unter P. 2311.

Jungfer

zu alt. Herrschaft od. ein. Dame. Off. u. O. M. 600 Exp. postlag. Schweinitz, Kr. Grünberg Schl.

17-jähriges Hausmädchen

f. 1. Sept. Stell. in best. Haush. Off. erb. B. Weibner, Altschloß, Köhlerw. d. Martin-Luther-Str. 20, 2.

Hübsches junges Mädchen mit guter Garderobe

sucht Stell. in solch. Weinstube od. best. Café zum Gärtnerdienste. Off. unter G. B. 17 hauptpostlagernd.

Stütze

in Stellung, sucht per 1. Okt. oder früher Stellung in Famil.-Anschluß, möglichst bei kinderlos. Herrschaft. Beste Empfehlungen. Werte Off. erbeten u. K. F. 10 postlagernd Zwickau 1.

Stubenmädchen,

am liebsten zu einzelner Dame. Offerten unter A. B. 120 erbeten postlagernd Schweinitz, Kr. Grünberg, Schlef.

Ein Mädchen

mittleren Alters, welches möglichst auf einem Landhause das perfekte Kochen gründlich erlernen will, sucht per 1. Januar 1907

Stellung.

Offert. erb. unt. K. O. Freigut Berthelsdorf, Kreis Hirschberg.

Aufnahme

in meinem Hause, wo ihr Gelegenheit geboten ist, sich in der Wirtschaft und im geschäftl. Umgang weiter auszubilden. Pensionat ausgeschlossen. Off. erbeten unter S. 5 an Rudolf Mosse, Jena.

Jungfer

mit In-Referenzen sucht Stellung bald oder spät. in hochherzoglich. Hause. Näh. durch Pastor a. D. Preuss, Cunnersdorf, Riesengebirge.

Mädchen

sucht Stellung bei best. Herrschaft in der Nähe Dresdens, wo es unter Leitung der Hausfrau das Kochen lernen kann. Werte Off. erb. u. K. T. 100 postlag. Gottschea b. Pirna.

Köchin

f. p. 1/10. Stellg. n. Dresden. Off. u. M. R. a. b. Ann-Exp. Dietz Weiser, Saugen.

Geldverkehr.

Auf gute 2. Hypotheken zu 5%: 10000, 12000, 15000, 20000, 25000, 30000, 40000 u. 50000 Mark für sofort oder spätr. Auskunft gegenständl., sowie Kosten- und Zinsenfrei durch C. Weber, Wilsdruffer Straße 60, 1. Etage.

Nicht übersehen!

5% Auf. u. Vergütung 12000 Mk. Hypoth. sollen von 42000 Mk. Sparf. abgezinst werden. Dresden Rindb. 345092. R. 10. Maulsch. Rindb. 345092. R. 10.

Herr oder Dame als stiller Teilhaber

für fakt. Fabrikat-Geschäft der Nahrungsmittele. (Spezialität Altenburger Biegenkäse) mit einer Einlage von 1500 Mk. gegen Hypothek. Sicherheit gesucht. Hoher Verdienst wird garantiert. Off. u. D. S. 570 Exp. d. Bl.

Geld-

Darlehen streng reell und bildest, 6% mit Notendrückablung. Bank-Agentur Dresden, Niedermühlstraße 26, pt. 9-1, 3-7, S. 11-1. Rückporto.

Darlehen in jeder Höhe

gegen Sicherheit streng reell. Off. u. W. W. 070 an den "Invalidentank" Dresden.

Ausleihe event. sofort 12000 Mark

(auch geteilt) auf sichere Hypoth. Off. mit genauen Angaben zc. unter D. U. 572 Exp. d. Bl.

Darlehen

direkt vom Bankgeschäft gegen Sicherstell. des Hausstandes u. ratenweise Rückablung. Bank-Agentur Adolffstr. 8, v., Dresden-Neu-Radix.

Papiere, Effekten,

die Chancen zur Steigerung haben, kann ein Fachmann von Fall zu Fall empfohlen. Vorsonnen keine, mässige Gewinnbeteiligung. Off. erbeten unter J. J. 51 durch Rudolf Mosse, Berlin SW.

Bei absoluter Sicherheit

gegen 5% Zinsen u. 10% Extraverzinsung suche sofort 20000 Mark nur vom Selbstdarleher, ev. nur auf 1 Jahr bei 1/2 Jahr. Ganz besonderer Fall! Werte Off. erb. u. D. E. 4413 an Rudolf Mosse, Dresden.

Studierender

sucht, da unbemittelt, für pekuniären Unterst. sein Studium beendigen zu können. Anschluß an bessere Familie. Off. unt. C. K. 539 Exp. d. Bl.

Privat- und Kassenelder

auf gute 1. Hypotheken f. Dresden und Umgebung ausleihe durch Walter Haussner, Dresden-R. Rinfurstenstr. 27, 3.

15-20000 Mk.

auf gute Hyp. per 1. Okt. nur aus Privat u. leih. gef. Off. unt. M. 260 erbeten in die Fil. Exp. d. Bl. Dresden-Blauen.

21000 Mark

f. 2. Stell. 4 1/2% Hof. gef. 1. Hyp. 30000 Mk. Sparr. 41000 Mk. Verbl. 4400 Mk. Mietwert. Ein Geschäftsmann, Selbstl. u. Habe noch gr. Hintergebäude geb. die Grundstücke kann erhöht werden. Ya. zweif. Off. u. D. O. 566 Exp. d. Bl. erbeten.

Wer leiht

gegen prima Sicherh. 8-50000 Mk. 6% bei Abschluß e. Lebensversicherung von 5000 Mark? Off. unter D. D. 4431 an Rudolf Mosse, Dresden.

Tät. Beteiligung.

Kaufmann oder Landwirt wird Gelegenheit geboten, sich mit 4000 Mk. tätig an einem bereits bestehenden Geschäft zu beteiligen. Selbständig, angenehme Position. Offert. erb. unt. D. Q. 669 in die Exped. d. Blattes.

75, 100, 110, u. 120000 Mark

wird verb. auf sich. 1. Hyp. d. guten Besitzern auf solch. erbaute Grundstücke in guter Lage direkt vom Darleher gesucht. Offerten erbeten unter D. P. 4441 an Rudolf Mosse, Dresden.

Geldverkehr.
15 000 Mark
H. Köber 2. Dyp. Innehalb Grundst. auf vollst. Haus gel. und gewöhrl. bei schneller Erled. 10% Zins. Off. erb. unter D. F. 558 Exp. d. Bl.

Büswillige Zahler
werd. ermitt. im Auge behalt. Hoch ge. u. auferger. eingez. Dr. Raupach, Marktstr. 10. Bldr. D. F. 1897. Z. 6309.

Bareinlagen
mit 3 1/2-4 1/2 % p. a. **Sach- u. Credit-Verkauf an Dresden.**
Blasewitzer Straße 40, 1. Et.

Kauf gute Hypothek
Innehalb 1/10 des Wertes liegend bei sofortiger Verzinsung. Offerten unter G. 278 an **Daanenstein & Vogler, Dresden**

Kaufmann
mit ca. 50 000 M. als **Teilhaber**
von Hochmann gesucht. Off. unt. D. L. 240 erb. an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Hypothekengelder
werden für Kapitalisten auf nur gute und sichere 1. u. 2. Hypothek gewisshaft, sowie billig fassen und spezialisiert untergebracht durch **C. Weber, Blasewitzer Straße 60, 1. Et.**

4-6000 Mark
2. Dyp. f. gut. Bldg. weit innere. Grundstücke vom Selbstbld. gel. Offert. unt. **W. K. 447** an **Exp. d. Bl.** erbeten.

Will auf 1. Dyp. ausleihen ca. 20 000 Mark,
4 % und feststehend. Anträge unter **D. N. 4399** erbeten an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Vermittlung v. Hypotheken, An- und Verkauf
streng reell
Paul Käster, Dresden-A., Amnonstraße Nr. 22, 2. St.
Wital. des Verbands Dresdner Grundst.-u. Dyp.-Makler.

Staatsbeamter sucht 360 M. auf 4 Monate. 40 M. Vergüt. Agenten verb. Offerten unter **M. Lpt. 362** Postamt 1 erb.

Akzept-Kredit
wird in jeder Höhe gegen Hinterlegung von Waren aller Art gewährt. Off. u. **J. S. 6752** bei **Rudolf Mosse, Berlin SW**

Geld-Darlehen, 5 % Ratentz. d. Selbstigen. Rückporto. Döhrner, Berlin 96, Ritterstr. 25
Geld-Darlehen ohne Vorbehalt, 5 % Zinsen, ratenweise Rückzahl. Selbstigen. Schlichting, Berlin 130, Woblfeld-Str. 21, Rückporto.
Auf gute 1. Hypothek (mündelmäßige Anlagen) suche ich für sofort oder später **10 000, 15 000, 20 000, 25 000, 30 000, 40 000, 50 000, 55 000, 60 000, 80 000, 100 000 Mark.**
C. Weber, Blasewitzer Str. 60.

6000 Mark
1. Hypothek sofort gesucht auf Grundst. Offert. erb. u. **C. J. 538** in die Exp. d. Bl.

Sparkassengelder
bin ich beauftragt ersichtlich zu plögieren u. erbitte Gesuche nur mit Unterlagen.
Hypothekemakler **Rudolph, Wettinerstr. 51, 1.**

Tel. 8161. Auszul., Privatg.
3 Posten von je ca. 20 000 M.
1. 15 000 M.
2. 25-30 000 M.
Dresdn. Kommissionsbank, Blasewitzer Str. 25, 1. (u. d. Anton.)
Auf ein neuer Geschäftsgeldb. mit 24 Scheffel Geld. Brandsaffe 78 000 Mark, werden

65 000 Mk.
1. Dyp. zu 4% sof. od. 1. Oktbr. gesucht. Off. unt. **V. 27098** in die Exp. d. Bl.

Wer kauft mündelich. Dyp. 75 000 M. geg. Domnum? Nur direkte Offerten erbeten unter **B. R. 127** an den „Invalidentenbank“ Dresden, Sectr. 5.
Darlehen werden ausgeschrieben. **Dr. Döwe, Blasewitzer Str. 25, 2. St.** nachm. 1/2-1/3

Wer
diskontiert gute Kundenwechsel? Off. **D. L. 563** Exp. d. Bl.
Industrie- u. Geschäftsbeteilign. i. g. Kaufhaus bill. aus. Off. u. **L. A. 5988** an **Rud. Mosse, Dresden.**

Wer sucht Selbständigkeit?
Zur Errichtung eines modernen Versandgeschäftes mit Lager bei hohem Verdienst, 50 % brutto, ein tatkräftiger Herr gesucht. Branchenkenntnis, sowie besondere Räumlichkeiten nicht erforderlich, unbedingte Kreditfähigkeit dagegen unerlässliche Bedingung. Diskretion selbstverständlich. Offert. unt. **L. 27176** in die Exp. d. Bl. erbeten.

40 000 Mark
werden gegen vorzügliche 1. Hypothek alsbald zu leihen gesucht. Wegen der näheren ausführlichen Details des Grundstücks erbitte gefl. Darlehen-Offert. unt. **Z. O. 476** Exp. d. Bl.

Rentner beteiligt sich still
an rentabler Fabrikation der Uebergabe einer mittleren Fabrik mit Wasserkraft in guter Lage in Nähe der Bahn. Holzindustrie bevorzugt, aber nicht Bedingung. Off. u. **B. R. 523** Exp. d. Bl.

Beteiligung!
Selten günstige Gelegenheit!
Größere Kunststeinfabrik und Betonbaugeschäft mit ausgedehntem Kundenkreis und dementsprechenden Aufträgen sucht für die Abteilung Betonbau einen

Ingenieur oder Architekt
mit reichen Erfahrungen im Beton- und Eisenbetonbau als **Teilhaber.**
Nur im obigen Maße selbständige, repräsentationsfähige Herren, welche über ein Kapital von 50 000 Mark verfügen, finden die passendste Gelegenheit, sich eine sichere Existenz zu verschaffen. Gef. Offerten unter **O. 8091** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Größere u. kleinere Kapitalien für so u. später Termine hat **I., II. ev. III. Stelle auszuweisen** und vermittelt gegen hypothekar. Sicherheit. Anträge erbittet **H. Köber, Dresden, Stravestr. 23.**

Zigaretten-Fabrik.
Zur Erweiterung u. alleinigen Vertung einer betriebl. Zig.-Fabr. G. m. b. H. in bester geschäftl. Lagen, begriffen, wird Nachmann mit **30 000 M.** Einlage gesucht. Gefl. Off. u. **G. V. 2202** **Rudolf Mosse, Berlin, Leipziger Str. 103.**

Vollständig sicher!
Zwei kleine Hypotheken, welche sehr gut stehen, sind mit einem Drittel Verlust sof. zu verkaufen. Gefl. Off. u. **R. 375** **Daanenstein & Vogler, Dresden.**
Gewandter, tücht. Kaufmann, 33 J., verheiratet, wünscht Beteiligung mit **50-100 000 M.** an nachweislich solidem u. rentabl. Unternehmen. Off. **L. K. 3099** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ausleihe 70-80 000 M.
4-4 1/2 %, auch geteilt, auf 1. Hypothek.
Alex. Neubauer, Dresden-A., Wettinerstr. 30, 1.

Hypothekengelder
plac. kostenfrei u. empfiehlt **Raupach, Marktstr. 10.**
Bldr. 1897. Bldr. D. F. 1897.

25 M. Darlehen von Witwe bisfest zu leihen gesucht. Off. u. **H. S. 2** Postamt 6 erb.

Geld-Darlehen unter fulantem Beding. streng reell an Leute jeden Standes sollen sofort ausgeliehen werden. Rückz. erbet. **W. Aug. 141, Wallstraße 11.**

Geschäfts-An- und Verkäufe.
Bäckerei und Konditorei, seit 20 J. in einer Hand, in bester Lage Bismarckstr. 11 bei 10-15 000 M. Ausz. zu verk. Konditor bevorzugt. Agenten zwecklos. Off. u. **B. R. 50** postl. Bismarckstr. 11.
Wegen Todesfall verkaufe sofort aus freier Hand mein im Vogtlande in einem industriellen Ort befindliches

Stein- u. Cement-Baugeschäft, das einzige im Amtsbezirk. Preis sehr billig und nach Uebereinkunft. Off. u. **O. 8047** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Bäckerei.
Suche eine gutgeh. Bäckerei, nicht unt. 60 Bissen weiche Ware, besize 5 Jahre Bäckerei, möchte mich aber verändern. Anzahl. 6-10 000 M. Raun auch gute Pächterbäckerei sein. Off. u. **J. 8087** Exp. d. Bl. erbeten.

Restaurations mit Material, bel. Stadt, Bez. Dresden, 25 J. in meiner Hand, reell. Gesch. verk. ich bei 4 bis 6000 M. Ausz. ev. u. Uebernahm. nur an Selbst. billig. **W. a. C. V. 550** Exp. d. Bl.

Ein sehr gut eingeführtes
Ansichtskarten-Verlags-Geschäft
verbunden mit dem Engros-Verkauf von Ansichtskarten mit nachweislich großem Nettogewinn ist zu verkaufen. Nur zahlungsfähige Käufer werden um gefällige Nachsicht ersucht u. **O. 26725** an die Expedition dieses Blattes.

Grüfl. Weinrestaurant
mit bedeutendem Umsatz, in Stadt von über 250 000 Einwohnern, nur Familienverhältnisse halber anderweitig zu verpachten. Erforderlich ca. 13 000 M. Offerten unter **D. 2300** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Konditorei u. Feinbäckerei, sichere Existenz, in schön. Wohnungs-lage d. Altstadt, ist ein oblig. gutgeh. Gesch. mit Eckantritt, 30 Jahre bestehend, seitdem in 2. Hand, mit langj. feinsth. Dypoth., wegen Uebernahme ein. ar. Geschäft zu verkaufen. Nur Bewerber, welche über eine Anzahl mind. 25 000 M. verfügen, wolle. Antrag. unter **C. O. 513** in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Restaurant-Verkauf.
Flotgehendes Restaurant in leb. Industriestadt Sachs. inmitten an Bahnh. mit schönem Koncertgarten, Gesellschaftsal u. Kegelbahn billig zu verkaufen. Bierumsatz ca. 1100 hl, Weinumsatz 45 000 M. Dypotheken geregelt. Anzahlung mind. 15 000 M. Nur Selbstkäufer belieben Anträge mit **V. 357** an **Haasenstein & Vogler, Dresden,** zu richten.

Größeres Stellen-Bermittlungs-Geschäft wegen Krankheit sof. zu verkaufen. Erforderlich **4000 M., sehr hob. Umsatz, dauernde Existenz postl. a. gut f. Damen.** Offert. unter **E. D. 579** Exp. d. Bl.

Damen-Fuß- und Herren-Wäsche-Geschäft in gut. Lage, welches ca. 2500 M. Nettogewinn bringt, ist infolge Todesfall billig zu verkaufen. Offert. unt. **J. B. 140** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Restaurant.
Ein schönes, gutgeh. Restaurant, brauereifrei, an schöner beleb. Straße Dresdens Umstände halb verpachtet zu verk. od. auf eine kleine Wirtschaft zu veräußern. Offerten unt. **G. 243** in die Exp. d. Bl. Königsbrückerstr. 33.

Das Restaurant Zum Lämmerhaus in Weichen, direkt am Stadtpark gelegen, ist anderweitig zu verpachten. Näheres zu erfragen in Weichen, Fährmannstr. 14, p. Ein recht gutgehend. vorzügliches

Sattler- und Tapeziergeschäft mit Laden, Borort Dresdens, mit großem Kundenkreis, 20 Jahre i. Besitz, ist frankheitsb. f. 5000 M. preiswert zu verk. Offerten unt. **D. W. 574** Exp. d. Bl.

Langjährig bestehendes Butter-Geschäft, ca. 15 000 M. Jahresumsatz, ist mit Waren für 1200 M. billig zu verkaufen. Off. u. **K. B. 103** Exp. d. Bl. erbeten.

Nähe Postplatz flottes Bäckerei, prima Kundensch. sof. od. per Ostern zu verk. Off. unt. **M. R. 550** Postl. Exp. d. Bl. Strießer Str. erbeten.

Butter- und Milchgeschäft, 19 000 M. Uml., 500 M. Miete, verk. wegen Geldrat für 1800 M. Off. u. **D. F. 633** „Invalidentenbank“ Dresden.

Ulm mich zur Ruhe zu setzen verkaufe meine hochrentable in den 60er Jahren gegründete

Fabrik, welche seit Jahren läßlich 40 000 Mark effektiven, nachweisbaren Reingewinn erbrachte.

Die Fabrik ist gänzlich schulden- u. hypothekentfrei, steht ohne jede Restetätigkeit oder Restame voll beschl. Nachfolger wird eingerichtet. Zur Uebernahme u. Betrieb in bisheriger Weise ist ein Kapital von 120 000 M. nötig. Nur Herren, welche über die erforderl. 120 000 M. tatsächlich verfügen, wollen gefl. Off. u. **T. A. 366 a. d. Exp. d. Bl. einsehen.**

Konditorei und Café, hochleg. u. mod. eingerichtet, den vornehmsten Ansprüchen entsprechend, in bester Lage deutsch-böhmischer Grenzstadt, ist zu verpachten. Inventar sämtlich billig zu übernehmen. Restetätigkeit bel. sich z. wech. an „Seltene Gelegenheiten“ postl. **Rumbura.**

Holz- und Kohlegeschäft nebst Grundst. 35 J. besteh. in Niederböhmen, Langestr. 2, gel. wird 21. August früh 10 Uhr in dem Amtsgericht A. versteigert. Näh. Niederböhmen, Stadlstr. 32, 1

Schönes Restaurant, Regelbahn, Uebernachtung, Ausspannung, gut. Lage Dresdens, ist beland. Umst. halb preiswert zu verk. Offert. unt. **D. F. 4272** **Rudolf Mosse, Dresden.**

Destillation mit Nebenbranchen, in vortheilhafter Lage Dresdens, ist gegen Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. erb. unter **A. N. 496** in die Exp. d. Bl.

Restaurations Fabrik im Hause u. nächster Nähe, für den billigen, aber tei. Preis v. 4700 M. Miete mit groß. Wohnung billig. Sehr gut passend f. Ant. Käufer u. einger. Off. u. **A. G. 490** Exp. d. Bl.

Milch-, Butter- und Produktengeschäfte sowie and. Branchen im Besse v. 900-7000 M. weiß Kaufm. bill. kostenfrei nach **G. Wiffelbusch Dresden-A., Töbnerstraße 6.**

Milch-u. Buttergeschäft, beste Lage Dresdens-A., mit schön. anst. Wohn., tägl. über 110 Liter Milch, Tagesst. nicht unter 65 M., sof. sehr billig veräuß. Zu erf. bei **Nitsche, Bismarckstr. 10, 2.**

Schlosserei mit allem guten Betrieb ist Altes wegen billig zu verkaufen in Alt-Stadt. Gefl. Off. u. **D. C. 555** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Gutlohnende Existenz bietet sich durch Kauf eines gutrentierenden kleinen

Fabrikations-Geschäfts, auch als Nebenwerb für die Frau. Branchenkenntnis nicht nötig. Erforderlich 800 M. Off. unter **D. 8075** Exp. d. Bl.

Zäbrlich ca. 8-10 000 M. Reingewinn bringendes altrenommiertes Rottes

Engros-Geschäft landwirtschaftl. Produkte u. Kaffee-Geschäft ist m. Grundst. billig zu verkaufen. Erf. ca. 30 000 M. Off. erb. u. **M. B. 209** Exp. d. Bl.

Ein kleines, gutes Materialw., Futter- u. Düngemittel-Geschäft in einem gr. Kirchdorf d. Sächl. Oberlausitz ist wegen Kurzeleg. zu verk. Gehärd. 1894. Preis d. Grundst. 10 500 M. Waren ca. 5000 M. Ausz. 9000 M. Offerten unter **B. 5008** Exp. d. Bl.

Günstige Gelegenheiten. Wegen Krankh. des Besitzers ist sof. e. in d. Ob.-Laußig befindl.

Senffabrik (Wasserstoff) mit großem festen Kundenkreis zu verkaufen. Näh. Auskunft erl. **Gera Rodich, Markgraf-Deinrich-Str. 29, 2. Dresden 19.**

Fleischerei. Zahlungs-fähige Leute suchen gute Fleischerei baldigst zu pachten oder zu kaufen. Offerten unter **D. M. 564** Exp. d. Bl.

Verpachte sofort auf mehrere Jahre fest mein autgehendes Restaurant wegen Familienverhältn. Erford. 5000 M. Offerten erbeten unter **B. T. 525** in die Exp. d. Bl.

Seite 23 „Dresdener Nachrichten“ Seite 23
Sonntag, 19. August 1906 Nr. 227

Am Franzosenstein.

Original-Roman von Erich Eckenstein.

(14. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der Alte stand auf der äußersten Spitze des Franzosensteins; dicht hinter ihm fiel die Wand gegen die Winkelstraße senkrecht ab. Eine jähe Angst packte ihn. Er griff instinktiv eine Spitze jenseits, nach der eisernen Gewebe, dem Bahzeichen von Wintel und hielt sich an ihr fest. Vor ihm stand unbeweglich Sabine Herzog und blickte ihn seltsam fremd an aus halbgeschlossenen Augen. Wie eine von den wilden Wetterhexen kam sie ihm vor, oben in den Schichten des Starthochstein, von denen keine Großmutter einst erzählt hatte, daß sie den Menschen bezaubert und töten allein durch den Blick. „Nacht klug, laßt mich fort“, flammelte der Alte schon, indem eine plötzliche Schwäche seinen alten, abgearbeiteten Körper zittern machte. „Täher nicht, gab Sabine zurück und hielt den Spaten drohend wie ein Schwert vor sich hin. „Gut Weg geht dorthin!“ Sie wies über den Felsen hinaus ins Verre.

Da begriff der Ameisöder endlich, was sie wollte. Die Todesangst gab ihm neue Kräfte. Zum Teufel, er war doch ein Mann und sie nur ein Frauenzimmer! Und wenn einer, da hinaus gehen sollte, dann sollte sie es sein, nicht er. Sie war obenhin schon reich, und er brauchte das Geld, nicht umsonst schlich und spionierte er Nacht für Nacht seit Wochen hier herum. Mit aller Kraft wollte er sich plötzlich auf sie stürzen, da verlor sein Fuß im Anlauf den Halt oder gab die Gewebe, an die er sich gehalten, nach und riß ihn mit sich. Wenig, Sabine sah, wie der Ameisöder mit samt der eisernen Gewebe plötzlich vor ihren Augen verschwand. Zwei, dreimal ein flirrendes Aufschlagen an Felsvorsprüngen, dann ein dumpfer, unheimlicher Laut tief unten. Sabine strich sich mit zitternden Fingern über die Stirn. Hatte sie das alles geträumt oder ...

Sie kam auf einen Stein und schloß die Augen. Eine tiefe, tote Stille lag ringsum über den Dingen. Ein atemraubendes Schweigen. Sie horchte mit zitternden Gliedern. Nichts. Kein Wehen, kein Wimmern, alles stumm, als habe die Welt plötzlich aufgehört zu atmen. Und dann frampfte Sabine die Hände aufwachen und sagte laut vor sich hin, als wüßte sie sich recht fertigen vor den Göttern, dem Heiligen, vor der Nacht ringsum und vor sich selber: „Nein, ich hab's nicht getan ... ich bin unschuldig ... ich hab's nicht getan ...“

Der Mond stand senkrecht über dem Franzosenstein, und des Erbenbaumes langgestreckter Schatten war verschwunden. Da fuhr Sabine zusammen, als käme sie zu sich aus einem tiefen, schweren Traum. Dort lag ja der Schab, ihr Schab, war kummerte sie der Ameisöder? Ihm war nur sein Recht geworden, hatte er sie nicht bezaubert wollen? Sie ging hin zu der Grube. Wie das Mondlicht nun mitten hineinfiel und die bloßgelegte Aiste beleuchtete! Sabine bückte sich und verlor die Deckel anzuziehen, aber es ging nicht; er war zu schwer oder eingetrostet. Ratlos blickte sie darauf nieder. Dann stemmte sie den Spaten ein und legte sich mit aller Gewalt darauf. Jetzt gab der Deckel nach. Ein Ruck noch und die Aiste stand offen.

Aber mit einem wilden Schrei prallte Sabine zurück. Die Aiste war leer. Nichts — nichts — nichts war darin! Wo war der Schab? Sabine lag auf den Knien und tastete mit bebenden Händen jedes Fleckchen ab. Nein — es war nichts da. Nicht ein Biennia. Dann fuhr sie zusammen und starrte leichenblau um sich. In der Nähe hatte ein Häuschen zu flagen begonnen. Schauerlich flana es durch den Wald. Und es war Sabine plötzlich, als begann es rings um sie sich zu regen. Schatten glitten, Weiler froh, es rauschte und wisperte und böhte und drohte.

Da packte sie blindes Entsetzen. Sie raffte ihren Mantel auf und die Paterne und rannte wie wahnsinnig den Berg hinab und blieb erst stehen, als die Schloßfabelle vor ihr lag. Hastig schloß sie die Pforte auf, schloßte hinein und riegelte von innen zu. Dann blieb sie stehen in dem dunklen Gang, starrte eine Weile regungslos vor sich hin und sicherte sich einmal spöttlich in sich hinein. Jetzt hatte sie gemeint, der Ameisöder verfolgte sie! Und der lag doch unten ... unten ... ja, wo lag er nur einzeln? Es konnte ihr im Moment nicht einfallen, aber sie würde sich schon erinnern. Jetzt mußte sie schlafen. Sie war ja krank. Und morgen heiratete Anchi. Alle Leute würden hauchen, wie gut ihr, Sabine, das Hochzeitskleid stand, weißchenblaue Seide mit warmrotemem Vorstoß. Konstante hatte ordentlich nettlich gelächelt, als sie es ihr vorgelesen zeigte. —

Mein Bruder.

Mein Bruder, er ist mein Bruder und der Sohn jener Frau! tönte es ihr lautend-sach höhnisch entgegen. „Das kann ja nicht sein, das ist ja Wahnsinn!“ Sie schluchzte laut auf. Sie sprang in die Höhe und ergriff ungestüm die Hand des Kranken. „Onkel, das ist nicht möglich, das ist nicht wahr! Der Major kann nicht mein Vater sein, Otto nicht mein Bruder, sage doch nein, Onkel, sage doch nein!“ Aber der Onkel schweig und aufs tiefste erschütterte wühlte sie ihren Kopf in die Rissen. Die Qual brockte sie zu erlösen. Vergebend strich der alte Herr über das blonde Haar seines Lieblings. „Mein armes, armes Kind!“ Hatte er ihnen können, daß es einmal so kommen würde, er hätte ihr sicher längst die Aufklärung gegeben. Den Besuch Ottos hatte er ruhig in seinem Hause geduldet, da er nie das Geringste bemerkt, das daraus schließen ließ, die beiden heigten tiefere Gefühle für einander. Als Vette zum ersten Male davon gesprochen, hatte An ein eiserner Schreck erlitten und es kostete schwer auf seiner Seele. Aber da hätte es auch nichts mehr genügt und so hatte er es von Tag zu Tag verschoben. Nun, das Kind war ja noch jung, sie würde sich wieder aufrichten und nicht daran zu Grunde gehen, wie ihre arme Mutter. — Das lebende Mädchen wurde allmählich ruhiger, doch als die Schwester das Zimmer betrat, fand sie eine Ohnmächtige. Sanft hob sie den schlaffen Mädchenkörper empor und trug ihn in das Schlafzimmer. Wenige Tage später war der alte Herr tot. Er war sanft eingeschlafen. (Schluß folgt.)

Rechtet nicht!

Wer müßsam das tägliche Brot sich erwirbt. Dem der Kampf ums Dasein die Kraft kermährt. Nur der kennt die Sorge, das Herzeleid, Der Armut unsägliche Bitterkeit! Ihr Reichen begreift nicht, was jenen quält, Wenn die Arbeit verlaßt, das Notigste fehlt. Wenn Krankheit noch gar brünstig verdoppelt Reiz. Kein Menschenfreund stellt zur Hilfe sich ein! — Ihr Reichen staunt, wenn plötzlich ihr hört, Daß Verzweiflung den Geist eines Armen betört. Daß freudlos er Hand an sich selber gelegt, Weil Glauben an Gott er nicht mehr nebet! O, richtet, verdammt ihn nicht allzu sehr! Ihm war die Bürde des Lebens zu schwer, Er dachte nicht an den Tag des Gerichts Und wollte verlinken ins fühllose Nichts! Wehrt lieber mit vollen Händen der Not, Die nur zu oft eure Nächsten droht! Ein Dankesbrot zu des Nächsten Lohn, — Das lei für Euch der löstlichste Lohn! Adelaide v. Gattberg-Serzog.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe mit einem Rabatt von 20, 30 und 40 Prozent.

Das Lager enthält noch reiche Auswahl moderner und einfacher Genres von den mittleren bis zu den feinsten Qualitäten in Paletot-, Anzug-, Rock- und Hosen-Stoffen usw.

Otto Zschoche, Tuchhandlung, Wallstr. 25, Eckhaus Breitestr. 25.

Advertisement for R. Dorndorf's Schuhwarenhaus. Text: Die schönste Reise wird einem verleidet, wenn die Fußbekleidung zu wünschen übrig läßt. Man bedarf deshalb seinen Bedarf an Reise-Stiefeln nur in einem großen Schuhwaren-Spezialgeschäft, wo umfangreiche Auswahl, zweckentsprechende Formen und erprobte, gute Qualitäten eine Gewähr dafür bieten, nach Wunsch bedient zu werden. Als ein derartiges Spezialgeschäft mit hochragenden Leistungen darf man bezeichnen: R. Dorndorf's Schuhwarenhaus, Weisser Str. 6, Central-Theater-Passage.

Advertisement for Vaillant's patent Gas-Badeöfen. Text: Joh. Vaillant Remscheid, Bedeutendste Spezial-Fabrik für Gas-Badeöfen. Zu beziehen durch alle Spezial-Handlungen. Kataloge kostenlos u. portofrei.

Advertisement for Mein Peruwasser „Loa“. Text: Mein Peruwasser „Loa“ ist das Beste gegen Ausfallen der Haare und zur Befestigung der Schuppen. à Fl. 1,50 M. beim Erfinder R. Schwammerkrug, F. S. Hoflieferant, Altmarkt, Ecke Scheffelstraße.

Advertisement for Kronleuchter. Text: Kronleuchter für Gas und elektr. Licht. Gr. Lager von Neuheiten. Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr. Licht- und Kraft-Anlagen, sowie Zentral-Heizungen. Hermann Liebold, Fabrik: Grosse Kirchgasse 3-5, Telefon Nr. 3337 und 3377.

Advertisement for Billige Bretter. Text: Ein groß. Post. 18 mm Bretter, 1,50-4,50 m bislere Bretter, 24 mm sichte Stangen und Stengel, sichte Stollen 7x7, Latten 24x18, Brennholzschwarz, sind franco Dresden billig abzugeben. Off. unter Z. V. 450 in die Expedition dieses Blattes.

Advertisement for Schwerhörigen. Text: zur Nachricht, daß am 3. Septbr. ein Absehnus (Retz. Julius Müller-Walle) eröffnet wird. Gleichzeitig Sonderkurs für Kinder vom 8. Lebensjahre ab. 4 Ferienstunden werden gratis erteilt. Anmeldung zu den Versuchsstunden sowie Näheres durch Eva Koller, Arznelstraße 3.

Advertisement for Böhm. Bettfedern u. Daunens. Text: Lager und Anfertigung von Stepp-Daunendecken, Plumeaus bei reeller Bedienung zu billigsten Preisen. Osmar Fröhner, c. Gedulda, Dresden, Scheffelstr. 9, Ichnärgüßer d. Rathaus. Begr. 1824.

Als Gili am nächsten Morgen an das Bett Cabines trat, fand sie ihre Herrin mit weit offenen Augen darin liegen. „Ist er schon da?“ fragte Sabine das Mädchen. „Der denn, Euer Onkel?“ „Nun, der...“ „Sabine, der Onkel ist doch nicht...“ „Sabine, der Onkel ist doch nicht...“

15. Kapitel

Wieder war der Sommer ins Land gegangen, als Hans Baur eines Abends nach Feierabend am Schiffsbau vorbeifahren wollte und dann nach rechts abbohrte, wo längs des Seebachs ein Wiesengrund hinlief, der allmählich ansteigend, auf einen bewaldeten Hügel mündete. Der Hügel... Bärenleub genannt... war nicht mit Jung- holz bewachsen, das sich am Plateau zu einer kleinen Waldweide lichtete, auf der die sogenannte „Waldweide“ stand.

Zimmer war dieser Punkt ein Lieblingsplatz Hans' gewesen, und nirgends hatte er so viele Träume gewonnen, als unter den hohen Nadelbäumen des Bärenleub. Auch heute warf er sich mit einem Gefühl der Erleichterung in ihren Schatten und blühte aufmerkend gegen das Gebirge hinüber, hinter dem die Sonne eben untergegangen war, und aus dessen Schluchten eine herbliche Luft herüberwehte.

Hans machte etwa eine Viertelstunde zwischen dem Jungbols gelegen haben, als hinter ihm Stimmen laut wurden. Zwei Damen und ein kleiner Knabe hatten auf der Waldweide Platz genommen. Sie konnten ihn nicht sehen, er aber erkannte sie im Augenblick, und das Herz blieb ihm fast stille stehen, als er zwischen den Zweigen der jungen Bäume hindurch in ihre Gesichter blickte.

Jetzt, wo er in ihr schönes Gesicht blickte, aus dem das sonnige Lächeln von einst verschwunden war, schmolz all sein Groll dahin wie Schnee in der Sonne. Nur zu gut wußte er, daß sie Sorgen hatte. Mit dem Kohlenlager ging es nicht, wie man gehofft hatte, und das Eisenbahnprojekt stieß ebenfalls auf große Schwierigkeiten.

gehen mußte, wenn sie nicht hielten, was er sich davon versprochen hatte. Rein, es war kein Wunder, wenn sie das hielten... Mama, ein Dösel, ein Dösel! und wie es geregelt gegen das Dösel von Jungbols vor ihnen hin, in dem er etwas Graues sich bewegen gesehen hatte.

Ueber das Knaben Lächeln lag dasselbe sonnige, liebenswürdige Lächeln, das seine Mutter im Kampf und Dasein verloren hatte. Er hatte sich neben Hans niedergesetzt und neigte sich in dessen Arme. „Freilich habe ich Dich lieb, Onkel Hans, aber ich bin auch böse auf Dich, weil Du nie mehr zu uns kommst und mit mir spielst.“

Hans sah sich um und streifte nur immer Renés Haar in unbewahrter Rastlosigkeit. Und der Knabe plauderte fort. „Denke Dir nur,“ sagte er, „mein Papa ist jetzt fast nie bei uns, der ist immer drin in Rittersbach, wo sie ein Bergwerk bauen. Da fährt er tief unter die Erde hinein...“

Hans war bei dem Klang der Stimme zusammengefahren, jetzt sprach er, den Knaben loslassend, eilig auf die Füße. „Gnädige Frau!“ Auch Konstanze schrie die leicht aufstrebend bei dem vorwärtsschreitenden Ton von Hans' Stimme. Dann neigte sie traurig gegen Hans den Kopf und besah René: „Geh sofort zu Tante Sabine zurück!“

Hans war bei dem Klang der Stimme zusammengefahren, jetzt sprach er, den Knaben loslassend, eilig auf die Füße. „Gnädige Frau!“ Auch Konstanze schrie die leicht aufstrebend bei dem vorwärtsschreitenden Ton von Hans' Stimme. Dann neigte sie traurig gegen Hans den Kopf und besah René: „Geh sofort zu Tante Sabine zurück!“

„Ich weiß nicht, was mein Vater zu Ihnen gesagt hat...“ Hans sah sie verständnislos an. „Ich weiß nicht, was mein Vater zu Ihnen gesagt hat...“ Hans sah sie verständnislos an. „Ich weiß nicht, was mein Vater zu Ihnen gesagt hat...“

(Fortsetzung Dienstag.)

Neueste Erfindungen!
D.R.G. Patent-100 168.
Wäsche-Mangel
„Fortschritt“
für gewerbliche Zwecke!
Haushaltungs- Wäsche-Mangel:
D. R. - V. „Victoria“ angem., von keiner Nachahmung erreichte Leistungsfähigkeit erzeugt selbstglänzende Wäsche.
Wasch- und Wring- Maschinen
in größter Auswahl u. Vollkommenheit empfiehlt unter Garantie
Richard Gröschel
in Dresden, Am See 38, nahe Dippoldsdorfer Platz und Dresdener Nachrichten-Durchgang.
Fabrik: Laubegast bei Dr., Saltzstraße: Leubener Straße!

Beit 36 Jahr. bewährtes Stärkungsmittel für Erwachsenen, Kinder gegen **Nervenschwäche**
Körperschwäche ist Dr. Nagelburgs Nervenkügelchen (Gesamtgewicht 1/2 Pfund, Inhalt 1/2 Pfund, in den Apotheken, Warzang v. Nachahmung.
Wieder: Engel, Dirich, Kronen-Warlen, Wolren, Schwanz u. Starckpostbefe.

Geldschranke und Kassetten
neuester Konstruktion empfiehlt
O. Knaute, Schlossermeister, Vanthausstr. 4.

Jalousien
fert. u. repariert **C. B. Kluge,** Seibelsstraße 6. Telefon 3297.

Extra-Angebote für Ausstattungen

weit unter regulären Preisen.

1 Posten Stangenleinen, prima	Rissenbreite Meter	55	Bettbreite Meter	85	Wf.
1 Posten Bettlamasse, prima	Rissenbreite Meter	60	Bettbreite Meter	95	Wf.
1 Posten Brokatsdamaste, prima	Rissenbreite Meter	90	Bettbreite Meter	1,40	Wf.
1 Posten Bettinlet, echtrot	Rissenbreite Meter	80	Bettbreite Meter	1,25	Wf.
1 Posten Bettuchdowlas, 150 cm breit				70	Wf.
1 Posten Reste Hemdentuch, 80 cm breit				22	Wf.

➤ Grosse Posten Handtücher, Tischtücher, Wischtücher etc. ➤

H. Zeimann, Webergasse 1, 1. Etage.

Verkauf sämtlicher Waren aus der

Konkursmasse

der Firma Carl Atiogbe zu ganz bedeutend ermässigten Preisen.

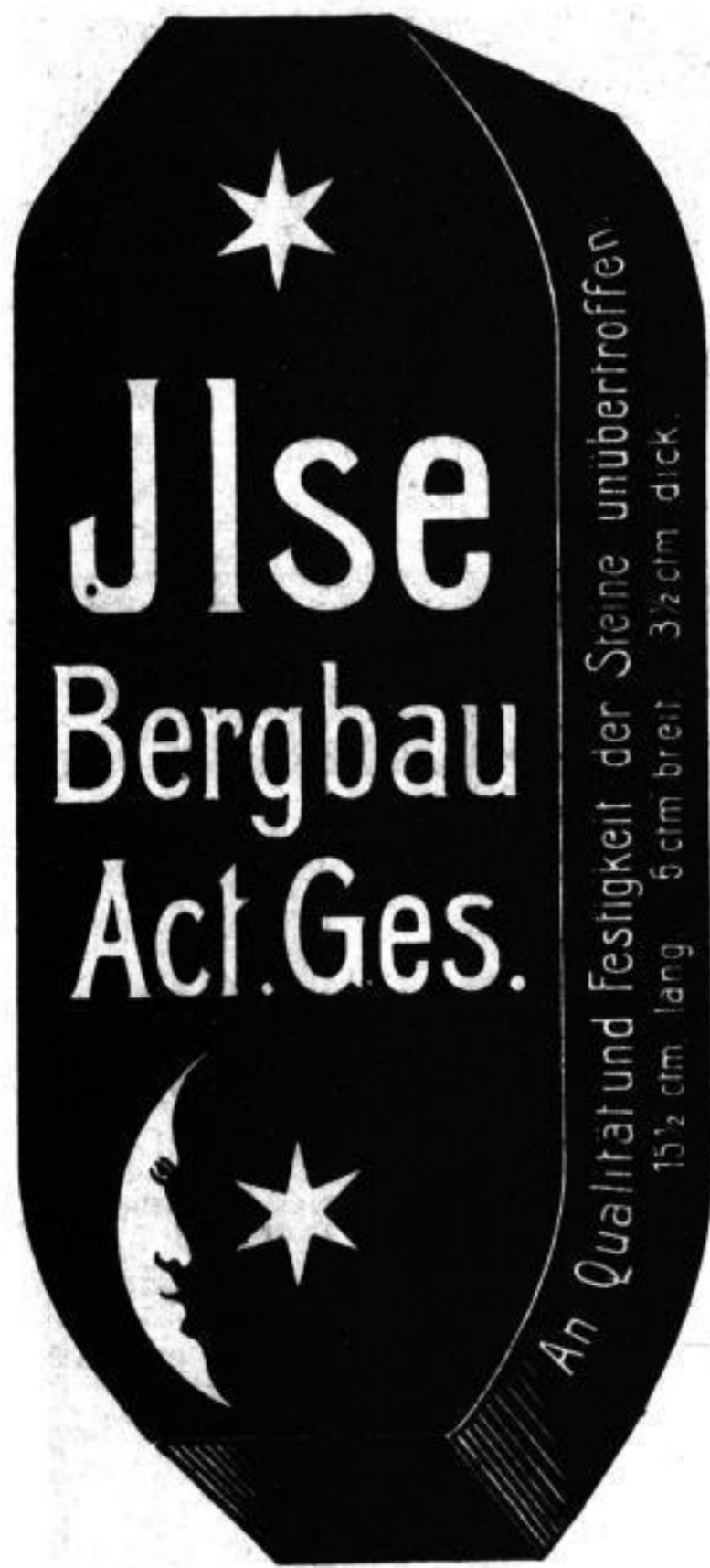
M. Atiogbe Waisenhausstr. 16.

Extra-Anfertigung von Handarbeiten werden wie bisher ausgeführt.

Circa 10 000 Mtr. Fabrik-Reste!
von Raffin, Soile, weißen Kleider- u. Badstoffen, Baiften, Seidens u. Seinen zu bedeut. herabgesetzten Preisen.
Ein Posten Kleiderstoff-Reste!
Prima-Qual., schwarz u. farbig, verwendbar für Kleider, Röcke u. Blusen, hochbillig.
Ein Posten Unterröde
zur Hälfte des Wertes.
Fabrikreste Grews, Gerack Kleiderstoffe, Serrestraße 12, I. Et.

Krankenfahrräder
in vielfältigen Ausstattungen f. Zimmer u. Straße, stabil, circa **100 Stück** zur Auswahl. Besuch u. Ausprobieren berechnungsfrei.
Krankenfahrräder mit und ohne Posten, f. Zimmer u. Straße. Die Fahrverrichtung läßt sich auch an vorhandenen Stühlen anbringen.
Krankenfahrräder, Invalidenräder Katalog gratis
in unersetzlicher Anzahl empf. die Spezialfabrik
Koch, Maune, Tharandter Str. 20, Tel. 1496, Kat. gratis. Strobenstr. 22, Vitzthum-Blauen. Solteht: Dobensgasse, I.

Blattgloden, Blattbretter, Ringmaschinen
Grub Siebling, Webergasse, Str. 28.



Ilse- Briketts

bestes im Haushalte billigstes
Nachlegematerial.

Nachdem der Ofen wie gewöhnlich angeheizt und das Kohlenfeuer fast ganz niedergebrannt ist, lege man je nach Bedarf eine Anzahl Briketts auf und schraube die Feuerungstüren fest zu. Die Briketts halten alsdann durch ihr stundenlanges Nachglühen die Oefen auf lange Zeit warm und bieten so

— eine tatsächliche —
— Ersparnis an Feuerungsmaterial. —



		Mark	
500	Stück	4.—	} franko Behälter Keller, Parterre od. I. Etg. ohne Aufsichten innerh. Dresden-Stadt.
1000	"	7.50	
5000	" à Tsd.	7.25	

Ilse-Briketts besitzen grösste Heizkraft,
verbrennen absolut geruchlos, schlacken u. russen nicht.

F. M. v. Rohrscheidt

G. m. b. H.

Filialkontor:
Victoriastrasse 10.

Hauptkontor und Niederlage:
Kohlenbahnhof, an der Freiburgerstr. 32.

Filialniederlage:
Strehlienerstrasse 7.

Telephon 299 u. 3468.



Telephon
299 u. 3468.

Kohlen

F.M.v. Rohrscheidt

G. m. b. H.

Hauptkontor u. Niederlage: Altstädter Kohlenbahnhof

Filialkontor: Victoriastrasse 10.

Filialniederlage: Strehlerstrasse 7.

Steinkohlen:

Preise
bis 31. August cr. gültig.

			Hektoliter Zfg.
Oberschlesische	Königshütte	Würfel	195
Zuckeroder	Carolasschacht	Zuß	155
		Mittel	150
Böhmische	Libuschin [Alleinverkauf]	Pl. Züfse	150
		Würfel	145
Koks	Schlesischer Gaskoks grob		115
		Dresdner Gaskoks "	95
		Waldenburger Bahnschachtkoks	

36/60 u. 60/100 mm = 125 Pl. pr. Ztr.
27/36 mm . . . = 120 Pl. . .

Wir liefern nur heizkräftigste Kohlen aus den namhaft gemachten, renommierten Schächten. Bei Preisvergleich wolle man Qualitätsunterschiede nicht unbeachtet lassen. Nebenstehende Preise berechnen wir bei Entnahme nach Maß v. 10 Hekt., nach Gewicht v. ganzen Fuhrn an. Bei Grossbezügen billigste Preise nach Uebereinkommen.

Unsere Preise verstehen sich pro Hectoliter

frei vor's Haus.

Wir berechnen also

kein Fuhrlohn extra

u. bitten dies bei Vergleich mit anderen Preislisten zu beachten.

Braunkohlen:

Ossegger	Alexander	Mittel	130
Brüxer	Habsburg [Alleinverkauf] unbedingt die beste Kohle des Brüxer Reviers	Mittel I/II	100
		Zuß I	90
Mariascheiner	Doblhoff	Mittel I/II	100
Duxer	Grube Aspern	Mittel	85
Senftenberger	Grube Jlse	□ Brifetts	105

Briketts:

Steinkohlen: beste „Oberschlesische“
1000 Stk. 30,— Mf., 100 Stk. 3,25 Mf.

Braunkohlen: echte „Grube Jlse“
1000 Stk. 7,50 Mf., 500 Stk. 4,— Mf.

franko
Keller
oder
I. Etage.

Buche grobgesp. 13,50 Mf. pro Kubikmeter.
Kiefer flargefp. 13,— Mf. pro 16 Ringe circa 1 cm.

Hochprima staubfreier

Englischer Anthracit

Olbernhauer Anthracit

Mk. 2,30 pr. Ztr. frei Behälter.

Mk. 1,95 pr. Ztr. frei Behälter.